Herald. 42
75
q

4° Iter.

75 2

Nottbeck

MB

Bayerische Staatsbibliothek

<36650996150012

Siegel aus dem Revaler Rathsarchiv

nebst

Sammlung von Wappen der Revaler Rathsfamilien

von

Eugen von Nottbeck,

k. russ. Collegienrath beim Ministerium des Innern und Oberlandgerichts-Advocat in Reval.

Lübeck 1880.

Druckerei von H. G. Rahtgens.

324 H

Seinem Vater

EDUARD VON NOTTBECK

in kindlicher Liebe

der Verfasser.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorbericht.

Der Forschungstrieb der Neuzeit, welcher auch bei uns die alten Pergamente aus ihrer langen Ruhe stört, um sie der Welt geniessbar zu machen, pflegt auf andere, an ihnen haftende Zeugen der Vergangenheit weniger heilsam einzuwirken. Schwächern Widerstand als das Pergament leisten dem fressenden Zahn der Zeit die Siegel und sind bei häufiger Berührung jetzt mehr als ehemals dem Verderb ausgesetzt. Das Bestreben, die werthvolleren der Nachwelt zu erhalten, veranlasst mich einerseits zur Herausgabe dieses Werks. Einen fernern Grund bot die nach Erscheinen meiner Schrift „die älteren Rathsfamilien Revals“ (1875, in Commission bei F. Wassermann in Reval) verlautbarte Ansicht, dass man bei derselben Wappenzeichnungen vermisse, sowie mein Wunsch, die Schrift zu ergänzen.

Diese die Herausgabe vorliegenden Werks veranlassenden Gründe beeinflussten auch die Anordnung des Stoffs. Als Ergänzung meiner erwähnten Schrift habe ich zunächst eine möglichst vollständige Sammlung von Wappen der Revaler Rathsfamilien sowie Siegel einzelner Rathsglieder vorangeschickt. Da die Wappensiegel aus dem 17. und 18. und manche aus dem 16. Jahrhundert mit Ausnahme der auf ihnen befindlichen Namensinitialen von der gegenwärtigen Form derselben sich wenig unterscheiden, sind die Siegel aus jener Zeit als gewöhnliche Wappenzeichnungen (mit Berücksichtigung der Schildform) und nur die älteren in ihrer ursprünglichen Gestalt wiedergegeben worden. Im weitern Anschluss an meine Schrift folgen Wappen und Siegel von Gliedern Revalscher Patricierfamilien, darauf Siegel vorherrschend landsässiger ehstländischer Rittergeschlechter und verschiedene Siegel, welche zu keiner der vorhergehenden Cathegorieen gehören, und einige interessante öffentliche sowie Königssiegel, welche meist den im J. 1875 im Revaler Rath aufgefundenen Urkunden entnommen sind.[1]) Nach Beendigung des Projects gegenwärtigen Werks erhielt ich Kenntniss von einem zur Edition vorbereiteten, bereits lithographirten Siegelwerk des verstorbenen Barons R. v. Toll, welchem indessen der erwähnte Fund und die Testamentsammlung im Revaler Rathsarchiv nicht vorgelegen. Zur Vermeidung von Wiederholungen habe ich daher manche ursprünglich aufgenommene Siegel ausgelassen, manche auch von Baron Toll gegebene sind dagegen beibehalten worden, sofern sie für den Plan meines Werks unentbehrlich schienen oder in der Ausführung die v. Toll'schen ergänzen können (z. B. einige Königssiegel).

In der Rubrik „Rathsfamilien“ habe ich mich nicht allein auf das Rev. Rathsarchiv beschränkt, sondern auch aus anderen Quellen geschöpft, da ich eben eine Wappensammlung geben wollte. Dem im Rathsarchiv vorhandenen Siegelmaterial glaubte ich vor anderm den Vorzug geben und, wenn keine Varianten vorlagen[2]), mich auf die Wiedergabe des ältesten Siegels[3]) der resp. Familie beschränken zu müssen. Familien, welche erst in diesem Jahrhundert Rathsmitgliedschaft erlangt und nicht bereits seit dem 17. Jahrhundert hier ansässig gewesen, sind nicht berücksichtigt worden.

Bei den Wappen der Patricierfamilien habe ich mich fast ausschliesslich auf das im Revaler Rathsarchiv vorhandene Material beschränkt, da die Herausgabe der Wappen annähernd

---

[1]) Vergl. über den Fund: Beiträge zur Kunde Ehst-, Liv- u. Curlands Bd. II S. 147 ff.

[2]) Es zeigen sich mehrfache Wappenvariationen auch bei Familien ritterbürtigen Ursprungs.

[3]) Ich kann nicht umhin, auch an dieser Stelle mein Bedauern über den Verlust des alten Revaler Bürgerbuchs auszudrücken, welches die Sammlung der Wappen bedeutend erleichtert und die Erlangung älterer Siegel ermöglicht hätte.

aller Patricierfamilien grösstentheils doch nur eine Compilation aus anderen Werken dargeboten und eine unverhältnissmässig grosse Ausdehnung dieses Werks veranlasst hätte. Ist doch allein schon der grösste Theil der Familien der Lübecker Cirkelbrüderschaft in Reval ansässig gewesen.

Die Farben sind auf den Zeichnungen nur dann angegeben worden, wenn sie auf den Originalen vorhanden waren, andernfalls sind sie auf Grund anderweitiger Ermittelung nur in der Beschreibung zwischen Klammern bezeichnet worden.

Bei der Auswahl der Hausmarken, von denen das Revaler Rathsarchiv eine grosse Menge aufweist, habe ich im Auge gehabt, einerseits verschiedene Formen dieser Marken dem Laien vorzuführen und andererseits eine augenfällige Widerlegung der Ansicht[1]) zu geben, als ob der Gebrauch der Marken ein Beweis für die nichtrittermässige Abstammung der Siegelnden sei. Aus notorisch ritterbürtigen Geschlechtern siegeln mit Marken z. B. Ewert Pepersack 1447 (№ 111), Ewert v. Renteln 1565 (№ 116) u. s. w. Es siegeln 1477 Cord Gripenberg mit einem Wappen (№ 49) und derselbe 1494 mit einer Marke (№ 50), 1465 Diedr. Hunninkhusen mit einem Wappen (№ 69) und 1508 Iwan Hunninkhusen mit einer Marke u. s. w. Neben dem der Wappen kommt der Gebrauch der Hausmarken noch am Ende des 17. Jahrhunderts vor (№ 74 und 75). Sofern bis gegen Ende des Mittelalters die Wappenführung ein Vorrecht der Familien ritterbürtiger Abstammung[2]) war, ist in vorliegendem Siegelwerk ein weiterer Beleg für die in meiner mehrerwähnten Schrift enthaltene Darlegung zu finden. Ebenso schliessen sich derselben die gelegentlich der Siegel- und Wappenbeschreibung gemachten genealogischen und Personalnotizen hinsichtlich der Heimath und Abkunft der Revaler Familien ergänzend an.

Die bisher nicht benutzten älteren, in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts beginnenden Revalschen Erbebücher (sog. Hauptbücher) sind von mir hauptsächlich als genealogische Quellen[3]) benutzt worden. Aus localem Interesse habe ich von einigen hervorragenderen ausgestorbenen Familien Geschlechtsregister und einige bisher unbekannte Stammreihen noch existirender Familien beigefügt. Abgesehen, dass hier nur auf die Hauptstammreihen Gewicht gelegt worden, konnten die Geschlechtsregister auch aus anderen Gründen nicht vollständig sein, denn einerseits waren die Ehen in früherer Zeit sehr fruchtbar, Todesfälle, namentlich bei kleinen Kindern, und Wiederverheirathungen sehr häufig, andererseits beginnen die Revaler Kirchenbücher erst im 17. Jahrhundert und wurden anfangs recht mangelhaft geführt.[4])

Die auf Tafel 17 befindlichen finnländischen Siegel sind bisher unbekannt gewesen, auch unter den Königssiegeln befinden sich Raritäten.

---

[1]) Vergl. z. B. Hansische Geschichtsblätter v. 1872, S. 111.

[2]) Bis dahin waren Wappen- und Adelsbriefe identisch. Erst im 16. Jahrhundert wurde ein Unterschied zwischen beiden gemacht.

[3]) Unter den Quellen nenne ich ferner die Testamente im Rev. Rathsarchiv und einen daselbst befindlichen, von Michael Hildebrand, Erzbischof v. Riga (1484–1509), angefertigten Stammbaum. Derselbe ist in Veranlassung einer Erbschaftssache laut der mit dem grossen Siegel des Erzbischofs versehenen Haupturkunde v. J. 1499 von letzterem eigenhändig „gefigurirt und geschrieben," ist durch das kleine erzbischöfliche Siegel mit der Haupturkunde verbunden, betrifft verschiedene Familien und enthält ausserdem Notizen juridischen Inhalts von des Erzbischofs Hand. Michael H. war ein Sohn des gleichnamigen Revalschen Kaufmanns (Tafelbruder 1421, † 1453), welcher ausser ihm noch eine Tochter hinterliess, die Jasper Noteke heirathete. Letzterm wurde als Brautschatz das von Michael H. senior besessene Haus in der Schuhstrasse verlassen.

[4]) Beispielsweise einige Notizen aus dem Taufregister der Olaikirche: 1659 $\frac{17}{12}$.: „Eines Leutenants Kind getaufft, so dess Hr. Warttmanns Tochter hat." 1660 $\frac{3}{5}$.: „Eines Schneiders Kind getaufft." 1661 $\frac{19}{6}$.: „Dess Hr. Stadthalter Ulrich Brudern Sohns Kind getaufft."

Anlangend die Farbe der Privatsiegel, so habe ich bei der Siegelbeschreibung dieselbe meist nicht angegeben und führe hier nur an, dass die vorherrschende Farbe des Wachses an solchen Siegeln im 14. Jahrhundert die gelblichweisse und im 15. Jahrhundert die dunkelgrüne oder dunkelbraune ist. Die mit Papier belegten Wachssiegel werden in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts auf Urkunden häufiger und kommen noch in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts vor. Die ersten Siegel nach Art der noch jetzt gebräuchlichen, anscheinend aus rothem Siegellack, habe ich auf dem Testament des Daniel Frese vom Jahre 1577 gefunden.

Die Lithographieen sind auf beiliegenden Tafeln von bewährter Hand (Herm. Viegelmann in Lübeck) angefertigt, und zwar ist der bei weitem grösste Theil der Siegel nach von mir aus Siegellack hergestellten Copieen lithographirt worden. Ich halte es im Interesse der Sphragistiker für geboten, den meinerseits bei der Copirung angewandten Modus sowohl seiner Einfachheit wegen zu veröffentlichen, als auch mit Rücksicht darauf, dass die Herstellung von Siegelcopieen durch Gips oder Guttapercha den Originalsiegeln nicht heilsam zu sein pflegt.

Ich benutzte zur Anfertigung von Siegelmatrizen Brod aus gebeuteltem Roggenmehl (in den Ostseeprovinzen Feinbrod genannt), welches ich mit Talk durchknetete. — Anfangs fertigte ich die Copieen nur mit getrockneten Matrizen an, später kam ich darauf, Matrizen aus frischem Brod zu gebrauchen.

Der erstere Modus, welcher sich für grössere[1]) Siegel und solche eignet, die von hohen oder oberhalb sich verengenden Wachsschalen umgeben sind, ist folgender: Man durchknetet Brod gehörig mit Talk, presst die also gewonnene Masse auf das Siegel und nimmt dieselbe je nach der durch Beschaffenheit des Siegels gebotenen Bequemlichkeit entweder gleich ab, um sie zunächst bei gewöhnlicher Zimmertemperatur trocknen zu lassen, oder lässt sie einige Tage auf dem Siegel liegen, bis sie beim Umdrehen desselben von selbst abfällt. Die trockene Matrize bestreicht man sehr sorgfältig vermittelst eines schwach getränkten Pinsels mit feinem Oel und drückt sie in gutem Siegellack ab. Eine solche Matrize kann man mehrmals gebrauchen. Der flüssige Siegellack darf während des Abdrucks nicht siedend heiss sein.

Der zweite Modus ist noch einfacher, indem man die oben erwähnte durchknetete Matrize frisch auf flüssigen Siegellack ganz leise drückt und baldigst wieder entfernt, vordem sie durch die Hitze ganz getrocknet. Bei stärkerem Druck erhält man undeutliche Siegelabdrücke. Abgesehen von der Einfachheit hat dieser Modus noch den Vorzug, dass die also gewonnenen Siegelcopieen genau die Grösse des Originals aufweisen, während die anderen, namentlich bei nicht gehöriger Durchknetung des Brods mit Talk, durch Eintrocknen der Matrizen meist eine Divergenz zeigen.

Im Allgemeinen pflegte ich die Siegel auf dickem Papier zu verfertigen, welches das Erhitzen des Siegellacks von unten und ganz reine Abdrücke ermöglicht. Auf solchen aus hellem Siegellack dargestellten Siegeln habe ich manche undeutliche Umschriften, die auf den dunkeln Originalen nicht zu enträthseln waren, entziffern können. Diese Art der Siegelcopirung erzielt meist feinere Abdrücke als durch Gipsabguss und hat endlich den Vorzug, dass bei geringer Vorsicht die Originale durch die Copirung nur gewinnen, indem sie durch die Matrizen von Staub und Moder gereinigt werden. Im Besitz von Brod, Talk und der gewöhnlichen Siegelutensilien lassen sich demnach auch bei flüchtigem Besuch von Archiven genaue Siegelcopieen anfertigen.

Reval, im Januar 1879.

Der Verfasser.

[1]) Bei sehr grossen ist auch diese Art der Copirung mit Schwierigkeiten verbunden.

Beschreibung

der Wappen und Siegel nebst genealogischen und Personalnotizen.

Erläuterungen.

Bis zur Einführung der neuen russischen Stadtverfassung im J. 1878 bestand die Repräsentation der Stadt Reval aus dem Rath, der grossen oder Kaufmannsgilde und der kleinen oder St. Canuti- (Handwerker-)Gilde. Die Handwerker sind in Reval nie rathsfähig gewesen. Wie die beiden anderen Factoren der Stadtrepräsentation ist auch die grosse Gilde mit modificirter politischer Stellung geblieben. Ihre Glieder zerfallen in Aelteste und Jüngste mit 4 Aeltermännern (früher ein Aeltermann mit Beisitzern) an der Spitze. Zu ihr gehörte in früherer Zeit die Brauer- und die Tafelgilde, welche letztere Wohlthätigkeitszwecke verfolgte (vergl. meine Rathsfamilien S. 3 ff.). Unabhängig von diesen Institutionen besteht in Reval wohl schon seit dem 14. Jahrh., jedenfalls aber seit dem Anfange des 15. Jahrh. das Corps der Schwarzenhäupterbrüder, das ursprünglich die jungen wehrhaften, vornehmlich ledigen, Kaufleute enthielt, aber in früherer Zeit auch viele Landadliche zu Mitgliedern zählte. Seit Kaiser Peter dem Grossen pflegen die männlichen Mitglieder der kaiserlichen Familie als Ehrenmitglieder in die Brüderschaft zu treten, welche noch gegenwärtig militärisch organisirt ist und bei öffentlichen Aufzügen und Ehrenwachen in der Uniform der russischen Gardedragoner auftritt.

In den genealogischen Verzeichnissen sind urkundlich nicht verbürgte, jedoch wahrscheinliche Abstammungen mit Fragezeichen angedeutet. Da in früherer Zeit die ältesten Söhne gewöhnlich nach den Grossvätern und dem Vater benannt zu werden pflegten, ist die Wahrscheinlichkeit an den betreffenden Stellen meist eine grosse.

Abkürzungen:

1. Bei der Siegelbeschreibung:

b. = blau, g. = golden (gelb), gr. = grün, r. = roth, s. = silbern (weiss), schw. = schwarz, A. = Aufschrift, H. = Helmschmuck, S. = Siegel, U. = Umschrift. W. = Wappen resp. Wappenschild.

2. Bei den Quellenangaben:

AHb. = Altes Revaler Hauptbuch v. 1432–1628,
Bb. = Revaler Bürgerbuch, angefangen 1690,
Db. = Revaler Raths-Denkelbuch,
Krb. = Buch der 1743 gestifteten Krämercompagnie,
NHb. = Neues Rev. Hauptbuch, angefang. 1628,
NKb. = Kirchenbuch d. St. Nicolaikirche zu Reval,
NLstb. = St. Nicolai-Leichensteinbuch,
Okb. = Kirchenbuch der St. Olaikirche,
RRA. = Reval. Rathsarchiv,
RRPr. = Reval. Rathsprotocoll,
Schl. u. Kl. = Schlegel och Klingspor, Svenska adelns ättar-taflor, Stockholm 1875,
Test. = Testament,
UB. = Liv- u. ehstländ. Urkundenbuch v. Bunge,
Urk. = Urkunde.

3. Bei Angaben über bürgerliche und Familienstellung:

Aelt. d. gr. G. = Aeltester der grossen Gilde,
Aelterm. d. gr. G. = Aeltermann der grossen Gilde,
Bmstr. = Bürgermeister,
Fr. = Frau,
h. = heirathet,
Kfm. = Kaufmann,
Rhr. = Rathsherr,
Schwb. = Schwarzenhäupterbruder,
Tfb. = Tafelbruder,
Tr. = Tochter,
Wwe. = Wittwe.

I. **Rathsfamilien.** Wappen und Siegel.

Die mit einem Strich angedeuteten Familien sind in Ehstland noch vorhanden.

1. Alberti, Andreas, Rathssecretair, 1681 $\frac{13}{10}$., Test. des David zur Haar. W. Ein aus Wolken reichender, einen Anker haltender Arm. H. Ein umgekehrter Anker.

2. Bade, Heinrich, 1647 $\frac{6}{4}$., Test. des Andr. Stampehl, desgl. Heinrich B., 1681 D. zur Haars Test. W. Ein Eichenstamm mit 3 Eicheln. H. Zwischen einem Adlerflug ein 3 Eicheln haltender Arm. Tfb.: 1471 Engelbrecht B., 1527 Heinrich B. u. s. w. Schwb.: 1504 Paul B., 1508 Berend B., 1510 Lorenz B. u. s. w. (vergl. Stammtafel 1.)

3. — zur Bech (vergl. № 122). Bernhard z. B., Rathssecretair (später Bürgermeister und als „v. Rosenbach" geadelt), 1629 $\frac{10}{4}$., Test. des D. Lien. W. Ein rechtsschräger Bach, über demselben ein Stern. H. Ein Stern zwischen einem Adlerflug. Er veräusserte 1627 das Haus seines verstorbenen Vaters Berend tor Beke, welches letzterer 1579 gekauft hatte, seinem Schwager Daniel Gloy nebst einem Garten (AHb. Langstr. 15). Die Angabe in v. Bunges Rathslinie S. 124, dass Rosenbach ein Findling gewesen, der am Schwarzenbach ausgesetzt worden und daher den Namen zur Bech erhalten habe, ist somit zu berichtigen. Er war verheirathet mit Anna Derenthal († 1684), einer Tochter des Bmstrs. Johann D., und ist der Stammvater der in Ehstland noch blühenden Familie v. Rosenbach.

4. Besser, Thomas, 1744 im Krb. W. Eine Hellebarde. H. Eine wachsende menschliche Figur zwischen 2 Blumen.

5. Boismann. Im Stockholmer Ritterhaus sub № 1713: W. Im obern g. Felde ein wachsender Bär, im untern b. 3 g. rechtsschräge Balken H. Ein wachsender Bär, welcher einen Stern hält. (Stammtafel 2.)

6. Bomhover (Bomhawer u. s. w.). Christian B.'s, Bischofs von Dorpat, Familienwappen in seinem bischöflichen Siegel auf einer Urk. v. 1516 $\frac{7}{6}$. über Abtretung eines Hauses in Reval an seinen Bruder Jasper B.: Im obern Felde ein rechtssehender wachsender Löwe, welcher eine Streitaxt hält, im untern 3 neben einander stehende Baumstümpfe. Obige Wappenzeichen und dazu als Helmschmuck den wachsenden Löwen mit der Streitaxt hat ein aus Stein gearbeitetes, im Besitz des Barons A. Girard de Soucanton zu Reval befindliches Wappen aus dem 16. Jahrh., welches ehedem eine Säulenverzierung bildete und als Umschrift die Buchstaben M (B. abgebröckelt) HF führt, also einem M. Bomhofer zugehört haben muss. Der lüb. Bmstr. und nachherige Flottenadmiral Bernd B. siegelte 1511 mit einem

andern redenden, heraldisch weniger schönen Wappen, welches einen einen Baum umhauenden Mann aufweist (Lüb. Sieg. IX. № 39). Der Bischof Christ. B. hatte 3 Brüder Hans, Jasper und Bertold (alle 3 Tfb. 1506) und eine an Rhr. Sergius Huldermann verheirathete Schwester. (AHb. Süsternstr. 28. 30). Tfb.: 1468 Hermann B., Hans B. † 1468, 1480 Goswin B. († 1486), Hans B. † 1494, Schwb. 1506 Goswin B. jun., 1543 Tönnis B.

7. Breitholz. Im Stockholmer Ritterhause sub № 484: W. In einem oben b. und unten r. getheilten Schilde ein Baum, welcher im untern Felde von einem schreitenden Einhorn bedeckt wird. H. Ein wachsendes Einhorn zwischen je 3 r., s. und b. Fahnen.

8. — Bremen, Godeke, 1447 $\frac{12}{6}$., Urk. über Verpfändung seines Gutes Packfer für eine Schuldforderung seines Bruders, des Revalschen Bürgers Hans B. W. Mit 3 Schlüsseln belegter rechtsschräger (r.) Balken (in s. Felde). U. Sigillum . godeke . bremē . rotgers . sone. Tfb.: 1364 Hintze und Volquin v. B., 1383 Rötger v. B., 1437 Hans und Heinrich v. B, 1475 Diedr. B., 1481 Heinrich v. B.

9. — Brockhausen. Heinr. B.'s Wappen im Bb. 1744 und Tönnis B.'s († 1585 zu Lübeck) Wappen nach einer Zeichnung in der B.'schen Familienchronik aus der 1. Hälfte des 17. Jahrh. Im ersten s. Felde des gevierten Schildes ein schw. halbes Mühlenrad, im zweiten g. ein r. Herz, unter welchem ein Arm, der, einen schwarzen Hammer in der Hand haltend, mit demselben in das erste Feld hineinreicht; im dritten b. Felde ein Widderkopf, welcher einen Eichenzweig im Maul hat, im vierten r. ein menschliches Bein. H. Ein Arm, welcher einen schw. Hammer hält. Der Stammvater der Revaler Brockhausen Namens Heinrich B. wanderte 1637 aus Lübeck ein, wo bereits sein Gross- und Eltervater ansässig gewesen waren. Er verheirathete sich mit einer Derenthal.

10. Buchau, Christian und die verwittwete Bmstrin. Anna B. geb. v. Renteln 1743 im Krb. W. In der rechten Hälfte des senkrecht getheilten Schildes ein halber Drache, in der linken ein doppelter mit Pfählen belegter Querbalken, über letzterm ein Kreuz, unter demselben 2 unerkennbare längliche Gegenstände. H. Ein offener Adlerflug, auf dem sich der Balken wiederholt.

11. Buddink, Johann, Rhr., 1455 Test. des Jacob Vrese. S. Eine Marke im Schilde, welche von einem Engel gehalten wird. U. S' - johan - buddinck. Er fehlt in der Bungeschen Rathslinie. Joh. B. wurde 1433 Tafelbruder, wird 1455 wiederholt als Rathsherr bezeichnet, machte in demselben Jahre sein Testament, in welchem er unter Anderm seinen 4 Ohmen, die ihm aus Westphalen gefolgt waren, sowie seinem Bruder und dreien Schwestern daselbst Geldsummen aussetzte, und starb mit Hinterlassung von Kindern am Schluss des nämlichen Jahres. Er war verheirathet mit Wendelke Nöteken, Tr. des Michael N. und Schwester des Jasper N., des erwähnten Schwagers des Erzbischofs Michael von Riga.

12. Caesar, Michael, Rhr., 1708 $\frac{23}{10}$., Test. der Elisabeth Kniper, geb. Wilcken. W. Die Göttin der Gerechtigkeit. H. Ein wachsender doppelköpfiger Adler.

13. Clayhills, Thomas, 1692 im Bb. W. Eine Mondsichel zwischen 2 Sternen im Schildeshaupt, im untern Felde 2 laufende Hasen. H. Ein wachsender Hase.

14. Clayhills, Hermann, 1697 und Hermann C. 1757 im Bb., führen statt der Hasen Hunde im Wappen. Laut eines 1645 in Dundee (Schottland) angefertigten und in Danzig corroborirten Geschlechtsregisters der Familie Gellotly führte die Familie Clayhills um 1525 im Wappen unter 3 Sternen einen Sparren, an welchem 2 Hunde hinaufspringen. H. Wie oben. — Als Erster wird genannt Petrus C., „qui quondam Balivus (Richter, Amtmann) Deidonensis fuit —, ex laudabili stirpe apud Scotos."

15. — Clodt. Das alte W. der Familie nach Fahne, westphäl. Geschl. S. 104. Im schw. Felde ein offener s. Adlerflug. H. Derselbe wiederholt. (Ueber die Veränderung des Wappens vergl. meine Rathsfam. S. 42.)

16. Colner, Tilo, Revalscher Vogt, 1351 $\frac{29}{3}$., Urk. über Mortificirung einer Schuldverschreibung (UB. 937). W. Ein rechtsspringender Löwe, welcher einen Gegenstand im Rachen hält. U. S' TIDARIAI : AOLRARI.

17. Crowel, Reiner, Bmstr., 1350 $\frac{7}{3}$., Urk. über eine gestiftete Vicarie in der St. Nicolaikirche (UB. 897). W. Ein Tischbein. U. S' R-AYR-OLD-I DA-MAR-SO (S. roth).

18. — Dehn, Urban, Revalscher Münzmeister, 1559 Test. des Joh. Hoebing. S. Marke: Ein Sparren mit einem Schrägstreifen. A. V D. (Papiersiegel). — Er erhielt 1536 von seiner Frau Barbara, Wwe. des Martin Rötgers, als Brautschatz ein Haus in der Lehmstr. nebst einem Garten ausserhalb der Stadt. Das Haus vererbte sich auf seinen Nachkommen Hans Dein, welcher es 1665 verkaufte. — Auf einem Altarbilde in der St. Nicolaikirche, welches der Aelt. d. gr. G. Urban D., offenbar ein Nachkomme des Münzmeisters, 1654 renoviren lassen, befindet sich auf der einen Seite das Wappen desselben (ein schw. Sparren im g. Felde) und auf der andern Seite obige Marke mit der Aufschrift V. D.. — Trotz der Gleichheit des Wappens mit demjenigen der noch in Ehst- und Livland blühenden Familie v. Dehn, ist doch kaum anzunehmen, dass letztere von obigem Münzmeister abstammt, sondern vielmehr, dass sie direct aus Braunschweig eingewandert (vgl. v. Dehn, Familiengeschichte, 1868, S. 12 ff.). Der Familienname wird in Reval schon weit früher genannt, z. B. Schwb.: 1446 Ewert D., 1450 Karsten D. u. s. w.

19. — Dehn, Arnold, 1697 im Bb. W. Ein Sparren. H. Derselbe wiederholt zwischen einem Adlerflug. Arnold D. ist der Stammvater der noch hieselbst existirenden Familie. Nach dem derselben 1788 $\frac{6}{12}$. von Kaiser Joseph II. ertheilten Adelsdiplom ist der Sparren r. und gr. in s. Felde und der Flug schw.

20. — Dellingshausen (Dellinkhusen), Heinrich, Aelterm. d. gr. G., 1508 $\frac{6}{5}$., Vergleichsurk. wegen eines Schiffs. S. Marke. U. S.' hinrich - dellindhusen. (Vergl. Stammtafel 3.)

21. — Dellingshausen (Dellinkhusen), Caspar, Rathssecretair, 1608 $\frac{13}{12}$., Test. des Hans Brandis. W. Eine (g.) Säule (Schaft) (in b. Felde). H. Die Säule (Schaft) wiederholt.

22. — Dellingshausen (Dellinkhusen), Johann, 1690 im Bb. Eine thurmartige (s.) Säule (in b. Felde). H. Ein wachsendes (s.) Einhorn. Das gelegentlich der Nobilitirung veränderte Wappen (№ 958 im Stockholmer Ritterhause)

zeigt im 1 und 4 r. Felde des gevierten Schildes eine mit einem Köcher und Schwert behängte pyramidalförmige Säule, im 2 und 3 s. einen halben schw. Adlerflug und auf dem Helm eine Gleve zwischen je 4 rothen, mit einem Stern versehenen Fahnen.

23. Depholt, Mathias, Rhr. und Bmstr., 1497 $\frac{12}{6}$., Test. des S. Strobuck. S. Marke. Er wird 1495—96 als Aelterm. d. gr. G., 1505 als Kämmerer, 1514—25 als Bmstr. aufgeführt. Durch seine Frau, eine geb. Schelwent, war er ein Schwager des Rigaschen Bmstrs. Ewert Steding.

24. Derenthal, Johann, 1625 $\frac{31}{7}$., Test. des H. v. Lohn. W. (unkenntlich und ergänzt nach dem unten erwähnten Diplom): In der rechten s. Hälfte des ablang getheilten Schildes ein mit einer r. Rose belegter schw. Adlerflug, in der linken schw. ein rother Querbalken (in der Zeichnung irrthümlich ein blauer). H. Ein rechts mit einem (r.) Balken, links mit einer (r.) Rose belegter schw. Adlerflug. Joh. D. war ein Sohn des Rhr. Meinolf D. in Minden und heirathete 1604 in Rostock Anna Dobbin, die Tr. des Rhrn. Stephan D., mit welcher er 10 Kinder zeugte. Bei der Theilung seines Immobiliennachlasses, in welcher der Seitenverwandte Rhr. Christoph D. als Bevollmächtigter auftrat, participirten 1651 folgende Kinder: Anna D, Fr. des Bmstrs. B. v. Rosenbach, Beata, Wwe. des Joh. v. Spreckelsen, Stephan D., Ernst D. und der Rittmeister Hans D. Letzterer erhielt 1646 $\frac{29}{7}$. ein schwed. Adelsdiplom mit Beibehaltung des alten Wappens seiner Vorfahren, nachdem er seine Abstammung aus einem adlichen Geschlecht des westphälischen Stifts Corvey nachgewiesen hatte (Schl. und Kl. 53).

25. — Drenteln. W. im Stockholmer Ritterhause sub № 1784: Im r. Felde 3 senkrecht folgende g. Sterne, auf beiden Seiten von eben so vielen g. Lilien begleitet. H. Ein g. Stern zwischen 2 g. und r. getheilten Büffelhörnern. (Vergl. Stammtafel 4.)

26. Duborg, Peter, 1689 $\frac{7}{6}$., Test. der Wwe. Gerdruth Hutfilter, geb. Bevermann. W. Eine von einem Kranz umgebene Taube. H. Eine Taube. Der Stammvater der Familie Peter D. wanderte aus Holstein ein und wurde 1657 Schwarzenhäupterbruder in Reval.

27. Duderstadt, Johann, Rhr., 1378 $\frac{4}{5}$., sein Test. S. Marke. U. S' IOhANNIS DVDERSTAT.

28. Dunten (Dunt), Jobst, 1686 Berend Knipers Test. und Jobst D. 1695 im Bb. W. Drei grosse wachsende Lilien, zwischen denselben 2 kleine Rosen. H. 3 Lilien. Die 1654 nobilitirte, in Livland noch blühende, 1787 in den röm. deutschen Reichsgrafenstand erhobene Branche der Familie führt dieses Wappen mit geringer Veränderung, während die 1663 nobilitirte Branche als Wappen erhielt: Im obern s. Felde 2 heraldische r. Rosen, im untern b. 3 g. Lilien (2, 1). H. Ein geharnischter Mann zwischen Fahnen. Schwb. waren: 1480 Arnd v. D., 1530 Andres v. D. u. s. w. (Vergl. Stammtafel 5.)

29. Duseborg (Duisburg), Johann, Rhr., 1455, Test. des Joh. Buddink. W. Gezahntes Andreaskreuz, in dessen oberer Vierung ein Schildlein, worin 2 in's Kreuz gelegte, mit den Wurzeln ausgerissene Lilien, in der 2. und 3. Vierung ein Thurm, in der untern kaum bemerkbar Spuren eines Zweiges. H. Zwei in's Kreuz

gelegte Pfauenwedel. Schildhalter: Rechts ein wilder Mann, links ein Geier (?). U. s' johānis - duȳsborgh. Tfb. wurden: 1401 Hans D., 1402 Gottschalk D., 1417 Hans D. (wohl der obige Rhr. [† 1460]), 1430 Simon D. († 1458 als „Herr" Simon D.), 1434 Otto D., 1437 Hans D. 1482 überliess die Wwe. Margarethe D. ihrem Sohne Johannes D. dessen väterliches Haus in der Süsternstrasse (jetzt Breitstrasse).

30. Eckholtz, Peter, Rhrn. W. auf einem der gr. Gilde gehörigen Silberbecher aus dem Ende des 17. Jahrh. W. und H. Ein grünender Eichenstumpf. Eine andere Familie E. führte im 17. Jahrh. einen Greif im Wappen. Aus ersterer, ursprünglich adlichen, Familie erhielten die vom Rhrn. Joh. E. (1511—25) abstammenden Brüder Hans und Rotger E. 1628 und 1650 schwed. Adelsdiplome mit Veränderung des W. (AHb. Langstr. 37, 49. Schl. und Kl. 64).

31. — Eggers, Hans Jacob, aus Lübeck, nachmals Rhr., 1725 im Bb. W. Im ablang getheilten Schilde rechts eine Weinrebe, links ein springender Löwe. H. Ueber einer Krone ein wachsender Löwe, welcher eine Rebe hält.

32. Fiant I., Jürgen, 1660 $\frac{12}{10}$., Test. der Gertrud v. Renteln, geb. Fiant. W. Ein mit einer Schaufel grabender Mann. H. Ein wachsender Mann, welcher eine Schaufel in der Hand hält.

33. Fiant II., Albrecht, 1696 im Bb. W. Eine von einem Kranz umgebene Lilie. H. Eine Lilie.

34. Finhagen, Johann, 1697 im Bb. W. Im Schildeshaupt 2 Sterne, im untern Felde 3 in einander verschlungene wachsende Lilien. H. Die Blumen wiederholt.

35. Fonne (nobil. v. Rosenkron, vergl. № 123), Heinrich, 1673 $\frac{27}{9}$., Test. der Marg. Burchart, geb. Holst. W. Rechts und links ein Stern, zwischen denselben oben eine Vogelkralle (Kampfsichel?) und unterhalb eine Mondsichel. H. Zwischen einem mit je einem Stern belegten offenen Adlerflug eine Mondsichel. Melchior F., 1695 im Bb. W. Wie oben. H. Zwischen einem offenen Adlerflug 2 Sterne und zwischen diesen eine Kralle. Schwb. waren: 1549 Heinrich F., 1586 Franz F. u. s. w.

36. Frese I., Heinrich, nachmals Bmstr., 1698 im Bb. W. Ein Mann, welcher in der Rechten 3 Straussfedern hält. H. 3 Straussfedern.

37. — Frese II., Hermann, 1743 im Krb. W. Ein Haus, aus dessen Thür ein Hirsch springt. H. 3 Blumen.

38. Geldern, Heinrich v., 1666 $\frac{27}{11}$., Contract wegen Häusertausches in Reval (im Archiv des Gutes Munnalas in Ehstland befindlich). W. Ein rechtsspringender Löwe. H. Ein wachsender Löwe. In Ergänzung der Notiz auf S. 45 meiner Rathsfam. sei hier angeführt, dass der Bischof Mag. Johannes Robertus, welcher den Familiennamen v. Geldern erst später annahm, nicht mit dem G.'schen Wappen, sondern 1559 Joh. Hoebings Test. mit einer einen Oelzweig im Schnabel haltenden Taube (einem von Pastores gebrauchten Siegelzeichen) und 1571 $\frac{17}{11}$. eine Quittung mit einem Wappen besiegelte, welches im Schild einen auffliegenden Vogel und auf dem Helm einen offenen Adlerflug zeigt (U. M. I. B.), weshalb der genannte

Bischof nicht zur obigen Familie gehört haben wird. Schwb. waren: 1450 Luttke v. G., 1525 Hans v. G., 1594 Gabriel v. G. u. s. w.

39. Gellinghausen (Jellinkhusen), Johannes, Bischof von Dorpat,*) 1529 $\frac{19}{5}$., Schreiben an den Revalschen Rath wegen des Abts von Falkenau. W. Im 1. und 4. Felde des quadrirten Schildes das Familienwappen 3 Wolfsangeln, im 2. und 3. Felde die bischöflichen Wappenzeichen Schwert und Schlüssel in's Kreuz gelegt. Das gleichnamige Dorf G. liegt in Westphalen im Regierungsbezirk Arnsberg bei Fredeburg. Des Bischofs Vater Johann G., Revalscher Rhr. und Bmstr. von 1481—1505, räumte 1486 ihm (damals „Hanseke" [Hänschen] genannt) und den beiden anderen Kindern (Hermann G. und Greteke, nachmals Frau des Gert Winkelmann) aus seiner ersten Ehe mit Catharina Smedink, Schwester des Rhrn. Hermann S., auf Häuser in der Lang- und Mönchstrasse Hypotheken im Betrage von 1800 M. Rig. ein. Statt der Verrentung des Capitals verpflichtete sich der Vater zum unentgeltlichen Unterhalt der Kinder bis zur Mündigkeit, auch sollten dieselben ihrer verstorbenen Mutter beste 2 Paar Kleider mit zugehörigem Geschmeide erhalten. 1509 verliessen der Bischof Joh. G. (damals Domherr) und sein Bruder Hermann dem Schwager Winkelmann das den Geschwistern von ihrem Grossvater Smedink zugefallene, in der Langstr. bei der gr. Gildestube belegene Haus nebst Bude und Weinkeller unter dem Hause. In anderer Ehe war des Bischofs Vater mit Catharine, Tr. des Rhrn. Joh. v. Berchem, verheirathet, aus welcher Ehe unter anderen Kindern der Rhr. Jürgen G. und Heinrich G. entsprossen. (AHb. Langstr. 67, Süsternstr. 17, Mönchstr. 3). Tfb. wurden: 1438 Heinrich G. († 1458, vermuthlich des Bischofs Grossvater), 1477 Hans G. (der obige Joh. G. senior), 1496 Ewert G., 1523 Jürgen G. Schwb.: 1461 Albert G., 1492 Jasper G., 1513 Heinrich G., 1547 Jürgen G., 1548 Wedekin und Hans G. u. s. w.

40. — Gernet, Joachim († als Bmstr. 1710), 1708 $\frac{28}{10}$., Test. der Wwe. Kniper, geb. Wilcken. W. Ein Anker (in b. Felde). H. Ein (g.) Stern zwischen einem (schw.) Adlerflug. Gewissermaassen eine Erklärung dieses Wappens enthält die von Joachim G. (gebürtig aus der Stadt Gollnow in Pommern) gelegentlich seiner Eintragung in das Schwarzenhäupterbuch im J. 1677 verzeichnete Devise: „Mea lux ac ancora Christus."

41. Gerten. Im Stockholmer Ritterhause sub № 749: W. Im g. Felde ein aus Wolken reichender Arm, welcher 3 Pfeile hält H. Zwischen 2 b. Fahnen eine schw. Bärentatze, die einen Pfeil hält.

42. — Girard de Soucanton. W. Im Ehstländischen Ritterhause: Im r. Schildeshaupt rechts ein wachsender g. Löwe, links eine s. Mondsichel und zwischen beiden ein g. Stern; im untern b. Felde ein laufender Stier, welcher auf seinem Rücken einen auf 7 Hügeln ruhenden Thurm trägt. H. Ueber einer Freiherrenkrone der Löwe wiederholt. Die Familie G. hat sich seit dem Anfange des 13. Jahrh. in Frankreich in verschiedene Zweige getheilt, die in den Provinzen

*) Anmerk. Während des Drucks dieses Werkes wurde der III. Thl. der ehst- und livländ. Brieflade (1879) von Schwartz edirt, wo auf S. 371 und 375 nachgewiesen wird, dass der als Bischof von Dorpat bisher angenommene Domdecan Joh. Gellinkhusen als solcher verstorben und statt seiner Joh. Beye als Bischof von Dorpat anzuführen ist. Demnach wäre das Wappen № 39 das der Familie Beye, welches übrigens von dem der Dortmunder B. verschieden ist. Die Familie B. kam auch in Reval vor, z. B. Claus B. 1476 Tfb.

Bretagne, Languedoc und Dauphiné ausgedehnte Besitzungen erwarben und die Marquis-, Grafen- und Baronswürde erlangten. Die Revalsche freiherrliche Familie stammt ab von Claude G., Baron de Soucanton, Commandant zu Douay. Dessen Sohn, der Capitain Jean Antoine musste gegen Ende des 17. Jahrh. wegen Uebertritts zur protestantischen Kirche nach Deutschland flüchten. Sein Sohn Etienne Charles liess sich als Arzt in Rastadt (im Oldenburgischen) nieder und siedelte 1738 nach Moscau über, wo er bald darauf mit Hinterlassung eines Sohnes Joh. Carl starb, welcher letztere nach Reval zog und daselbst Rhr. und Bmstr. war (1797—99).

43. — Glehn, Heinrich v., 1689 $\frac{7}{6}$., Test. der Wwe. Hutfilter. W. 2 Sterne im Schildeshaupt, im untern Felde 3 Kornähren. H. Eine Raute zwischen 2 Büffelhörnern. Der Stammvater der hiesigen Familie Johann v. G. aus Lübeck wurde 1659 Schwb. Fahne, Cöln. Geschl. Taf. II. giebt das Wappensiegel eines Tilmann v. G. vom J. 1404, welches auch obige 2 Sterne, statt der Aehren aber ein Kreuz aufweist.

44. — Gloy. Gelegentlich der Erlangung des russischen Adels dem Bmstr. Georg G. († 1865) verliehenes W.: Ein s Querbalken in b. Felde (in der Zeichnung irrthümlich umgekehrt), oberhalb von 2, unterhalb von einem g. Stern begleitet. H. Ein Arm, welcher eine Fackel hält. In früherer Zeit führte die Familie als Siegelbild einen Feuer speienden Berg mit der Devise: „Dominus providebit.“ Die gegenwärtig in Reval lebende Familie G. ist erst gegen Ende des vorigen Jahrhunderts aus Lübeck eingewandert. Dagegen ist eine Branche derselben schon früher in Reval ansässig gewesen. Schwb. wurden: 1587 Daniel G. senior, 1602 Nicolaus G., 1619 Daniel G. jun. Letzterer kaufte 1627 von seinem Schwager B. zur Bech (Rosenbach) ein Haus in der Langstr. nebst Garten (vergl. № 3). Er war 2 Mal verheirathet, hatte mehrere Kinder und starb 1640. Sein muthmaassgeblicher Sohn David G. heirathete 1655 Elisab. Garding.

45. Goldberg. W. Nach einer Beschreibung in der Balt. Monatsschrift vom J. 1871 S. 337: Im obern r. Felde ein wachsendes weisses Ross, im untern b. eine Sichel. H. Ein Arm, welcher 3 Lorbeerzweige hält.

46. Gottschildt, Erasmus Samuel, Rhr., 1686, B. Knipers Test. W. Ein aus Wolken reichender Arm, welcher einen Schild hält. H. Ein aus Wolken ragender Arm, welcher einen Zweig hält.

47. Graff, Woldemar, nachmals Rhr., 1743 im Krb. W. Ein hinter 2 Bäumen hervorspringendes Ross. H. Ein wachsendes Ross.

48. Grest (Gryst), Johann v., Bmstr., 1493, Test. des Detmer Steen. W. Eine Wolfsangel an einer Kette. U. S.' johan . van . greſt. Er kommt urkundlich von 1479—93 als Rathsglied vor. Am Flügel eines Altarbildes in der St. Nicolaikirche ist dieser Joh. v. G. oder sein muthmaassgeblicher Sohn, der nach ihm folgende gleichnamige Rhr. (1501—17) gewappnet, in der Rechten ein entblösstes Schwert haltend, abgebildet. Das unter dem Bildniss befindliche Wappen ist schrägrechts getheilt und weist im obern s. Felde eine schw. Wolfsangel an g. Kette, im untern schw. aber ein r. Kleeblatt auf (vergl. № 266 Nachtrag). Als 3. Rathsglied wird Reinhold G. (1517—30) genannt. Vormund der Tafelgilde war 1430

Hermann G. (1440 Aelterm. d. gr. G.). Schwb.: 1471 Hans G., 1482 Lütke G. und Heinrich v. G. (Tfb. 1495, † 1505), 1579 Hans G.

49. Gripenberg, Cort, 1477, Test. des Godeke Schutte. W. abgebröckelt. H. (Mit Turnierwulst und Decken). Ein fester Adlerflug. U. S - hord - grip(en)berdj.

50. Derselbe, 1494, Heinr. Balms Test. S. Eine kleine Marke, rechts von ihr der Buchstabe c, links g. Stammfolge: (AHb. Langstr. 49, Süsternstr. 31, Karristr. 1.)

Cort G., Tfb. 1425, Rhr. 1443—59.

Cort G., der oben Genannte, Schwb. 1460, Tfb. 1473, besass Häuser in der Lang- und Süsternstr. und lebte noch 1501. Er war 2 Mal verheirathet. Eine Fr. war Elsebe v. Richen, Tr. des Rhrn. Joh. v. R.	Gottschalk G., Schwb. 1462	Heinrich G., Schwb. 1472.	Tr. N., 1461 Fr. des Godeke Schutte, nachmals Bmstr.

Elsebe G. aus 1. Ehe	? Cort G. Schwb. 1516.	? Hans G.	Tr. N.

51. — Grünewaldt, Jacob, Rhr., 1743 im Krb., desgl. Jacob G. 1766 im Bb. W. Ein Baum. H. Ein Adlerflug.

52. — Haecks, Rudolph, 1737 im Bb. W. Eine Lilie. H. Ein Stern zwischen einer halbirten Lilie. 1535 $\frac{24}{1}$. besiegelt Christopher, Abt von Falkenau, ein im RRA. befindliches Schreiben mit dem Haecksschen Wappenschilde, über welchem die Buchstaben C. H. angebracht sind. Es ist also anzunehmen, dass dieser Abt zur Familie H. gehörte. W. nach einer alten Rentelnschen Ahnentafel: Eine g. Lilie in einem oben r. und unten b. getheilten Schilde. H. 3 Pfauenfedern, mit einem g. Stern belegt, zwischen einer r. gespaltenen Lilie.

53. Hagenbecke, Diedr., Bmstr., 1482, sein Test. W. Eine gespaltene, durch einen Ring verbundene Gleve. U. S. - derick - hagenbecke. Er war aus Duisburg gebürtig und daselbst in der Liebfrauenkirche getauft worden. Er hatte 2 verheirathete Schwestern in Duisburg, eine Schwester, die Nonne war, einen Bruder Thomas H. und einen Bruder Johann H., welcher vor ihm in Rom verstarb. 1457 wurde Diedr. H. Schwb., war bereits 1467 Rhr. und 1483 todt mit Hinterlassung eines Sohnes Diedrich H. Die Familie war seit dem Anfange des 15. bis in's 16. Jahrh. in Reval vorhanden. Tfb.: 1415 Claus H., 1419 Hans H., 1483 Thomas H. u. s. w.

54. — Hahn (Haen). W. Im Ehstl. Ritterhause: Im s. Felde eine Rosenstaude, auf welcher ein r. Hahn steht. (Neuere Siegelabdrücke zeigen den Hahn auf einem Hügel.) H. Der Hahn wiederholt.

55. Hamer, Ludwig, Rhr., 1341 $\frac{26}{9}$., Test. des Rother Dynevar. W. (Siegelbild): Ein agnus Dei, welches ein in den Schriftraum hineinragendes Kreuz hält. U. S' LODEWIGI HAMAR. Mit dem agnus Dei siegelten auch die H. in Lübeck.

56. Hamer, Joh., Rhr., 1378, Test. des J. Duderstadt. S. Marke. U. S' IOhARRIS hAMAR.

57. Hedemann, Georg, zu Lodensee, Beisitzer des harrischen Mannrichters, 1630 $\frac{13}{7}$., Urk. wegen Auflassung der Gesinde Fickenpalle und Arroperre (im Besitz des Generalmajors Baron Stael v. Holstein in Reval). W. Im obern (g.) Felde ein Arm, welcher ein Schwert hält, im untern (gr.) 3 Haidekrautpflanzen. H. Ein Mann, welcher in jeder Hand eine Fahne (b. u. g.) hält. — Dieses Wappen wird er wohl gelegentlich der Verleihung des schwedischen Adels (1620) erhalten haben. Das alte Wappenzeichen waren offenbar 3 Kleeblätter, welche die hannoversche Branche der Familie führt.

58. — Hetling, Wilhelm, Rathssecretair, 1689, Test. der Wwe. Hutfilter. W. 5 (schw.) Querbalken (in s. Felde). H. Ein wachsendes (s.) Ross. 1743 siegelt Reinhold H. im Krb. wie oben, nur statt des Pferdes mit einem wachsenden Hunde. Schwb.: 1581 Claus H., der späterhin häufig als Bevollmächtigter bei gerichtlichen Auflassungen auftritt, 1623 Berend H. u. s. w.

59. — Hippius, Jacob Gottfried, nachmals Rhr., 1704 im Bb. W. Ein (s.) Pegasus (in r. Felde). H. Ein wachsendes Ross.

60. — Höppener, Christian, 1695 im Bb. W. Ein Mann, welcher in der Rechten eine Hopfenstange hält. H. 3 Hopfenstangen.

61. Höppener, Ulrich, 1695 im Bb. W. 3 Hopfenstangen, über welchen ein Stern steht. H. Ein Stern zwischen einem Adlerflug.

62. — Höppener, Johann, 1751 im Krb. W. wie № 60. H. Der Mann mit der Hopfenstange wachsend wiederholt.

63. Hövel, Gotthard v., Aelt. d. gr. G., 1629 $\frac{10}{4}$., Test. des D. Lien. W. Ein mit 3 (gr.) Hügeln belegter rechtsschräger (r.) Balken (in s. Felde). H. Ein (r.) Hirschkopf. — Er war ein Sohn des Nicolaus (Claus) v. H. und der Maria Clevorn (Rentelns Ahnentafel) und Grosssohn des 1571 verstorbenen lüb. Rhrn. Gotthard v. H. Er besass mehrere Häuser in der Ritterstr., war verheirathet mit Cath. v. Wangersen und starb 1635. Seine Kinder: Gotthard v. H. jun. (zu Padis in Ehstland), Pastor Nicolaus v. H., vermählt mit Elisab. Niehausen, und Catharina v. H., Fr. des Aelterm. d. gr. G. Jürgen v. Renteln. (NHb. 369, 370.)

64. Holloger. Nach einer Beschreibung in „Lübecks Siegel aus dem Mittelalter“ VII. S. 17. W. Im b. Felde ein g., von 3 Augen begleiteter Sparren.

65. — Hueck, Wendel, Rhr., 1686, B. Knipers Test. W. Ein Zweig mit 5 Blättern (in s. Felde). H. Ein Zweig mit 3 Blättern. Schw.: 1455 Peter H. (1460 „Hukink“ genannt), 1494 Diedrich H., 1506 Hans H., 1568 Hans H. und Diedr. Huigink. Meine Vermuthung (vergl. Rathsfam. S. 7), dass der 1471 verstorbene Diedrich H. Revaler Rathsherr gewesen, hat sich bestätigt. Derselbe hinterliess eine Wwe., welche sich mit Martin Bokelmann (Boklem) wieder verehelichte, sowie mehrere Kinder und an Immobilien mehrere Häuser in der Langstrasse und einen Garten vor der kl. Strandpforte, welche Immobilien zum Theil 1477 und 1483 als Brautschatz dem Bokelmann verlassen wurden. Als Entgelt für die Gärten verpflichtete sich B. zur Unterhaltung der erwähnten Kinder bis zu deren Mündigkeit. Denselben wurde 1477 durch Testament des H. Hestede

50 *m₰* Rig. vermacht. 1489 verliessen ihre Vormünder 2 ihnen gehörige Buden nebst einem Steinhause in der Langstr. als gelobten Brautschatz dem Gottschalk Becker (Vater des gleichnamigen Bmstrs). (AHb. Langstr. 26. 66.)

66. — Huene, Carl Joh. v., nachmals Rhr., 1744 im Bb. und Frommhold Heinrich v. H. 1748 im Krb. W. 3 (s.) Ringe (in schw. Felde). H. Die Ringe zwischen einem (schw.) Adlerflug. Wie sein präsumtiver Oheim Alexander, welcher 1698 im Bb. sogar mit einem andern Wappen siegelt, führte der Vater des Obigen, Namens Frommhold v. H. (vergl. Stammtafel 6), anfangs den veränderten Namen Hinn wohl wegen Aufnahme eines bürgerlichen Gewerbes, späterhin werden indessen sowohl dieser Frommhold als auch dessen Frau urkundlich stets „v. Huene“ genannt.

67. Hünerjäger, Johannes, 1612 $\frac{30}{9}$., Erasmus Pagolz Test. W. Ein (gr.) Hahnenkopf in einem (oben s., unten r.) quer getheilten Schilde. H. Der Kopf zwischen einem (gr.) Adlerflug wiederholt. Als Erster dieses Namens kommt in Reval vor als Tfb. Hans H. 1433 († 1465). Schwb.: 1517 Gottke H., 1537 Jürgen H., 1543 Hans H. u. s. w. In einer im vorigen Jahrh. angefertigten Ahnentafel des Ehstländ. Vice-Gouverneurs Frhrn. v. Löwen sind die Farben des Wappens eines Hermann H., welcher um 1550 lebte, wie oben angegeben.

68. Hulderen (nach der Schreibweise im Schwarzenhäupterbrüderbuch identisch mit Halteren), Hans v., 1490, Test. des Peter Kempe. W. Im obern Felde ein wachsender Bär, im untern ein Stern. U. S. hans . van . hulderen. Er acquirirte 1479 ein Haus in der Langstr., welches seine Wwe. und die übrigen Kinder 1516 seinem Sohne Hans überliessen.

69. Hunninkhusen, Diedrich, 1465, Test. des Dethard Helpyn (Gelpin). W. Ein Eberkopf. U. S dirick . hunindhusen.

70. Hunninkhusen, Iwan (Besitzer des Gutes Saus), 1508 $\frac{6}{5}$., Vergleichsurk. wegen eines Schiffs. S. Eine Marke, rechts der Buchstabe i, links h. (Vergl. Stammtafel 7.)

71. Hurlen (Horle), Hans v., 1508 dieselbe Urk. W. 3 (2, 1) Löwenköpfe. H. Ein Löwenkopf. U. S' - hans - vā - hurlle. Hans v. H. (Tfb. 1506, † 1511), nicht zu verwechseln mit seinem gleichnamigen muthmaassgeblichen Oheim (Schwb. 1469, † 1488), war ein Sohn des Wilhelm v. H. (Schwb. 1456—78), welcher ein Haus in der Langstr. und mehrere Gärten ausserhalb der Stadt besass. 1499 befand sich Hans v. H. mit seiner verwittweten Mutter im Besitz des Hauses, das 1516 auf seine Schwester und seinen Bruder, den Priester Jacob v. H., überging. Mit seiner Frau, einer Tr. des Rhrn. Wilm Rinckhof, erheirathete er ein Haus in der Schuhstr. (AHb. Langstr. 39, 45., Schuhstr. 2). Tfb.: 1421 Lambert v. H., 1436 Bernd H., Schwb.: 1494 Diedrich H., 1563 Claus v. H. Das Geschlecht stammt aus Westphalen (vergl. Fahne, westphäl. Geschl. 229).

72. — Husen, Joh. Christoph v., 1733 im Bb. W. Im obern Felde des quergetheilten Schildes ein wachsender Löwe, im untern 2 geharnischte Arme. H. 2 Aehren über einer Krone. Ebenso siegelt 1777 Reinhold Wilh. v. H. im Bb.

73. — Husen. Gegenwärtiges, der Familie v. Burghausen entlehntes W. (vergl. meine Rathsfam. S. 50), sub № 560 im Stockholmer Ritterhause: In der rechten (r.) Hälfte des ablang getheilten Schildes ein nach rechts hervorbrechender (g.) Löwe, in der linken b. ein Haus. H. Ein g. Stern zwischen 2. b. Straussfedern. Die v. H. treten in Reval im 15. Jahrh. auf. Tfb. 1432 Hermann v. H. Schwb.: 1482 Reinhold von H., 1499 Otto v. H., 1618 Hermann v. H. u. s. w.

74. Kahl (Cahl, Kahlen), Thomas, 1692 $\frac{22}{3}$., Test. des W. Blanckenhagen. S. Marke, in welcher der Buchstabe C befindlich.

75. Kahl (Cahl, Kahlen), Heinrich, 1708 sein Test. W. Ein fliegender Vogel, welcher einen Zweig im Schnabel hält. H. Ein Arm, welcher einen Zweig hält.

76. Kalle, Eberhard, Bischof von Reval, besiegelt 1467 $\frac{22}{2}$. eine Urk. in Sachen der Wwe. G. Helpyn wider Claus Hake mit seinem Amtssiegel, an dessen Fusse sein Familienwappen, 2 Querbalken, befindlich ist.

77. Kegeler, Conrad (Cort), Bmstr., 1378 $\frac{4}{5}$., Test. des Joh. Duderstadt. W. Im obern Felde 3 Kegel, im untern 3 Rauten (2, 1). Ueber dem Schilde eine Hausmarke. U. S CONRAD·RATT . KE-GhELER. 1406 wird er mit seinen beiden Söhnen Hans und Hermann im Reval. Denkelbuch (p. 80) erwähnt. Tfb.: 1384 der obige Conrad K., 1389 Heidenreich K., 1393 Hannes K., 1428 Hermann K. (Aelterm. d. gr. G. 1448—51). Schwb.: 1469 Hermann K., 1470 Lutke K.

78. Kniper, Caspar, Rhr., 1693 $\frac{6}{9}$., Test. der Wwe. Dorothea Rodde, geb. Kniper. W. Im obern Felde des quergetheilten Schildes 2 Sterne, im untern eine Lilie. H. 3 Lilien. Die Familie trat in Reval bereits gegen Ende des 15. Jahrh. auf.

79. — Koch I., Christopher, 1674 $\frac{16}{5}$., Test. des G. Specht. W. Im obern Felde des quergetheilten Schildes 3 Sterne, im untern ein Widderkopf (?). H. Ein Stern zwischen 2 Büffelhörnern. Seine Neffen (Söhne des Rhrn. Joh. K.) waren: der Rhr. Christoph K. († 1668), Johann K. und Bernhard K., welche beide letztere 1650 $\frac{20}{9}$. von der Königin Christine als „Mohrenschildt“ nobilitirt wurden. Bernhard K. trat, nachdem er als Reisepage die holsteinsche Gesandtschaft auf der von Olearius beschriebenen Reise nach Persien begleitet hatte, 1639 in schwedische Kriegsdienste. (NHb. 179, 249. RRPr. v. 1639 $\frac{11}{6}$). Er starb 1657. Zu derselben Familie gehörte auch der als „v. Kochen“ 1683 nobilitirte Burggraf v. Narva, Christoph K., welcher 1702 ein Immobil in Reval. besass (Db. 258) und Stammvater der freiherrl. Familie v. K. wurde.

80. — Koch II., Petrus, 1727 im Bb. W. Ein linkschräger, mit 3 Sternen belegter Balken (in b. Felde). H. Ein offener Adlerflug. Aehnlich beschreibt Crull, Wism. Rathsl. S. 98 das Wappen des Wismarschen Bmstrs. Mathias K. († 1586). (W. Mit einem Stern beladener Schrägbalken.) So ist auch das Wappen der Familie Cock im Stockholmer Ritterhause sub № 879 mit Hinzufügung von Kleepflanzen ober- und unterhalb des Balkens.

81. Korbmacher, Johann, Bmstr., 1626 $\frac{29}{8}$., Test. seiner Schwester Marg. v. Kampen, geb. Korbmacher. W. Ein Korb. H. Ein Adlerflug (vergl. Stammtafel 8).

82. Korbmacher. Im Stockholmer Ritterhause sub № 1836 ist das Wappen, welches dem Bmstr. Joh. Diedr. v. K. 1690 $\frac{20}{10}$. bei der Nobilitirung verliehen worden, folgendermaassen: Im rechten r. Felde des ablang getheilten Schildes ein aufsteigender g. Greif, welcher ein Bündel Pfeile hält, im linken b. 3 g. Sparren. H. Der Greif wachsend wiederholt.

83. Krechter, Christian, nachmals Rhr., 1700 im Krb. W. Ein g. Querbalken, oben von 2, unten von einem Stern begleitet. H. Ein Stern zwischen einem Adlerflug.

84. Lange (Longus), Gerhard, Rhr. zu Dortmund, 1239. W. nach Fahne, Dortm. I. S. 257: Ein doppelköpfiger Adler. Dasselbe Wappen führte das Lübecker Rathsgeschlecht L. Da ferner das W. der Lange in Riga einen wachsenden (einköpfigen) Adler aufweist (so besiegelt 1323 $\frac{2}{10}$. Hermann L. den Friedensbrief Gedimins [Abbildung in Brotzes Sylloge dipl. livon. illustr. Tom. 1. sect. 1. p. 42]), so kann an der Identität der Revaler Familie mit der obigen nicht gezweifelt werden.

85. Lanting, Simon, Rhr., 1660 $\frac{10}{10}$., Test. der verwittw. Pastorin Gertrud v. Renteln. W. Ein Hirschkopf. H. 2 Straussfedern (vergl. Stammtafel 9).

86. Lindemann, Andreas, nachmals Rhr., 1720, Test. der Gerd. Paulsen. W. Ein Lindenbaum. H. Ein wachsender Löwe.

87. v. d. Lippe, Ewert, Rhr., 1477, Test. des G. Schutte. W. Eine Doppelrose. H. Ein Federbusch. U. euert - vā der lippe. Sein an dem unter № 48 erwähnten Altarbilde befindliches Wappen zeigt in einem s. u. schw. gespaltenen Schilde eine schw. und s. getheilte, mit g. Zwischenblättern versehene Doppelrose (vergl. Stammtafel 10).

88. Lohmann, Melchior, 1692 im Bb. W. Vier in rechten Winkeln sich berührende Blätter, von einem Kranz umgeben. H. Ein wachsender Mann, welcher einen Kranz in seiner Rechten hält. Peter L. führt 1778 statt der 4 Blätter ein Kleeblatt im Wappen.

89. Lohn, Heinrich v., Bmstr., 1625 $\frac{31}{7}$., sein Test. W. (sehr undeutlich und ergänzt nach seinem in der Heil. Geistkirche und an seinem hier erwähnten Hause befindlichen Wappen): Ein aus Bäumen hervorspringender Hirsch (in schw. Felde). H. 3 Straussfedern (r., s. u. r.). Er erhielt 1597 von seinen Schwägern das Haus seines verstorbenen Schwiegervaters an der Ecke der Lehm- und Badstubenstr. (das jetzige Gahlnbäcksche Haus), an welchem noch gegenwärtig sein Wappen und das seiner Frau, geb. Hünerjäger zu sehen sind. (Vergl. Stammtafel 11.) Tfb. 1438 Hermann v. L. Schwb.: 1469 Hans v. L., 1547 Claus L. u. s. w.

90. — Lüder, Carl Christian, nachmals Rhr., 1730 im Bb. W. Ein von 3 (g.) Sternen begleiteter gestürzter (b.) Sparren (in s. Felde). H. Ein (g.) Stern zwischen einem (b.) Adlerflug.

91. Luhren (Luhr), Thomas, 1608 $\frac{12}{12}$., Test. des Hans Brandis. W. Im obern durch Zackenschnitt vom untern getrennten Felde 3 Kegel, im untern 2 Kugeln.

92. Luhren, Thomas, Bmstr., 1644 $\frac{28}{10}$., sein Test. W. Im obern durch einen querlaufenden Bach vom untern getrennten Felde 3 Kegel, im untern 2 Kugeln. H. 2 Straussfedern.

93. Luhren, Heinrich, besiegelt 1708 $\frac{2}{2}$. und $\frac{12}{5}$. Briefe an seinen Schwager Joh. Hueck (im Munnalasschen Familienarchiv). W. 3 Schafte (Säulen) über 2 Kugeln. H. wie oben. Die Gebrüder Hermann und Heinrich L. erhielten 1650 $\frac{29}{12}$. ein schwedisches Adelsdiplom mit einiger Veränderung obigen Wappens. (Vergl. Stammtafel 12.)

94. — Mayer, Ernst August, nachmals Rathmann, gebürtig aus dem Stift Osnabrück, 1783 im Bb. W. Ein seine Jungen fütternder Pelican (in b. Felde). H. Ein Rad zwischen 2 Büffelhörnern.

95. — Meyer, Michael, 1740 im Bb. Ein Storch, welcher eine Kugel hält (in b. Felde). H. 3 Blumen.

96. v. d. Molen, Marquard I., Rhr., 1490 $\frac{29}{9}$., Test. des Arnd Elers. W. Im rechten Felde des ablang getheilten Schildes 2 Querbalken, im linken ein an die Schildtheilung gelehntes halbes Mühlenrad. H. Ein halbes Mühlenrad. U. her marquart - vā der molen. Der S. 6. meiner Rathsfamilien erwähnte Marquard II. v. d. M. wurde laut Denkelbuch der St. Nicolaikirche 1493 in den Rath gewählt.

97. — zur Mühlen (tor Molen), Hermann, 1547 $\frac{20}{8}$., Quittung über Empfang von Pfahlgeldern durch die Kämmerer. S. Marke. U. H. T. M.

98. — zur Mühlen, Helmoldus, Pastor, 1620 $\frac{1}{9}$., Test. der Elisab. Schrowe, geb. Bade. W. und Helm: Ein nach links gewandter Hirschkopf. Die Familie führt jetzt den Hirschkopf (in g. Felde) nach rechts gewandt, was heraldisch gleichgültig ist. So siegelt Heinrich z. M. 1692 im Bb. u. s. w.

99. — zur Mühlen, Caspar, 1705 im Bb. W. Ein Hirsch. H. Ein wachsender Hirsch. (Vergl. Stammtafel 13.)

100. Müller I., Jürgen, Rhr., 1693 $\frac{6}{9}$., Test. der Wwe. Rodde. W. Ein in der Mitte mit einer Rose belegtes Mühlenrad. H. Eine Rose. Ebenso, nur undeutlicher, und statt der Rose mit einem Kleeblatt siegelt Joh. M. 1690 im Bb.

101. Müller II., Bengt Heinr., 1744 im Krb. W. Ein Storch, welcher eine Kugel in der Kralle hält. H. 2 Reben. Undeutlich siegelt mit diesem Wappen Bengt Heinr. M. 1698 im Bb. Die in Reval noch lebende, v. Rhr. Gottfr. M. (1783 - 86) abstammende Familie M. führt gegenwärtig folgendes W.: Im ablang getheilten Schilde rechts auf einem Berge ein Mühlstein, links ein halbes Mühlenrad. H. 2 Hammer.

102. Muiseler (Meuseler), Caspar, 1619 $\frac{4}{5}$., Test. der Magd. Gerding, geb. Kosen. Ein mit 2 in einander verschlungenen Kleepflanzen belegter (g.)

Querbalken in b. Felde, oberhalb desselben eine (r.) Rose, unterhalb 3 (g.) Sterne. 1642 $\frac{12}{3}$. besiegelt Cort (Conrad) M. eine von den Möllerschen Erben dem Reval. Rath ausgestellte Quittung mit demselben Wappen und einem mit einer Rose geschmückten Helm. Die westphälische Adelsfamilie M. wanderte im 16. Jahrh. in Reval ein. Der Revaler Rhr. Conrad M. erhielt 1675 $\frac{24}{3}$. ein schwedisches Adelsdiplom mit Beibehaltung des adlichen Wappens seiner Vorfahren (Schl. Kl. 189).

103. Naschert, Diedrich, Rhr., 1484, Test. des Hans Holste. S. Marke in einem mit Sternen bestreuten Schilde. U. S.' diderich - naſſchert. Er vermählte sich mit Alheid Super, Tr. des Bmstrs. Johann S., war 1462 Schwb., 1483 bereits Rhr. und 1511 mit Nachkommenschaft verstorben. Tfb.: 1400—1409 Tidemann N., 1432 Vincenz u. Gert N., 1501 Simon N., 1541 Jürgen N. Schwb.: 1472 Simon N., 1481 Hans N., Vincenz Sohn, 1579 Hans N. Die Familie war noch im 17. Jahrh. in Reval vorhanden.

104. — Nottbeck, Claus, 1689 $\frac{7}{6}$., Test. der Wwe. Hutfilter, geb. Bevermann. W. Im obern Felde ein Nussbaum zwischen 2 rückgewendeten, aus dem untern gewellten Felde wachsenden Schwänen. H. Eine Lilie zwischen 2 Büffelhörnern. Er wurde um 1634 in Reval geboren und verlor frühzeitig seinen Vater (Berend, † 1637). Er besass die Güter Muddis und Tamsal in Ehstland, † 1709. Von ihm und seinem Bruder Berend v. N. († 1688) stammen die in Russland noch lebenden Familienglieder ab.

105. — Nottbeck, Caspar Joh., Rathssecretair, und seine Schwägerin, die Wwe Marg. Elisab., geb. zur Helle, besiegeln 1721 $\frac{20}{5}$. die Aussage der letztern zum Besten ihrer Kinder erster Ehe (in der Abtheilung des Waisengerichtsarchivs). W. Im obern (r.) Felde ein Nussbaum, im untern (b.) ein schwimmender (s.) Schwan. H. Ein auffliegender (s.) Schwan. Diese beiden Wappenvariationen kommen in Siegeln mehrfach vor. Statt des Nussbaums erscheint auch ein Palmbaum.

106. Oom (Ohmb), Heinrich, 1747 im Bb. W. und H. Ein Herz mit Hirschgeweih. Der Erste aus dieser Familie in Reval scheint Hans O. (1592 Schwb.) zu sein, indessen wird der Familienname vereinzelt schon 1387 im Db. 9. angeführt (Hermann O.).

107. Pallevere, Johann, 1346 $\frac{23}{2}$., Urk. über Verleihung einer Vicarie (UB. 843). W. Ein gestürzter geschachter Sparren, unter welchem eine Doppelrose. U. S' IOhAMIS DE PALLEVER. (S. dunkelgrün.)

108. Parembeke, Hannes, 1390 $\frac{30}{6}$., Urk. wegen Auflassung der Höfe Waschel, Kautel und Tydenkul. W. 2 Querbalken. U. S . hAIIIGS . PAREMBEKE. (S. grün.) Mit 2 schraffirten Querbalken siegelt 1340 $\frac{30}{7}$. (UB. 792) Ritter Heinrich v. P. (Vergl. auch № 237.)

109. Pattimer (Pattiner), Heisse, Bmstr., urkundet 1518 über Zuweisung von Nutzungen zum Besten eines Klosters in Dorpat. W. Im obern Felde ein wachsender Löwe, im untern 2 in einander verschlungene Blumen. Er war bereits 1508 Rhr., 1516 Bmstr. und scheint aus Duderstadt gebürtig gewesen zu sein, weil er in seinem Test. v. J. 1536 namentlich die dortigen Kirchen mit Spenden

bedachte. Verheirathet war er mit einer Tr. des Bmstrs. Ewert Smet und hinterliess 2 Grosskinder Thomas und Catharine aus der Ehe seiner Tr. mit dem Bmstr. Thom. Vegesack.

110. Paulsen, Michael, 1642 $\frac{12}{3}$., Quittung der Möllerschen Erben. W. Ein von einem Kranz umgebenes Kreuz. H. Das Kreuz zwischen zwei Büffelhörnern. Ebenso siegelt Thomas P. 1743 im Bb.

111. Pepersack, Ewert, Rhr. († 1469), 1447, Test. des W. v. Scheden. S. Marke in einem Schilde. U. Sigillum - euert . pe-perſack.

112. Pleskow, Johannes, 1347 (Lüb. Sieg. VII. Taf. II. № 15), W. Die untere Hälfte des quergetheilten Schildes schraffirt, in der linken Hälfte des obern gespaltenen Feldes ein Russenkopf, der eine Mütze mit einer Feder trägt H. Der Kopf wiederholt.

113. Porten, Mathias, aus Lübeck, Rhr., 1633 $\frac{3}{12}$., sein Test. W. Ein Thor mit 3 Thürmchen. H. Das Thor zwischen 2 Büffelhörnern. Er wurde 1614 Schwb. und heirathete in erster Ehe Elisabeth Goldberg, Tr. des Aelterm. Caspar G. († 1637). In seinem Testament bedenkt er seine Kinder Caspar, Gotthard, Elisabeth und Helene, vermacht seine Landgüter Lechtigall (zu 2000 Rthl. gelegt), Selliküll und Rayküll den beiden Söhnen und spricht den Wunsch aus, dass letztere studiren sollen, warnt sie aber dabei vor dem „Schlagen, Raufen, Balgen, Fressen, Saufen“ und anderer Leichtfertigkeit auf den Universitäten. Hinsichtlich seiner Handlung (Bude) wird die Anordnung getroffen, dass dieselbe durch Diener und Jungen nach seinem Tode weiter administrirt werden könne. 1637 $\frac{27}{11}$. heirathete er in 2. Ehe Agneta v. Wangersheim, mit welcher er 2 Töchter und einen Sohn, den nachmaligen Statthalter Mathias v. P. zeugte.

114. Remlinkrade, Tidemann, Bmstr. zu Dorpat (1475 †), besiegelt 1473 $\frac{13}{3}$. ein Schreiben an den Reval. Rath wegen der Wahl des Joh. Bertkow zum Bischof v. Dorpat. W. In der rechten Hälfte des ablang getheilten Schildes 3 kugelförmige Löcher. H. 2 Büffelhörner. Schildhalter: rechts ein wilder Mann, links eine nackte weibliche Gestalt. U. S - tideman - remlin(crad). (Papiersiegel.)

115. Remlinkrade, Gottschalk, Erbgesessener zu Kolck, 1547 $\frac{25}{11}$., Urk. über Schenkung von Holz aus dem Kolckschen Walde zum Besten der Stadt Reval. W. Das rechte Feld wie oben, im linken ein Pfau. H. der Pfau wiederholt. Schildhalter wie oben. U. undeutlich. Das zerbröckelte Siegel ist von mir wieder zusammen geheftet worden. Gottschalk R. war offenbar ein Grosssohn des 1497 verstorbenen Reval. Rhrn. Gottschalk I. R. und ein Sohn des in v. Bunges Rathslinie S. 121 mit diesem identificirten Rhrn. Gottschalk II. R., welcher 1515 seines Vaters Haus in der Mönchstr. veräusserte. Tfb.: 1411 Gottschalk R., 1431 Frowin R., 1483 Gottschalk R. Schwb.: 1471 Gottsch. R., 1507 Tidemann R., 1516 Hans R., 1535 Gottsch. R., 1547 Tymann R.

116. — Renteln, Ewert v, 1565 $\frac{18}{3}$., Joh. Howers Test. S. Eine Marke in einem Schilde. U. E. V. R.

117. — Renteln, Eberhard v., Pastor zu St. Nicolai, 1642 $\frac{14}{1}$., sein Test. W. Ein mit 3 (r.) Rosen belegter (g.) Verticalbalken (in b. Felde). H. Eine (r.)

Rose zwischen 2 Büffelhörnern (b. u. gr.). (Vergl. Stammtafel 14, welche die in meinen Rathsfamilien S. 61 gegebene und die im Ehstländ. Ritterschaftsarchiv befindliche emendirt.)

118. — Riesemann. Nach einem neuen Siegelabdruck: W. Ein Riese, welcher einen mit einer Rose geschmückten Schild hält. H. Ein Adlerflug. Im vorigen Jahrh. führte die Familie, wie aus einem R.'schen Stammbuch v. J. 1760 zu ersehen, folgendes Wappen: In s. Felde ein aus Wolken hervorragender Arm, welcher unter demselben befindliche Aehren mit Goldmünzen bestreut. H. 3 Aehren zwischen 2 Büffelhörnern (b. u. r.).

119. — Riesenkampff, Carl Gustav, 1747 im Bb. W. Ein Riese, welcher einen Baumstamm in der Hand hält. H. Eine Rose zwischen einem Adlerflug. Schwb.: 1572 Heinrich R., 1593 Hans R., 1594 Joachim R., 1627 Hans R. u. s. w. Aus dieser Familie ist ausser der v. Rehekampff auch die Familie v. Rosenkampff (nobil. 1687 $\frac{20}{3}$.) hervorgegangen.

120. Rodde, Diedrich, 1693 $\frac{6}{9}$., Test. der Dorothea Rodde. W. Ein rechtsspringender Hund. H. Der Hund zwischen 2 Büffelhörnern wiederholt. Eine Branche der Familie ist in Deutschland in den Freiherrnstand erhoben worden.

121. Roper, Tidemann, Rhr. (1481 todt), 1472, Test. des Peter Tornow. S. Marke in einem Schilde, welcher von 2 Löwen gehalten wird. U. S. ti - deman - roper.

122. — Rosenbach (vergl. № 3), Bernhard (ehedem zur Beeh), nachmals Bmstr., besiegelt 1647 $\frac{6}{4}$. eine Bescheinigung des Andreas Stampehl. W. Ein rechtsschräger (b.) Bach (in s. Felde), oberhalb desselben 3 und unterhalb 2 (r.) Rosen. H. Ein wachsender (s.) Schwan mit einem (g) Halsband. (Bei der Nobilitirung verliehenes Wappen.)

123. Rosenkron (vergl. № 35). Dem Heinrich Fonne bei der Nobilitirung 1675 $\frac{4}{5}$. verliehenes Wappen: Im b. Felde 3 (1, 2) s. Rosen, über der obersten eine kleine Krone. H. Dieselben Figuren zwischen einem Adlerflug wiederholt.

124. Rotert, Hans, 1455, Joh. Buddinks Test. S. Marke: Eine rechtsschräg laufende Linie, welche links unten im Schilde im Winkel als Kreuz endigt und nach oben im Winkel einen Ausläufer in Form eines N mit verlängertem Vorderstrich zeigt. U. Sigillū - johis - roetaert. Er wurde 1421 Bruder, 1449 Vorsteher der Tafelgilde und war 1458—60 Aelterm. d. gr. G., † 1472. Er war verheirathet mit Marg. Noteke, Wwe. des Rhrn. Joh. v. dem Dike. Aus anderer Ehe hinterliess er den nachfolgenden Sohn Johann (Erzbischofs Michael Stammbaum).

125. Rotert, Johann, Rhr. 1477—1503, 1480, Math. Bleckes Test. S. Dieselbe Marke. U. S' - johan - rotert. Er wurde gleichzeitig mit dem nachfolgenden Jacob R., seinem muthmaassgeblichen Bruder, 1471 Schwb. und 1474 Tfb. und war der Stammvater aller übrigen Revaler Rathsglieder dieses Namens. Seine Kinder hiessen: Joh. R., 1518 Domherr zu Reval, später Bischof von Reval, Moritz R., Ewert R. (Rhr. 1523—39) und Marg. R., Fr. des Rhrn. Simon v. Werne. (AHb. Langstr. 45, Mönchstr. 16, Ritterstr. 14.) Die Familie war in Reval ausgebreitet.

126. Rotert, Jacob, Rhr. († 1486), 1484, Hans Holstes Test. S. In einem mit einem Helm versehenen Schilde dieselbe Linie mit einem Hakenkreuz, an welche sich links 2 mit der Spitze sich berührende Dreiecke anschliessen. U. S. jacob - rotert. (Nach Fahne, westphäl. Geschl. S. 340 führten die R. in Dortmund ein Hakenkreuz im Wappen).

127. Rumor, Albert, 1447, Test. des Wilm v. Scheden. W. Ein Adlerflügel. U. S. (h) en - nnine - rumor. - Er siegelt offenbar mit dem Petschaft seines Vaters, des Rhrn. Henning I. R. Ebenso siegelt sein Sohn, der Rhr. Henning II. R. 1472 und 1480 P. Tornows und B. Kopperslegers Test. (Vergl. Stammtafel 15.)

128. Russenberg, Hans, 1472, Test. des P. Tornow. W. 2 Querbalken im schraffirten Felde. U. S. johan - riſſeber.

129. — Salemann, Joachim, Superintendent, nachmals Bischof, 1692 $\frac{22}{3}$., Test. des Wilh. Blanckenhagen. W. und H. Zwei in's Kreuz gelegte Fische.

130. — Scharenberg (Schorlemer), Remmert v., Ordens-Vogt zu Narva, schreibt 1531 $\frac{2}{8}$. an den Reval. Rath. W. Ein (s.) rechtsschräger, auf beiden Seiten gezinnter Balken (in r. Felde).

131. Schip (Schep), Johann, Rhr. († 1503), 1489, Peter Smyts Test. S. Eine Marke. U. S. johan . ſchеppe. Er fehlt in v. Bunges Rathslinie und wird in verschiedenen Urkunden, namentlich im alten Erbebuch von 1475—94 öfters als Rathsglied erwähnt. Meine über seine Rathszugehörigkeit verlautbarte Ansicht (Rathsfam. S. 4) hat sich demnach bestätigt.

132. Schmedemann. Im Stockholmer Ritterhause sub № 1085 W. Ein mit einem g. Scepter beladener b. rechtsschräger Balken in g. Felde, ober- und unterhalb von einem halben b. Hirsch begleitet. H. Ein g. Löwe, welcher ein g. Scepter hält.

133. Schmidt (Smet), Laurenz, Rathssecretair, 1556 $\frac{5}{11}$., Test. des Michael Todde. W. Oberhalb gewellt, unterhalb 3 wachsende Lilien. A. L. S.

134. Schoten, Thomas v., Rhr., 1625 $\frac{31}{7}$., Test. d. H. v. Lohn. W. Ein aus dem untern gewellten Felde wachsender Löwe. H. 3 Leuchter.

135. Schoten, Hans v., 1686 $\frac{20}{11}$., Test. des Berend Kniper. W. wie oben. H. 3 Straussfedern.

136. Schoten, Diedrich v., 1692 $\frac{22}{3}$., Test. des W. Blanckenhagen. W. Ein aus einem Bache wachsender Löwe. H. 3 Straussfedern. Das Schotensche Wappen kommt noch in mehreren Variationen vor, so z. B. im Bb. 1728 mit einem aus einem Querbalken wachsenden Löwen, 1739 mit einem ganzen springenden Löwen. Schwb.: 1491 Jacob v. S., 1528 Diedr. v. S., 1565 Hans v. S. u. s. w.

137. Schreve, Christian Heinrich, 1739 im Bb. W. Ein Helm (in schw. Felde). H. Ein (g.) Stern zwischen 2 Straussfedern (r. u. b.). Diese Familie stammt von Joh. Bernhard S. ab, der 1671 Schwb. wurde und aus Herford in Westphalen gebürtig war.

138. Schröder, Hans, 1560 $\frac{13}{6}$., Test. der Gretke Luchenbach, geb. Rawenstorp. W. Ein nach rechts schreitender Löwe. H. Ein Speerschaft. Er war ein Sohn des Bmstrs. Boet S. sen. und hatte folgende Brüder: Boet II. (Rhr. 1568—1602), Ewert und Adrian S., Pastor zu St. Olai. (AHb. Mönchstr. 7.)

139. Schrowe, Thomas, 1612 $\frac{30}{9}$., Test. des Erasmus Pagolz. W. In der rechten (s.) Hälfte des senkrecht getheilten Schildes ein halber (schw.) Adler, in der linken (b.) ein rechtsschräger, mit 3 (r.) Rosen beladener Balken (ohne Helm). Ebenso besiegelt Thomas S. 1636 $\frac{17}{12}$. das Test. des Reinhold Dreier, jedoch mit einem Helm, auf dem zwischen einem (schw.) Adlerflug ein mit 2 Rosen beladener rechtsschräger Balken sich befindet. Das Geschlecht gehört gegenwärtig noch zur finnländischen Ritterschaft.

140. Seebeck, Thomas, nachmals Rhr., 1724 im Bb. W. Rechtsschräger Bach, oberhalb eine Mondsichel, unterhalb ein Stern. H. Ein Stern zwischen einem Adlerflug.

141. Sendenhorst, Gert Heinr., 1711 im Bb. W. 3 Bäume. H. Ein Baum.

142. Smedink, Hermann, Rhr., 1490, P. Kempes Test. S. Eine Marke, rechts von ihr eine Rose, oberhalb eine Rose an einem Stengel und links ein S (Sigillum). U. hermā - ſmc - dinck. Er war 1440 Tfb., 1468—70 Aelterm. d. gr. G. und 1494 todt. Tfb.: 1400 Johannes S., 1405 Andreas S. Schwb.: 1452 Albert und Hans S.

143. Specht, Hannes, des Rhrn. Johann S. Sohn, überlässt 1415 $\frac{24}{6}$. mit Einwilligung seines Bruders Peter sein Dorf Lymmo dem Reval. St. Johannis-Spital. W. Ein Baum. Oberhalb des W. eine Marke. U. S' - IOHANNI - SPECHT - S. (S. gelb.) Der Vater war 1393 verstorben und von dann an bis zum Tode des Hannes (1423) verblieben beide Brüder ungetheilt im Nachlasse. (Db. 89.)

144. Spreckelsen, D. v., verehelichten Burchart v. Belawary W. (ohne Helm) v. J. 1635 im Ehstl. Museum, ergänzt nach Siebmacher: In r. Felde ein oberhalb mit einem, unterhalb mit 2 Blättern versehener Baumast. H. Eine s. und eine r. Straussfeder.

145. Stampehl, Andreas, Bmstr., besiegelt 1647 $\frac{6}{4}$. eine Bescheinigung, dass er hinsichtlich seiner verstorbenen Ehefrau Elisabeth, geb. Rosen, von seinem Schwiegervater, dem Statthalter Bogislaus Rosen, in vermögensrechtlicher Beziehung abgefunden worden. W. Ein nach links springendes Einhorn. H. Das Einhorn wachsend wiederholt. (A. über dem W. A. S.)

146. Stampehl, Hans, Bruder des Vorigen, besiegelt dasselbe Document. W. Ein aus Wolken reichender Arm (in schw. Felde), welcher eine (g.) Rose in der Hand hält. H. Eine Rose zwischen einem (schw.) Adlerflug. (A. über dem W. H. S.) Der dritte Bruder Jacob S. siegelt mit einer Marke. Die Abweichung des ersten Wappens vom zweiten erklärt sich dadurch, dass Andreas St. wohl gelegentlich seiner Nobilitirung (1637) ein anderes Wappen angenommen haben wird. Schwb.: 1551 Andreas S., 1563 Jochim S., 1568 Hans S. u. s. w. (Vergl. Stammtafel 16.)

147. Stipel, Hermann, 1694 im Bb. W. 2 mit den Köpfen einander zugekehrte schwimmende Schwäne. H. Ein auffliegender Schwan.

148. Stockem, Jacob v., 1570 $\frac{7}{12}$., Test. der Magd. Breitholz. W. Durch Zackenschnitt getheilter, unten gewölkter Schild. (Papiersiegel.) Tfb. 1394 Bode S.; Schwb.: 1568 Jac. v. S., 1597 Hans v. S.

149. Stolterfoth (Stoltevot). Nach einer Beschreibung in Zedlitzs Adelslexicon IV. S. 243. W. Ein Bein mit 2 schw. Flügeln in s. Felde. H. Das Bein wiederholt.

150. Stoppesack, Albrecht, 1447, Test. des W. v. Scheden. W. Rechts ein halber Stern, links ein Horn (Theil einer Mondsichel?). H. abgebröckelt. U. (S. alb)ert - ſtoppeſak.

151. — Strahlborn (Straelborn), Jürgen, 1694 und Heinr. Christian S. 1735 im Bb. W. Ein Brunnen, über welchem ein Stern steht. H. Ein Stern zwischen 2 Straussfedern.

152. — Strahlborn, Barthold, 1741 im Bb. W. Ein (b.) Brunnen (in s. Felde), aus welchem 3 (b. u. g.) Strahlen steigen. H. Die Strahlen zwischen 2 (b. u. g.) Büffelhörnern wiederholt. (Das gegenwärtige Wappen). Der einer westphälischen Adelsfamilie entsprossene Dorpater Bmstr. Thomas S., welcher im 15. Jahrh. nach Livland gezogen war, ist der Stammvater der hiesigen Familie (Schl. u. Kl. 285).

153. Struerus, Christian, 1728 im Bb. W. Ein in der Rechten eine Heugabel, in der Linken 3 Blumen haltender Mann. H. Der Mann zwischen einem Adlerflug wachsend wiederholt. Chr. S. war ein Sohn des Bmstrs. Paul S. und dessen Frau, geb. Stralborn, Tr. des Bmstrs. Christian S.

154. Super, Joh., Bmstr., 1477, Godeke Schuttes Test. S. In einem Schilde eine Marke, rechts von ihr ein h, links ein ſ. U. S' - hans - ſuper. Er hatte mit seiner Frau, einer Schwester des Erzbischofs von Riga Michael Hildebrand, zwei Töchter, von denen sich die eine Tr. Margarethe mit einem Travelmann, die andere Alheid mit dem Rhrn. Diedr. Naschert vermählte. Er und sein Sohn Hans S. starben 1498. Schwb.: 1446 Peter S., 1449 Jacob S., 1485 Hans S.

155. Tacken (Tacke), Ludwig († 1504 als Rathsglied), 1495 $\frac{29}{9}$., Test. des Diedr. Merenschede. W. Ein Hirschgeweih, in der Mitte eine Kugel. U. S. l(u)dewich tacka. Er fehlt in der Bungeschen Rathslinie. Schwb.: 1463 Hans T., 1465 Heinrich T., 1488 Engelbrecht T, 1546 Hans T.

156. Thieren (Thier), Joh. v., Bmstr., 1655 $\frac{3}{8}$., sein Test. W. Ein im rechtsschrägen (b.) Balken hinaufschreitender Tiger. (Feld s.) H. Ein zwischen 2 (b.) Büffelhörnern sitzender und dieselben festhaltender Tiger. Joh. T. wurde 1651 $\frac{2}{6}$. als „v. Thieren“ in Schweden nobilitirt. Sein Vater Hans Thier (Tiren) stammte wahrscheinlich aus der gleichnamigen Ortschaft im Münsterschen. (Vergl. Stammtafel 17.)

157. Timmermann, Hermann, 1733 im Bb. W. Eine von 6 Vögeln geneckte Eule. H. Ein offener Adlerflug.

158. — Tunder, Otto Samuel, 1748 im Bb. W. Eine losgehende Kanone. H. Ein wachsender Mann, welcher ein Schwert in der Rechten hält. Schwb.: 1614 Christian T., 1622 Hans T. u. s. w.

159. Tunderfeldt. Im Stockholmer Ritterhause sub № 933 befindliches, dem Bmstr. Heinr. Tunder bei der Nobilitirung 1651 $\frac{7}{3}$. verliehenes Wappen: In gr. Felde eine losgehende Kanone. H. Ein wachsender geharnischter Mann zwischen einem s. und einem gr. Büffelhorn.

160. Unna, Johann v., 1398 in Dortmund. W. nach Fahne, Dortm. I. S. 261: In der rechten Hälfte des ablang getheilten Schildes ein halber Adler, in der linken ein quergelegter Baumast mit 3 Blättern. Das Vorkommen gleicher Vornamen (z. B. Goswin, Tidemann) bei der Dortmunder und Revalschen Branche der Familie lässt, abgesehen von anderen Gründen, an der Identität der hiesigen, im 16. Jahrh. noch vorhandenen Familie mit der Dortmunder nicht zweifeln. Der Reval. Rhr. Eberhard v. U. hinterliess 3 Söhne: Tidemann, Eberhard u. Johannes, welche ihn 1357 beerbten. (Aelt. Pfandbuch 152.) Tfb.: 1364 Ewert v. U., 1398 Reinhold, 1404 Wigger, 1432 Hans, 1433 Albert, 1435 Goswin, 1437 Tidemann v. U. u. s. w.

161. Vegesack. Im Stockholmer Ritterhause sub № 679 W. In der rechten b. Hälfte des ablang getheilten Schildes ein Mann, welcher in der Rechten einen Besen und in der Linken einen Sack hält; in der obern r. Hälfte der linken Schildesseite ein wachsender g. Löwe, in der untern s. 2 in einander verschlungene Blumen. H. Der Löwe wiederholt. Schwb.: 1485 Albert V. (Tfb. 1492, Rhr. u. Bmstr. 1498—1519), 1493 Heinrich V. (Tfb. 1494), 1518 Thomas V. (Rhr. u. Bmstr. 1524—42) u. s. w. Tfb. 1506 Hermann V. u. s. w. Die Nachkommen des Bmstrs. Thom. V. erhielten 1598 ein polnisches Adelsdiplom.

162. Velthusen, Johann, Rhr. († 1468), 1456 $\frac{26}{6}$., Vergleichsurk. in Erbschaftssachen des E. v. d. Linden. S. Marke. U. S. hans - velthu - sen. Er heirathete Gertrud Kosfeld, Tr. von Arnd K. und Christine Nöteken. Die einzige Tochter aus dieser Ehe, Namens Gertrud, war vor 1499 im Brigittenkloster bei Reval gestorben.

163. Vermehr, Diedrich, nachmals Bmstr., 1720 $\frac{8}{4}$., Test. der Gerdr. Paulsen. W. Ein rechtsspringender Löwe. H. Ein fester Adlerflug.

164. Wangersen (Wangersheim). Nach dem Wappenbuch der Ehstl. Ritterschaft und Siebmacher W. Eine r. Taube in b. Felde, welche einen g. Ring im Schnabel hält. H. Die Taube wiederholt. (Vergl. Stammtafel 18.)

165. — Wehren (Werne, Werden), Reinhold v., Rhr. († 1484), 1455, Test. des Rhrn. Jacob Vresse. W. Im rechten Felde ein an die Schildestheilung sich lehnender halber Adler, in dem linken (b.) 3 Wolfsangeln (2, 1). H. Ein fester Adlerflug. Schildhalter rechts eine Jungfrau, links ein Greif, dessen Kopf vom Helm bedeckt ist. U. reynolt - vā . werne.

166. — Wehren, derselbe besiegelt 1456 $\frac{26}{6}$. eine Vergleichsurk. in Erbschaftssachen des Ewert v. d. Linden mit einem ganz ähnlichen Siegel, welches sich von obigem nur dadurch unterscheidet, dass es statt der Wolfsangeln 3 auf einander folgende Rosen zeigt, wie die Familie sie bis auf die neueste Zeit führte.

167. — Wehren, Thomas v., 1695 im Bb. W. wie № 166. H. Ein wachsender Greif.

168. — Wehren, Thomas v., 1768 im Krb. W. und H. wie № 167, nur statt der Rosen 3 Sterne. In Ergänzung der Notiz auf S. 59 meiner Rathsfamilien sei hier bemerkt, dass das Wappen der v. Wehren in Duderstadt von dem der hiesigen Familie verschieden und mithin Westphalen sehr wahrscheinlich die Heimath der letztern ist. (Vergl. Stammtafel 19.) Schwb.: 1446 Hans v. W., 1500—9 Borchard v. W. Friedrich v. W. h. Sophie Üxküll v. Padenorm, 1595 Wwe. Ihre Töchter Sophie und Anna v. W. heir. die Gebr. Reinhold und Otto Buxhöwden (v. Toll, Brieflade II. 354).

169. Wermink, Hermann, Rhr., 1465, Test. des D. Gelpyn. S. 2 in's Kreuz gelegte Pfeilspitzen. U. Sigillum . hermen . warmin(dt). Er besass ausser anderen Immobilien ein Haus bei der Mönchstr. (jetzt Russstr.), welches der „Schwan" genannt wurde, und hinterliess einen Sohn Marcus und eine Tr. Margarethe, die sich mit Ewert Gruter verehelichte. (AHb. Langstr. 33, Mönchstr. 2.) Ein andrer Hermann W. starb 1486 als Rhr. in Narwa.

170. Wibbeking, Hans, 1622 $\frac{23}{5}$., sein Test. W. Ein Storch. H. Derselbe wachsend wiederholt. (Im Siegel einem Schwan ähnlich). Schwb.: 1535 Franz W., 1541 Tönnis, 1563 Cort W. u. s. w. Tfb. 1538 Thomas W.

171. — Wilken, Joachim Nicolas, 1758 im Bb. W. Ein Querbalken, über welchem ein wachsender, in der Rechten eine Blume haltender Mann. H. Der Mann zwischen 2 Büffelhörnern wiederholt. Schwb.: 1607 Hans W., 1612 Cort W., 1627 Friedr. W. u. s. w.

172. Wieler, Nicolaus v., Rhr., 1681 $\frac{13}{10}$., Test. des D. zur Haar. W. Im obern Felde ein Stern, im untern 2 Rosen. H. Ein wachsender Wolf. Berend v. W. siegelt 1700 im Bb. mit einem wachsenden Hirsch als Helmschmuck.

173. Willen, Carl Joh. v., 1760 $\frac{22}{1}$. W. in einem Riesemannschen Stammbuch: Im r. Felde ein springender g. Löwe. H. Der Löwe wachsend wiederholt.

174. — Wistinghausen, Diedrich, 1700 im Bb. W. u. H.: Ein mit der Giebelseite nach rechts gewandtes Haus.

175. — Wistinghausen, Christian, 1726 im Bb. W. u. H.: Ein 2etagiges Haus.

176. — Wistinghausen. Gegenwärtiges W. im Ehstl. Ritterhause: In der rechten g. Hälfte des ablang getheilten Schildes ein r. Haus, bedeckt von einem halben schw. Drachen; in der linken b. Hälfte ein r. und s. geschachter Querbalken, ober- und unterhalb desselben ein Sparren aus r. Würfeln. H. Ein schw. offener Adlerflug, auf welchem sich der Balken wiederholt. Die auffallende Aehnlichkeit dieses Wappens mit dem Buchauschen (№ 10) erklärt sich daraus, dass der Rhr. Joh. Christ. W. (geb. 1743, † 1787) das Wappen seiner Frau Marg. Buchau mit dem seinigen vereinigte. Der nachmalige Revaler Rhr. Daniel W., mit welchem die

authentische Stammreihe der hiesigen Familie beginnt, wanderte aus Lübeck ein, trat 1638 $\frac{2}{11}$. in die Bürgerschaft und verheirathete sich im December darauf mit einer Tochter des Aelt. d. gr. G. und Kirchenvorstehers Diedr. Grothe. Daniel W. besass mehrere Immobilien und scheint ein wohlhabender Mann gewesen zu sein. Schwb. wurden: 1597 Christopher W., 1605 Joh. W., 1635 Jobst W. u. s. w.

177. Witt, Bernd George, 1782 im Krb. W. Ein Baum. H. Ein Stern zwischen einem Adlerflug.

178. Witte I., Joh., 1692 $\frac{22}{3}$., Test. des W. Blanckenhagen. W. In der linken Hälfte des senkrecht getheilten Schildes 4 Querbalken. H. 2 Büffelhörner.

179. — Witte II., Bendix, 1696 im Bb. W. und H. Ein auffliegender Schwan. So siegelt auch Diedrich W. 1743 im Krb. Aus dieser Familie wurde Heinrich W. 1650 $\frac{30}{10}$. als „Witte v. Schwanenberg“ in Schweden nobilitirt. Zu derselben gehörten die Rev. Rhrn. Benedict, Diedrich I. und Diedrich II. W.

II. Patricier-Wappen und Siegel.

Die mit einem Strich angemerkten Familien sind noch in Ehstland vorhanden.

180. Anebat, Arnold, Bischofs von Reval, W. vom J. 1551 auf seinem Grabstein in der Kirche zu Wesenberg: Ein schwimmender Schwan. Er gehörte zur Revalschen Patricierfamilie A. Schwb.: 1490 Gert A., 1522 Ewert A., 1525 Thomas A. (Gerts Sohn), 1538 Hans A.

181. Appelbeck (Aplerbeck, Appelden), Cort, 1504, Test. des Herm. Orden. W. Ein linksschräger, mit 3 Mondsicheln belegter Balken. U. S hinrik van appelden. (Wahrscheinlich das Siegel seines Vaters.) Die Revalsche Patricierfamilie A. ist identisch mit der gleichnamigen, bereits 1233 erwähnten westphäl. Ritterfamilie, welche dasselbe Wappen führte. (Vergl. Falme, westphäl. Geschl. S. 24.) Corts muthmaassgeblicher Vater war Heinrich A., Tfb. 1480 († 1490). Er selbst besass ein Haus in der Langstr., welches nach seinem Tode sein Sohn Heinrich A. erhielt. (AHb. Langstr. 38.)

182. Bildener, Lorenz, 1488, sein Test. W. Eine Axt. U. S' lawrens . bildener. Er wird auch „B. anders genannt Schroder“ bezeichnet. Er besass ein Immobil in der Langstr. und hinterliess einen Sohn. (AHb. Langstr. 72.)

183. Blanckenhagen, Simon, Pastor zu Reval, 1640 $\frac{1}{1}$., sein Test. W. Eine Taube mit einem Oelzweige im Schnabel, über derselben eine Sonne. A. S. B. P.

184. Blanckenhagen, Wilhelm, 1692 $\frac{22}{3}$., sein Test. und Simon B., 1694 im Bb. W. Zwei auf Bergspitzen stehende, mit den Schnäbeln einander zugekehrte und Oelzweige in denselben haltende Tauben. H. Eine Taube. Die Familie ist gegen Anfang des 17. Jahrh. in Reval sesshaft geworden und gegenwärtig zur livländischen Ritterschaft gehörig. (Obiges Wappen mit einem ablang getheilten Schilde giebt Siebmacher.)

185. Blome, Arend, 1491, Test. des Peter v. Zeghen (Segen). W. Ein Geier. U. S' - arent - blome. Tfb. 1462, † 1503; er war verheirathet mit einer Tr. des Claus Houcke (Grossvater des Bischofs Christ. Bomhover). (AHb. Süsternstr. 30.) Tfb. 1467 Hans B. Schwb. 1490 Wolf B.

186. Bluhm, Hermann, 1740 im Bb. H. Ein aus Wolken ragender, 3 Blumen in der Hand haltender Arm. H. 3 Blumen.

187. — Burchart v. Belawary de Sycava. Gottlieb B., 1747 im Bb. W. Im obern b. Felde ein schreitender, mit einer Klaue eine (g) Krone haltender (g.) Greif, im untern schw. ein (g.) Stern zwischen 2 (g.) Rosen. H. Ein wachsender (g.) Greif zwischen 2 Büffelhörnern (r. u. b.). Der Stammvater der Familie Georg de Sycava gen. Belawary erhielt vom Kaiser Ferdinand I. 1557 $\frac{20}{5}$ ein Adelsdiplom. Zu Anfang der 80er Jahre des 16. Jahrh. wanderte der aus Pressburg stammende Apotheker Joh. B. in Reval ein und pachtete 1583 eine Apotheke von der Stadt, welche noch gegenwärtig im Besitz der Familie ist. Er nahm den Namen Burchart als Familiennamen an.

188. Coeren, Hans, 1540, sein Test. W. Eine Lilie. A. H. C. (Papiersiegel.) Der gleichnamige Ort in Westphalen gehörte zum Dortmunder Jurisdictionsbezirk.

189. Diepenbeck, Friedrich, 1455 $\frac{7}{2}$., Test. des E. v. d. Linden. W. 3 Sterne, ober- und unterhalb von einer schraffirten Mauerzinne begleitet, die untere Zinne auf Wellen ruhend. H. 3 Pfauenfedern (mit Turnierdecken). U. S - frederik - depenbeke. Tfb.: 1435 Friedr. D., 1483 Heinrich († 1495), wahrscheinlich ein Sohn des Vorigen. 1486 wird als sein Schwager der Pernausche Bmstr. Peter Wilber bezeichnet. (AHb. Lehmstr. 9.) Fahne, westph. Geschl. 124 führt eine Familie D. an, ohne das Wappen zu geben.

190. Dreier, Reinhold, 1636 $\frac{17}{12}$., sein Test. W. Ein stehender, die Eicheln von einer Eiche fressender Eber. H. Ein wachsender Eber. Die Familie D. tritt in Reval seit der Mitte des 15. Jahrh. auf. Schwb.: 1453 Hans D., 1508 Ewert, 1536 Jost, 1565 Reinhold D. Fahne, Dortm. I. S. 167 erwähnt eines geschickten Malers Reinhold D. in Dortmund, welcher als Complice seines Schwagers, des Münsterschen Edelmanns Schweder Bispink, wegen dessen Fehde 1521 hingerichtet wurde. Die Familie muss demnach aus Westphalen stammen.

191. — Eberhard, Christian, 1660 $\frac{10}{10}$., Test. der Wwe v. Renteln. W. Im obern Felde 3 Maiglöckchen, im untern ein Reichsapfel. H. Ein Hirschgeweih.

192. Eyl (Eil), Hugo Hubertssohn v., 1629 $\frac{10}{4}$., Daniel Liens Test. W. Eine (g.) Gleve (in b. Felde). H. Ein (b.) Hirschkopf. Ganz ebenso giebt Fahne,

Cöln. Geschl. I. S. 96 das Wappen. Die adliche Familie v. E. kommt schon 1228 vor und besass das Erbkämmeramt im Herzogthum Cleve. Hugo v. E. († 1635) war Bürger zu Reval und pachtete im J. 1625 den grossen Weinkeller unter dem Rathhause auf 10 Jahre für eine voraus gezahlte Pachtsumme von 500 Rthl. (RRPr. 1625 $\frac{12}{4}$. Wegen des vollständigen Namens vergl. RPr. 1628 $\frac{28}{2}$.). Er starb mit Hinterlassung von 6 unmündigen Kindern. Die Familie führte hier den Namen Hubertssohn v. Eyl oder blos Hubertssohn (Gubertsen) und war seit dem Anfang des 16. Jahrh. in Reval und auch in Narva ansässig.

193. Fircks (Virkes), Wolmer Diedrichs Sohn, Bürger zu Reval, stellt seinem Mitbürger Friedr. Diepenbeck 1471 $\frac{7}{9}$. einen Schuldbrief aus. W. (defect). Ein wachsender Adler über einem geschachten Querbalken. U. S. wolm(er) - virkes - di(ricksson). Die noch in Curland blühende, jetzt freiherrliche Familie gehörte der harrisch-wierischen Ritterschaft an (vergl. № 224). Wolmer V. wurde 1463 Tfb. und besass mehrere Immobilien in Reval, die bald nach seinem Tode 1489 von seiner Wittwe zum Theil veräussert wurden. (AHb. Ritterstr. 18.)

194. Freitag v. Loringhofen (Vridach). Lorenz V., 1490, Test. des Peter Bacherdorp. W. 3 (s.) Ringe (2, 1 in schw. Felde). U. S. laurens . vridadj. Dieses westphälische Ritter- und Dortmunder Patriciergeschlecht, aus welchem ein livländischer Ordensmeister hervorgegangen, blüht noch gegenwärtig in Livland und trat in Reval im 14. Jahrh. auf. Tfb.: 1383 Gerlach V., 1396 Hannes V. u. s. w. Lorenz V. wurde 1470 Tfb, heirathete Marg. v. Hagen, Wwe. des Barthold v. d. Heyde und Schwester des Bischofs von Reval Gottschalk Hagen.

195. Gercken, Berend, 1721 im Bb. W. 3 Aehren. H. Eine Strausfeder zwischen einer halbirten Lilie. Schwb.: 1538 Joachim, 1546 Martin, 1548 Stephan G. Seit dem 16. Jahrh. waren die G. Patricier in Lübeck.

196. zur Haar (tor Haar), David, 1681 $\frac{13}{10}$., sein Test. W. Ein springender Löwe. H. Ein Schaft. Schwb.: 1545 Hans t. H., 1583 David, dessen Sohn, u. s. w.

197. zur Helle (tor Helle), Anton, besiegelt 1721 die sub № 105 bezeichnete Urk. Ebenso siegelt Thomas Gotthilf z. H. 1767 im Krb. W. Ein rechtsspringender Greif, zwischen dessen Vorderklauen ein Stern befindlich. H. Der Greif wachsend wiederholt zwischen 2 Büffelhörnern. Schwb.: 1460 Cord ter H., 1462 Hinrich v. d. H., 1473 Arend tor H., 1477 Claus tor H., 1525 Evert tor H., 1551 Hans tor H. u. s. w. Obiger Anton z. H. stammte laut Geburtsbrief v. $\frac{17}{3}$. 1682 aus einer vornehmen Familie Lübecks.

198. Hochgräf (Hogrewe), Blasius, zu Hüer, besiegelt 1632 $\frac{2}{11}$. als Beisitzer des harrischen Mannrichters und Commissionsglied eine Urk. wegen einer Servitutstreitsache zwischen den Besitzern der Güter Rumm und Hannijöggi. (Urk. im Besitz des Barons Stael v. Holstein in Reval.) W. (undeutlich und ergänzt nach einem Steinwappen im ehstl. Museum): Eine querliegende Wolfsangel zwischen 2 aufrecht stehenden, oberhalb eine Krone, aus welcher Bänder herabhängen. H. 3 Federn. Die Familie H., seit dem Ende des 15. Jahrh. in Reval (Schwb.: 1485 Reinhold und Eggert H., 1501 Andreas, 1539 Blasius H. u. s. w.), gehörte seit der 2. Hälfte des 16. Jahrh. auch dem Landadel an.

199. Holtappel, Hans, 1535, sein Test. W. Ein Zweig mit 3 Aepfeln. (Papiersiegel.)

200. Holtappel, Wilhelm, 1552, sein Test. S. Eine Marke. A. V. H. (Papiersiegel.) Schwb.: 1471 Heinrich H. (Tfb. 1481, † 1521), 1499 Hans H., 1522 Wilh. (der Obige, ein Sohn Heinrichs). Tfb.: 1525 Jürgen, 1536 Hans H. (Aus AHb. Ritterstr. 5 geht hervor, dass Hans H. sen. Goldschmied geworden war.)

201. Ketwich, Johann, besiegelt 1473 $\frac{29}{9}$. eine Urk. wegen der Gertrudenkirche, deren Vormund er war. W. u. H. 2 auf den Köpfen stehende Fische. U. S - johan - ketwidj. Die gleichnamige Ortschaft liegt in der Rheinprovinz, Kr. Düsseldorf. Tfb.: 1438 Hans K. (1470 Vorsteher, † 1477), 1468 Hans K. († 1498), 1501 Bertold K. († 1520). Schwb.: 1497 Hans K., 1538 Hans K., 1540 Victor K.

202. Lien (Lyne), David, 1629 $\frac{10}{4}$., sein Test. W. Im Mittelpunkt der Theilung des quadrirten Schildes eine Mondsichel, im 1. und 4. Felde 3 (2, 1) Thierköpfe (Rehköpfe?) und im 2. u. 3. Felde 3 aufrechte Fische. Schwb. 1523 Tewes v. L. (Fahne, westphäl. Geschl. S. 277 erwähnt zweier westphälischer Adelsfamilien Linen und Lyn, ohne deren Wappen zu geben.)

203. Limberg (Limborch), Peter, 1484, Test. des H. Holste. W. 2 in's Kreuz gelegte, mit den Wurzeln ausgerissene Lilien, oberhalb zwischen denselben ein Stern. U. S' - peter - limbordj. Er war 1459 Schwb., 1466 Tfb., 1488–91 Aelterm. d. gr. G. Ein Peter L. war 1433 Freigraf der Stadt Soest. (Fahne, Dortm. IV. S. 293.)

204. Merenschede, Diedrich, 1495 $\frac{29}{9}$., sein Test. W. 2 auf einem Querbalken ruhende Lilien. H. Ein Hundekopf. U. S' derick . van - meren . schenden. Er war 1470 Schwb., 1475 Tfb. und 1496 todt mit Hinterlassung einer Wittwe und eines Stiefsohns Hans Richardes. Seine Schwestern hiessen Catharine, Gertrud und Ficke. Ausser ihm wird als Schwb. noch Hans M. 1478 genannt. Derselbe wurde 1473 Tfb., besass ein Immobil in der Ritterstr. und starb 1496 mit Hinterlassung eines Sohnes Peter.

205. — Middendorff, Hermann, 1692, Test. des W. Blanckenhagen. W. u. H. 3 Blätter.

206. — Middendorff, Herm. Constans, 1740 im Bb. W. u. H. 3 Blumen. Personen dieses Namens, in älterer Zeit Middendorp, Middeldorp, Middesdorp u. s. w. geschrieben, treten schon im 15. Jahrh. in Reval auf. Schwb.: 1446 Jacob M. (1455 Tfb.), 1521 Heinrich, 1582 Sander M. u. s. w. Tfb. 1526 Hans M. Im 16. Jahrh. findet sich die Familie M. unter den Dortmunder Patriciern vor. In Lübeck trägt eine milde Stiftung ihren Namen. Das gleichnamige Dorf ist im Kreise Münster in Westphalen belegen. (In neuester Zeit ist ein Glied dieser Familie in die Ehstl. Ritterschaft aufgenommen worden.)

207. Mus, Claus, 1478, sein Test. S. Eine Marke. U. S - claves - mvs.

208. Mus, Jacob, besiegelt als Beisitzer des harrischen Mannrichters 1503 $\frac{26}{11}$. eine Urkunde über Auflassung der Dörfer Hoppenurme, Kautel etc. W.

2 in's Kreuz gelegte Gabeln, zwischen denselben oberhalb eine Kugel. U. S. iacob. mvs . laurens - ſō. Als Beisitzer des harrischen Mannrichters muss Jacob M. zur harrischen Ritterschaft gehört haben. Tfb.: 1364—83 Ewert M. Schwb.: 1466 Wolmer, 1520 Hermann, 1597 Gert M.

209. Pevener (Peuwener), Hans, 1489, P. Smyts Test. W. 2 in's Kreuz gelegte, von 3 Sternen begleitete Pfeile. U. S' hans - pevener. Er besass ein Haus in der Ritterstr. und war 1496 todt.

210. Rute, Heinrich († 1603), 1570, Test. der Brigitta Klenckel. W. In der rechten Hälfte des ablang getheilten Schildes ein halber Storch, die linke Hälfte geschacht (undeutlich). H. Ein auffliegender Storch zwischen je 3 Strausfedern. (Papiersiegel.) Er besass ein Haus in der Langstr., welches seine Schwiegersöhne Jacob Hastfer, Erbgesessener zu Kostifer, Dettlef Hauenschildt und H. Knorre 1624 verliessen (NHb. 82, 83). Im RRPr. v. 1626 $\frac{7}{2}$. wird dem damals verstorbenen Heinr. R. die Adelstitulatur gegeben. Schwb.: 1463 Hermann, 1588 Heinrich R., 1591 Hans R. Tfb.: 1455 Claus R. Otto R. war dänischer Hauptmann auf Gothland. (Urk. v. 1557 $\frac{3}{6}$.)

211. — Staal, Jürgen, Aelt. d. gr. G., und sein Sohn Jürgen (Georg) S. jun., 1636 $\frac{17}{12}$. Test. des R. Dreier. W. Eine Greifenklaue (Adlerkralle) (in schw. Felde). H. Ein von 3 Lanzen durchbohrter wachsender Mann. (So ist das W. sub № 2246 auf dem Stockholmer Ritterhause.) Die Familie v. S., ursprünglich Elsasser und Schweizer Adel, ist seit dem 16. Jahrh. in Reval ansässig gewesen und trat noch zur Zeit der Schwedenherrschaft in die Ritterschaft. Obiger Georg St. junior erhielt 1652 $\frac{28}{8}$. und sein gleichnamiger Neffe 1684 ein schwed. Adelsdiplom. (Vergl. Stammtafel 20.) Ersterer gerieth nach Ausweis der Protocolle mit dem Revaler Rath mehrmals in Conflict wegen Uebertretung der Kleiderordnung seitens seiner Frau, wodurch er sich wiederholt Geldstrafen zuzog. Endlich wurde der Frau die Abweichung von der Kleiderordnung unter der Bedingung gestattet, dass er des Betriebs bürgerlicher Nahrung in Reval zu entsagen und seine Handlung aufzugeben hätte.

212. — Striecker, Nicolaus, 1756 im Bb. W. Ein agnus Dei. H. Eine von 2 Armen gehaltene Sanduhr. Schwb. 1608 Samuel S. Ein Nicolaus S., geb. 1643 in Neustadt, war 1662—70 Lehrling in einem Wistinghausenschen Handlungsgeschäft in Lübeck, zog darauf nach Reval, verheirathete sich 1677 mit Elisabeth v. Geldern († 1678 Okb.) und 1679 in 2. Ehe mit Barbara Erdmann.

213. Syrenberg (Czirenberch), Diedrich v. († 1486), 1477 $\frac{2.3}{4}$., Test. des Hans Hestede. W. Ein rechtsspringender Hirsch. H. Ein Hirschgeweih. U. (S.) dirdt - czirenbardj. Er hinterliess einen gleichnamigen Sohn aus seiner Ehe mit Margaretha, Tr. des Rhrn. Joh. Buddink.

214. Travelmann, Lubbert, Bürger zu Münster, besiegelt 1489 ein Schreiben an den Revaler Rath in Sachen des Joh. Welinck. W. Ein (b.) Querbalken (in einem oben g., unten s. Felde) H. Ein Hut (b. u. s.). U. S lubbert - travelman. Die T. gehörten zu den Münsterschen Erbmannen, sowie zur lüb. Cirkelgesellschaft und waren in Reval seit dem 14. Jahrh. bis in's 16. Jahrh. ansässig.

215. Weckebrod, Diedrich, 1531, sein Test. W. Ein halbes (schw.) Hirschgeweih (in s. Felde). A. D. V. (Papiersiegel). Er gehörte zu der bekannten gleichnamigen westphälischen Ritterfamilie (Boderik gen. W.), aus welcher der Beisitzer des harrischen Mannrichters Eberhard W. 1436 $\frac{20}{6}$. eine Urk. über Auflassung von Land zum Besten des Johannis-Spitals mit dem gleichen W. besiegelte.

216. Zedeler (Sedeler), Joh., Bürger zu Münster, 1489 das sub № 214 erwähnte Schreiben. W. Im obern Felde ein laufender Wolf, das untere geschacht. U. Sigillū . herſtin cſc' - tdeler. (Er siegelt mit dem Petschaft seines Vaters Christian S.) Die Z., ein Münstersches Erbmannengeschlecht, waren im Mittelalter in Reval ansässig.

III. Siegel vorherrschend landsässiger ehstländischer Rittergeschlechter.

Anmerk. Aus den mit * bezeichneten Familien haben Glieder zur Revaler Bürgerschaft, aus den mit ** bezeichneten zur Bürgerschaft anderer livländischer Städte gehört. Die mit einem Strich angedeuteten Familien sind in den Ostseeprovinzen noch vorhanden.

217. Alwen, Robekin v., Knappe, 1340 $\frac{30}{7}$., Urk. wegen der Revalschen Heuschläge (UB. 792). W. Ein Kranz. U. S' (ROBEKINI DE ALW)a. (S. stark beschädigt.)

218. * Boltemann, Nicolaus, Beisitzer des harrischen Mannrichters, 1374 $\frac{21}{2}$., Cessionsurk. wegen des Dorfes Hirwen. W. Ein geschachtes Andreaskreuz. U. verwittert. Ebenso besiegelt dieselbe Urk. Hennekin B. Die B. sassen im 15. Jahrh. im Revaler Patriciat.

219. —* Brakel, Otto, Beisitzer des harrischen Mannrichters, 1528 $\frac{20}{3}$., Urk. in Sachen des St. Johannis-Spitals. W. Ein Hirschkopf. U. (undeutlich): S. otte brakel . ottens . ſone. Die Familie war im Mittelalter zahlreich im Revaler Patriciat vertreten.

220. Dönhof, Herbort, 1407 $\frac{8}{5}$., Cessionsurk. wegen des Hofes Packer. W. Ein Eberkopf. U. S' hERBORT - DORhOF.

221. Dönhof, Claus, 1496 $\frac{5}{10}$., Pfandverschreibung an Joh. Lampstorp. W. u. H. Ein Eberkopf. U. claves - do(n)hof.

222. * Dolen, Woldemar v., Ritter, 1332 $\frac{3}{11}$., Quittung in Sachen des Richard Mornewech. (UB. 751.) W. 3 Dohlen. U. (S. WO)LDEMARI MILITIS DE DO(LEN)

223. Fahrensbach (Varensbeke), Joh. zu Udenküll, 1547 $\frac{27}{7}$., Quittung des Ewert Wrangel. W. Ein oben und unten gezinnter Querbalken. A. I. V. Auf Ahnentafeln ist der Balken r. in s. Felde und als Helmschmuck entweder eine s., mit dem Querbalken belegte Puppe zwischen einem s. u. r. Adlerflügel oder blos eine r. Puppe angegeben.

224. —* **Fircks** (Virkes, vergl. № 193), Heinrich v., Ritter, 1341 $\frac{10}{3}$., Urk. in Beschwerdesachen des M. Esche (UB. 802). W. Ein aus einem geschachten Querbalken wachsender, nach rechts schender Adler. U. S' HANRIQI . DQ . VIRKQ(S).

225. Flemming, Erich, Ritter, 1540 $\frac{23}{5}$., Urk. in der Worsteschen Nachlasssache. W. 3 querlaufende Bäche, der erste und zweite von je 3, der unterste von 2 Kugeln begleitet. W. 2 Büffelhörner, mit je 4 Kugeln beseitet. U. S ERICK - FLEMING.

226. Gilsen, Bertold v., Ritter, 1487 $\frac{18}{10}$., Schuldverschreibung des Ritters E. Wolthusen und Knappen R. Scherenbeke an den Rev. Rath. W. Ein querlaufender Bach. H. Ein fester Adlerflug. U. S' - her - bertolt - van - gilsen.

227. —* **Hane,** Heinrich, Beisitzer des Revaler Ordenscomthurs, 1401 $\frac{14}{1}$., Urk. über die Auflassung des Dorfes Carol. W. Ein Hahn. U. S' - hIRRICh - hA(N)Q.

228. Hoppenurm, Cort, Knappe, 1399 $\frac{15}{8}$., Urk. über Verkauf des Hofes und Dorfes Hoppenurm an Arnd Tolk. W. 3 halbe laufende Widder. U. S - KVNERT - hOPPQNVRMQ. Dem W. nach zu urtheilen müssen die H. zur Familie Sage gehört haben.

229. Kalle, Arnd, Beisitzer des Reval. Ordenscomthurs, 1431 $\frac{22}{5}$., Urk. über Entrichtung des Pachtschillings für das dem Johannis-Spital gehörige Dorf Patkulle. W. Ein geschachter Querbalken, über welchem eine Rose befindlich. U. S' arnt - kalle. Ebenso siegelt 1436 $\frac{20}{6}$. Dönhof K., Beisitzer des harr. Mannrichters und Hausbesitzer in Reval (AHb. Ritterstr. 14). Sowohl in der landsässigen als auch in der Raths- und in der westphälischen Ritterfamilie K. (Fahne, westphäl. Geschl. S. 94) findet sich als gemeinsames Wappenzeichen der Querbalken.

230. * **Lechtes,** Bertold v., Ritter, 1340 $\frac{30}{7}$. (UB. 792). W. 2 mit je 4 Eisenhütlein belegte rechtsschräge Balken. U. S' BERTOLDI DE L(E)ChTES).

231. * **Lechtes,** Johann v., Ritter, besiegelt 1401 $\frac{14}{1}$. die Urk. wegen Auflassung des Dorfes Carol statt mit je 4 mit je 3 Eisenhütlein. U. S hER . IOhAN . VAN . LQCh(T)QS. Als Helmschmuck führte die Familie den Wappenschild.

232. —* **Lode,** Nicolaus v., 1333 $\frac{24}{2}$., Urk. über Spenden zum Besten der Kirchen in Reval. W. 3 Löwenpranken. U. S' NIQOLAI . DQ . LODQN.

233. Lytel, Hermann, 1407 $\frac{8}{5}$., Urk. wegen Cession des Gutes Packer. W. 3 in Winkeln an eine Kugel stossende Fische. U. verwittert.

234. * **Meks** (Mekes), Johannes v., Ritter, 1343 $\frac{11}{5}$., Quittung des Ritters B. v. Parembeke und der königl. Vasallen (UB. 813). W. im obern Felde eine

etwas in das untere gegitterte Feld hineinreichende Rose. U. S.' hЄ(N)NAK(IN) . M)AX. Auf Ahnentafeln ist eine s. Rose in r. Felde angegeben, das untere Feld schw. u. s. geweckt und der Helm mit 2 schw. oder s. Federn geschmückt, die von je einer halben s. Rose beseitet sind.

235. v. dem Neuenhofe (de Nova Curia), Odward, 1390 $\frac{30}{6}$., Urk. wegen Auflassung der Güter Waschel, Cautel u. s. w. W. 3 (2, 1) Rosen. U. S ODWARDI (DE) NIEhOF.

236. * Parembeke (vergl. № 108), Bertram v., Ritter, Vicehauptmann des Schlosses zu Reval, 1343 $\frac{11}{5}$. (UB. 813). W. 2 Querbalken. U. S' DNI . BARTRAMI . PARĀBAKA. (S. verwittert.)

237. * Reval (Revele), Johannes v., Ritter, 1314 $\frac{17}{2}$., Urk. über Stiftung einer Memorie (UB. 648). W. Eine Löwenpranke (ähnlich einem Maueranker). U. (S. IOhĀIS - RA)V-ALIA M(LITIS). (S. röthlich braun, beschädigt.)

238. * Reval (Revele), Odward v., Ritter, des Vorigen Sohn, 1314, dieselbe Urk. W. Eine Löwenpranke. U. S OD(WAR)DI . DA . (RAVALI)A.

239. * Reval (Revele), Heinrich v., des letztern Bruder, 1314, dieselbe Urk. W. wie oben U. S.' hARRIA . RAVALIA. Auch diese Siegel sind von röthlich brauner Farbe. Des 3. Bruders Willekin v. R. S., in seltener sechseckiger Form, ist leider ganz zerbrochen.

240. * Reval (Revele), Johannes v., Knappe, 1343 $\frac{11}{5}$. (UB. 813). W. wie oben. U. (S. IOh)ARNIS . DA . RAV(ALIA). (S. gelblich weiss, defect.)

241. Risbiter, Nicolaus, Ritter, 1341 $\frac{10}{3}$., Urk. in Sachen des M. Esche (UB. 802). Auf damascirtem Grunde W. Ein an einem Baumreis beissender Steinbock (= Reisbeisser) (auf Ahnentafeln schw. in s. Felde). H. Der Steinbock wiederholt. U. S' DOMINI . NICOLAI . R(ISBIT)ARAS.

242. Risbiter, Nicolaus, Ritter, 1327 $\frac{24}{4}$., Urk. über Empfang von Geld. W. wie № 241. U. S' NIAOLAI . RISBIT . MILITIS.

243. — Rosen, Otto v., Ritter, 1340 $\frac{30}{7}$. (UB. 792). W. 3 Rosen (2, 1). U. SIGILLVM . OTTONIS DE ROSA . MILITIS.

244. Sage, Helmold v., Ritter, 1340, dieselbe Urk. W. 3 halbe laufende Widder (2, 1). H. Pfauenfedern zwischen 2 halben Widderköpfen. U. S' hALMOLDI-D SAGh(A). (Vergl. № 228.)

245. Scherembecke (Scharrenbeke), Christian, Sohn des Ritters Christ., 1359 $\frac{14}{9}$., Schenkungsurk. wegen der Dörfer Hirwen und Kreigenberg zum Besten der Heil. Geistkirche zu Reval. W. Eine Thürangel. U. S' ARSTIANI DA SCHARABAKA.

246. Scherembecke (Scharrenbeke), Reinhold, Knappe, stellt 1490 $\frac{27}{3}$. eine Schuldurk. dem Rev. Rath aus. W. Eine Thürangel in anderer Form. U. S - reinolt - ſcherenbeke.

247. —** **Stael v. Holstein,** Robert, Beisitzer des harr. Mannrichters, 1525 $\frac{12}{10}$., Urk. wegen Bevollmächtigung des Joh. Papendorp in einer Erbschaftssache. W. 8 Kugeln längs dem innern Schildrande. U. S' robert . ſtal.

248. —** **Taube** (Tuve), Ludwig, harr. Mannrichter, 1521 $\frac{15}{3}$., Urk. in Sachen des Revaler St. Johannis-Spitals. W. Ein Baumstamm mit 2 Blättern. U. Sigillū - ladeuedj - tuve.

249. Tödwen, Helmold, 1407 $\frac{8}{5}$. Cessionsurk. wegen des Hofes Packer. W. 3 Sterne. U. S hULMOLT . TODDWW. Ebenso siegelt Henke T. 1399 $\frac{15}{8}$., dagegen besiegelt Odward T. eine Urk. 1467 $\frac{25}{7}$. mit 3 Rosen. Auf Ahnentafeln ist die Farbe des Feldes b., die der Sterne g. und auf dem Helm ein Arm, welcher ein Schwert hält, zwischen einer b. und einer g. Straussfeder.

250. Tolk, Arnd, 1407, dieselbe Urk. W. Ein Arm, welcher einen Dolch hält. U. S.' arent - tolk. Das Siegel eines Tile T. auf einer Urk. v. 1412 $\frac{18}{7}$. hat eine Vogelkralle statt des Armes.

251. —** **Uexküll,** Nicolaus v., Ritter, 1461 $\frac{27}{1}$., Bescheinigung des Ritters A. Nielsson über Empfang einer Kiste. W. Ein rechtsspringender Löwe. H. 2 Sicheln. U. Sigillum - cla - wes . ixkv(l).

252. —** **Uexküll,** Wolmer, Conrads Sohn, 1464 $\frac{14}{3}$., Urk. über Veräusserung eines in Reval belegenen Üxküllschen Hauses. W. wie № 251. H. 2 Sicheln über einer Krone. U. S - wolmer - ixkulle.

253. —** **Uexküll,** Johann zu Riesenberg, 1535 Freitag nach Himmelfahrt, sein Test. W. wie oben. U. SIGILLVM . IOHAN . YXKEL . HANS SOEN. (Papiersiegel). Dieses Test. errichtete Joh. U. vor seiner wegen Tödtung seines Bauern vom Revaler Rath decretirten Hinrichtung.

254. —** **Uexküll,** Conrad von Fickel, besiegelt 1550 $\frac{27}{9}$. die Urk. über die Urfehde, welche er dem Revaler und Rostocker Rath schwört. W. Im 1. u. 4. Felde 2 in's Kreuz gelegte Hellebarden, im 2. und 3. ein rechtsspringender Löwe. A. K. I. V. F. (= Konrad Ixkul van Fickel).

255. — **Vietinghof** (Vitting), Diedrich, Ritter, 1415 $\frac{24}{6}$., Urk. wegen Auflassung des Dorfes Lymmo. W. 3 Muscheln im rechtsschrägen Balken. U. SIGILLVM - TIDRICI - VITINGHOF. (S. gelb.) Ebenso besiegelt er die Urk. № 108 v. J. 1390.

256. —* **Wrangel,** Wolmer, 1538 $\frac{24}{1}$., Urk. über Empfang einer Kiste. W. Eine Mauerzinne. U. SIGIL . WOLMER WRANGEL . WOLMERS . SO(NE).

257. —* **Zöge** (Soye, Soge), Claus, Beisitzer des Reval. Ordenscomthurs, 1415, Urk. wegen des Dorfes Lymmo. W. Im obern Felde ein wachsender, nach links sehender Adler, im untern 2 Querbalken. U. S - clawes - soghe. (S. gelb.)

IV. Verschiedene Siegel und Wappen nebst Nachtrag.

258. Bååt, Petrus Jonson, Präfect von Wiborg, schreibt 1333 $\frac{3}{5}$. an den Rev. Rath. W. Ein Boot. U. verwittert.

259. Bunde, Turder Roriksson, Ritter, 1411 $\frac{29}{6}$., Urk. über Aufnahme der Feindseligkeiten zwischen Schweden und Russen. W. und H.: Ein Boot. U. S. thordonis . bo-nde . ro'rieſon.

260. Carolus, Notarius Revaliensis, 1360 $\frac{17}{12}$., Urk. wegen einer Vicarie (UB. 979). W. 5 Rauten (2, 3), im Freiviertel eine Lilie. U. S. - ? - TRII . DAOAI . - ?

261. Crusius, Philip, Stammvater der Familie v. Krusenstiern, 1642, Quittung der Möllerschen Erben und E. v. Rentelns Test. W. Ein von 3 Rosen begleiteter Sparren. H. 3 Rosen.

262. Doczen, Ernst v., Knappe, 1372 $\frac{3}{3}$., Urk. wegen sicheren Geleits. W. Ein mit 3 Hügeln belegter rechtsschräger Balken. H. Ein Adlerflug. U. S' ARNASTI . D-A . DOTZhAM.

263. Ermennowe, Florekin v., Narvascher Bürger, urkundet 1336 $\frac{10}{7}$. über ein Geschäft (UB. 775). W. 2 in's Kreuz gelegte, bis in's untere gewellte Feld mit den Wurzeln reichende Bäume. U. S' (FLOR)AhIRI DA . ARMANNOWA. (Aus dem S. geht der Familienname des Florekin hervor.)

264. Esgerus, Vogt über Kalandia, 1347 $\frac{24}{6}$., Urk. wegen eines Schiffs. W. Ein Nesselblatt. U. (S. A)SGARI . ASGIS. (S. abgebröckelt.)

265. Espen, N. v., Aelterm. der Hanse zu Brügge in Flandern, 1422 $\frac{24}{9}$., Schreiben der Aelterleute an den Reval. Rath wegen Schoteler und Vockinghusen. W. Ein geschachter Sparren, von 3 Blättern begleitet. H. Der Sparren wiederholt. Schildhalter links ein wilder Mann, rechts abgebröckelt. U. - de eſpen. (S. beschädigt.)

266. Grest (Nachtrag zu Abthl. I.). W. in der St. Nicolaikirche, beschrieben unter № 48.

267. Jonson, Boecius, Truchsess des Königs v. Schweden, 1372 $\frac{3}{3}$., Urk. wegen sichern Geleits. Ein Greifenkopf. U. S.' boe-cii - jo-nſon.

268. Kämmerer (Nachtrag zu Abthl. I.), Salomo, nachmals Rhr., sein W. v. 1707 auf einem der gr. Gilde gehörigen Pokal. Im obern Felde ein schreitender Löwe, im untern eine Rose. H. Ein wachsender Löwe.

269. Like, Heinrich v., 1359 $\frac{17}{3}$., Urk. wegen eines Immobils in Reval. W. Ein Wolfskopf, über welchem 2 Sterne befindlich sind. U. (S.' hAR)RIAI DA LIA(A). (S. beschädigt.)

270. Malchow, Tidemann, Drost des Bischofs v. Dorpat, um 1350, Gesuch an den Revaler Rath (UB. 914). W. 3 Räder (2, 1). U. S. (TIDARIAI) DA MAL(ChO)WE. (S. sehr beschädigt, von mir zusammengefügt.)

271. Römer (Nachtrag zu Abthl. I.), Herm. Adrian, sein W. v. 1698 auf einem der gr. Gilde gehörigen Pokal. Im obern Felde ein doppelköpfiger, mit Kronen am Halse versehener Adler, im untern 3 Rosen. H. Der Adler wiederholt.

272. Soest, Wigger, 1332 $\frac{3}{11}$., Quittung in Sachen des Rich. Mornewech. (UB. 751). W. Ein rechtsschräger Anker. U. S' WIG(ЄЦRI) SOS(T). (S. verwittert.)

273. Werle, Joh. v., Aelterm. der Hanse zu Brügge, 1422 $\frac{24}{9}$., Schreiben an den Rev. Rath. W. Ein schräg gevierter Schild. H. Ein fester Adlerflug. Schildhalter 2 Löwen. U. S' johann - van . werle.

Siegel an der Urkunde des Vogts von Finnland **Carolus Näskonungsson** hinsichtlich Wiederherstellung der friedlichen Beziehungen Finnlands mit der Stadt Reval von 1326 $\frac{29}{5}$. (sämmtlich dunkelbraun an Pergamentstreifen).

---

274. Eringisle Neskungsson (Näskonungsson). W. Ein horizontal halbirter, oben schraffirter Schild. H. 8 Reiherfedern zwischen 2 Fahnen. Um den Schild Rosenverzierungen. U. S' ЄRINЄISLOИ . NЦSKVNЄ . SVN.

275. Carl Neskungsson, Bruder des Vorigen, Vogt von Finnland. W. u. H. wie oben, nur 7 statt 8 Federn. U. S' KAROLI . NASKONVNЄ . SVN. Beide Brüder waren Söhne des Ritters Näskonung Bengtsson und gehörten zum berühmten Geschlecht Sture (Branche Natt och Dag). (Vergl. Schl. u. Kl. 290.)

276. Finnland. S. Die heil. Jungfrau mit dem Christuskinde. U. S' TЦRRЄ . FINLANDI(Ц).

277. Nyland. S. Ein König, sitzend, in der Rechten eine Streitaxt, in der Linken ein Scepter haltend. U. S' DЦ . NYLA(N)DIA.

278. Tawestien. S. Auf damascirtem Grunde Christus am Kreuz, rechts ein Halbmond, links ein Stern. U. S.' ABITANЦIVM - IN TA(V)ЦSTIЦ.

279. Aland. S. Der heil. Olaus, sitzend, in der Rechten den Reichsapfel, in der Linken die Streitaxt. Oberhalb des Reichsapfels ein Stern, unterhalb eine Rose. U. S.' ƮER(Ц) ALAN(DIЦ). T. SЦI . OLAVI . RЦЄIS. (Siegel der Landschaft Aland, des Landes des Königs Olaus des Heiligen).

V. Regentensiegel.

280. Christoph I., König v. Dänemark, 1255 $\frac{16}{8}$. Urk. über Verleihung des lüb. Rechts an die Stadt Reval (UB. 284). Die Vorderseite des an gelbrother Seidenschnur hängenden defecten, inwendig gelblichen und auswendig dunkelgrünen Siegels zeigt auf der Vorderseite den König mit Scepter und Reichsapfel, sitzend. Der Rand mit der Umschrift ist abgebrochen.

281. Christoph I., König v. Dänemark. Die Rückseite obigen Siegels: W. Auf einem mit Kleeblättern bestreuten Schilde 3 gekrönte, leopardirte Löwen, von denen der unterste nebst dem Siegelrande abgebrochen ist.

282. Margaretha, Königin v. Dänemark, Herrin v. Ehstland, 1273 $\frac{29}{8}$., Urk. über Bestätigung des Lüb. Rechts für Reval (UB. 435). Hellgrünes, ovales, an einer rothen Seidenschnur hängendes Siegel: Die heil. Jungfrau mit dem Christuskinde sitzend, in der Rechten eine Lilie haltend; vor ihr knieend die Königin im Hermelingewand, gekrönt von einem aus Wolken herniederschwebenden Engel. Zu den Füssen der heil. Jungfrau ein Löwe. U. MARGARATA : DAI . GRACIA . DANORVM . SCLAVORVM . Q' . REGINA. Von diesem Siegel sind ein gut erhaltenes dunkelgrünes (Urk. v. 1280. UB. 2754) und mehrere andere defecte gelblichweisse Exemplare im RRA. vorhanden.

283. Erich VI., Glipping, König v. Dänemark, 1282 $\frac{3}{7}$., Urk. hinsichtlich des Detailhandels in Reval (UB. 478). Dunkelgrünes Siegel an gelbrother Seidenschnur (ein gelbliches S. desselben befindet sich an einer Urk. v. 1265 [UB. 388]). Vorderseite: Der König sitzend, mit Scepter und Reichsapfel. U. ERICVS . DAI . GRACIA . DANORVM . SCLAVORVM . Q' . REX.

284. Erich VI., Glipping, König v. Dänemark, Rückseite: W. 3 gekrönte, leopardirte Löwen in einem mit Kleeblättern bestreuten Schilde. U. CLIPEVS : ERICI . DANORVM . SCLAVORVM : Q' . REGIS.

285. Magnus, König v. Schweden, 1336 $\frac{10}{2}$., Geleitsbrief. (UB. 769). Defectes gelblichweisses, an einem Pergamentstreifen hängendes Siegel. Vorderseite: Auf damascirtem Grunde der König sitzend. U. abgebröckelt.

286. Magnus, König v. Schweden, Rückseite: W. In einem mit Kleeblättern bestreuten Schilde auf 3 linksschrägen schraffirten Balken ein rechtsspringender gekrönter Löwe. U. abgebröckelt.

287 u. **288. Erich VII.,** Menved, König v. Dänemark, besiegelt 1288 $\frac{24}{6}$. die Urk. wegen Bestätigung der Privilegien Revals (UB. 523) mit dem Siegel seines Vaters Erich Glipping mit Hinzufügung zweier Kronen auf der Vorderseite (rechts und links von der Figur des Königs) und zweier Adler (rechts und links vom Schilde) auf der Rückseite. Das zerbrochene hellgrüne Original an gelbrother Seidenschnur ist zusammengeheftet worden.

289. Derselbe, 1304 $\frac{25}{8}$, Urk. über Belehnung des W. v. Stantforde mit einer Mühle (UB. 612). Das dunkelgrüne, an rothgelber Seidenschnur hängende Siegel war zerbrochen und ist von mir zusammengeheftet worden. Vorderseite: Der König sitzend, mit Scepter und Reichsapfel. U. ERICVS : DAI : GRACIA : DANORVM : SCLA(VOR)VM : Q' . REX.

290. Derselbe, Rückseite: W. Die obigen Löwen zwischen Kleeblättern. U. CLIPEVS : ERICI : DANORVM : SCLAVORVM : Q' . REGIS. Dasselbe Siegel (gelblich und sehr schadhaft an gelbrothschwarzer Seidenschnur) befindet sich an einer Urk. von 1297 (UB. 565).

291. Christoph II., König v. Dänemark, 1321 $\frac{11}{6}$., Urk. über Bestätigung der Privilegien der Revalschen Bürger (UB. 681). Gelblichweisses Siegel an rothgelber Seidenschnur. Vorderseite: Der König sitzend, mit Reichsapfel und Scepter, neben ihm rechts und links ein sitzender, zu seinen Füssen ein liegender Löwe. U. CRISTOFORVS . DEI . GRA . DANORVM . SCLAUOR' . Q' . REX.

292. Derselbe, Rückseite: Der Helm des Königs mit 2 mit Pfauenfedern geschmückten Büffelhörnern und Turnierdecken. U. GALEA : CRISTOFORI . DEI . GRĀ . DANOR' . SCLAVOR' . Q' . REGIS.

293. Waldemar IV., Atterdag, König v. Dänemark, 1345 $\frac{7}{1}$, Befehl an die Aebte von Valkena, Dünamünde und Gothland (UB. 827). Gelblichweisses Siegel an rothgrüner Seidenschnur. Ein eben solches wohlerhaltenes rothes Siegel befindet sich an einer andern Urk. von 1345 (UB. 826). W. 3 gekrönte leopardirte Löwen. H. (mit Turnierdecken): 2 mit Pfauenfedern geschmückte Büffelhörner. U. SECRETV . WALDEMARI . DEI - GRA . DOMICELLI . DANOR.

294. Derselbe, 1345 $\frac{29}{9}$., Urk. wegen der Privilegien Revals und des Fischzehnten (UB. 839). Das dunkelgrüne, an rothgrüner Seidenschnur hängende zerbrochene Siegel ist von mir nach Möglichkeit zusammengeheftet worden und in der Zeichnung noch durch ein anderes Bruchstück des Siegels an einer andern Urk. von 1345 (UB. 838) ergänzt worden. Vorderseite: Der König in damascirtem Felde sitzend, in der rechten einen Zweig, in der Linken den Reichsapfel haltend. U. WALDE(M)ARVS . DEI . GRA . DANOR' . S(CLAVORVM . Q' . REX . ET) . DVX . ESTON.

295. Derselbe, Rückseite: In damascirtem Felde ein Schild mit den 3 Löwen zwischen Kleeblättern. U. ELIPPVS . WALD(EMARI . DEI . GRĀ . DANOR'). SCLAVOR' . Q' . REG . ET. DVE(IS .) ESTON.

296. Die Stadt Reval, 1340 $\frac{30}{7}$., Urk. wegen der Heuschläge (UB. 792). W. Die 3 gekrönten leopardirten Löwen. Schildhalter: 2 Eidechsen, welche eine Blume im Maule halten. U. (SIGIL)LVM . CIVIVM : D(E . REVALIA). (Gelblichweisses defectes Siegel; das gekrönte Haupt der Königin Margaretha über dem Schilde abgebrochen).

NACHTRAG.

I. Rathsfamilien.

297. Bartmann, Diedrich, 1504, Test. des H. Orden. W. Ein Stern. U. (S. did)rich . b(ar)t(man). Er besass ein Haus in der Ritterstrasse, Tfb. 1490, † 1514.

298. Beke, Johannes Bernhard, 1689, Test. der Wwe. Hutfilter. W. u. H. Ein wachsender, eine Streitaxt haltender Bär (in b. Felde).

299. Bockholt (Bocholt), Diedrich, † 1507. W. u. H. auf seinem Grabstein in der alten Kirche des Revaler Dominicaner-Mönchklosters, jetzt Speicher*) eines Handlungshauses: Ein Buchenast mit 6 Blättern; unter dem W. eine Hausmarke.

300. Boismann (vergl. № 5), Dorothea, aus dem Hause Angern, Fr. des Hans v. Klugen zu Pirck. Ihr W. aus dem Anfang des 17. Jahrh. in einer Klugenschen Ahnentafel im Ehstl. Ritterschaftsarchiv: Im obern g. Felde des quergetheilten Schildes ein wachsender s. Bär (wie in № 5), im untern s. ein brauner Stiefel. H. Ein wachsender Mann. Das W. № 5 ist das durch ein schwed. Adelsdiplom (1720) abgeänderte.

301. — Bremen (vergl. № 8), Joh. v., Rhr., 1346 $\frac{23}{2}$., Urk. über Verleihung einer Vicarie (UB. 843). S. Eine Marke, rechts ein Stern. U. S' IOhARRI DA BREMAR.

302. — Bremen, Tile v., Beisitzer des harr. Mannrichters, 1374 $\frac{21}{2}$., Urk. wegen Auflassung des Dorfes Hirwen. W. 3 Schlüssel im linksschrägen Balken. U. S. TILA (B)RAMAR. Dasselbe W. hat sein in der Villa Rocca al mare bei Reval befindlicher Grabstein, laut dessen er 1388 gestorben.

303. Dahl, Anna († 1675), Frau des Rhrn. Joh. Haecks, ihr Steinwappen neben dem ihres Gatten v. J. 1650 im Bertingschen Hause in der Langstr.: 2 durch ein Thal getrennte, mit je einem Baum bestandene Hügel. H. Ein Baum zwischen einem Adlerflug. A. A. D. Der Stammvater der Familie war Hans D. in Lübeck; dessen Sohn Heinrich 1563 Schwb. und Grosssohn Heinrich D. 1604—31 Rhr. in Reval (Wangersens Chronik). Tfb. 1500 Heinrich D.

304. Dinkermann, Ewert, Rhr. 1467—80, 1477 Test. des G. Schale. S. (defect): Marke in einem von einem Adler gehaltenen Schilde. U. S ewert (din)kerman.

305. — Drenteln (vergl. № 25), Carsten v. Sein und seiner Frau, geb. Römer, in Holz geschnitzte Wappen an der Thür des jetzigen Florellschen Hauses am alten Markt, welches er 1658 durch seine Frau erhielt (NHb. 250). D.'s W.: 3 vertical folgende Sterne, der mittlere rechts und links von einer Lilie begleitet. H. Eine Krone. Das W. № 25 ist das durch ein schwed. Adelsdiplom (1691) veränderte.

306. — Gebauer, Joh. Justinus, 1805 im Bb. W. u. H. 3 Blumen. Die Familie ist seit dem Anfang des vorigen Jahrh. in Reval ansässig gewesen. v. d. Knesebeck, Hannoversches Adelslexicon, zählt sie zu den sog. „netten" Familien in Hannover.

307. Hagen, Gottschalk, Bischofs v. Reval, Familienwappen in seinem zerbröckelten Amtssiegel an einer Urk. von 1513 $\frac{23}{3}$. wegen der Mauer am kurzen Domberge: 3 Lilien (2, 1). Er gehörte unzweifelhaft zu der derzeitigen Rathsfamilie H., da er seine nächste Verwandtschaft in Reval hatte (vergl. № 194).

308. de Hove, Arnoldus, † 1371, W. auf seinem Grabstein in der Kirche des Mönchklosters: 2 Sicheln.

*) Wegen der darin aufgespeicherten Waaren ist es mir leider unmöglich gewesen, alle Grabsteine in Augenschein zu nehmen.

309. — **Renteln** (vergl. № 116), Ewert v., Rhr., 1530 $\frac{4}{6}$., Vergleichsurk. wegen eines Schiffs. W. 3 Rosen im Verticalbalken. A. E. R.

310. Rinckhof, Wilhelm, Rhr. (1503 todt), 1490, Test. des P. Kempe und A. Elers. S. Marke in einem Schilde, welcher von einem sitzenden Engel gehalten wird. U. S. wilhelm - rinchof.

311. Stalbiter, Gerhard, Erbherr zu Awandus, 1599 $\frac{14}{3}$., Urk. wegen Verkaufs der Mühlenstelle Lemmutte (in der v. Toll-Kuckersschen Sammlung). W. Ein schreitender Löwe. H. ? (S. undeutlich.) A. G. S. B. Er war Mitglied des ritterschaftlichen Ausschusses für Wierland.

III. u. V. Landsässige Geschlechter und Regenten.

312. v. dem Rode, Gottschalk, Ritter, 1407, Cessionsurk. wegen des Hofes Packer. W. 3 (2, 1) unerkennbare Figuren. H. Ein Hirschgeweih. Schildhalter 2 Löwen. U. S. gotdhalkef - van den rode. Er gehörte wahrscheinlich zur derzeitigen Rathsfamilie v. d. R.

313. —* **Wrangel** (vergl. № 256), Vicke, 1407, dieselbe Urk. W. Eine gezinnte Mauer. U. S. — ncd —. (S. undeutlich.)

314. —* **Zöge** (vergl. № 257), Hennekin Claus Sohn, 1390, Urk. wegen Auflassung der Höfe Waschel, Kautel u. s. w. W. 2 Querbalken, auf dem obern ein rechtssehender wachsender Adler. U. S IOh —.

315. —* **Zöge,** Gert, sein Bruder, 1390, dieselbe Urk. W. wie oben, nur der Adler linkssehend. U. (S.) GART . SOI(A).

316. Christoph II., König v. Dänemark (vergl. № 291), sein Briefsiegel auf der Aussenseite eines ohne Jahreszahl vom 1. Juli aus Saxekoping datirten Schreibens an den Revaler Rath wegen Abdelegirung von Bevollmächtigten zu einer Sachverhandlung: Eine Krone. U. (SAGRA)TV(M) . ARISTOFORI . DAI . GRA . R(AGI) S. D(ARO)R'. (S. grün, beschädigt.)

Verzeichniss.

Aland, N. 279.
Alberti 1
Alwen 217.
Anebat 180.
Appelbeck 181.

Bååt 258.
Bade 2.
Bartmann 297.
zur Bech 3.
Beke 298.
Besfer 4.
Bildener 182.
Blanckenhagen 183, 184.
Blome 185.
Bluhm 186.
Bockholt 299.
Boismann 5, 300.
Boltemann 218.
Bomhover 6.
Brakel 219.
Breitholz 7.
Bremen 8, 301, 302.
Brockhausen 9.
Buchau 10.
Buddink 11.
Burchart 187.
Bunde 259.

Caesar 12.
Carolus, Notar. Reval. 260.
Christoph I. v. Dänemark 280, 281.
Christoph II. v. Dänemark 291, 292, 316.
Clayhills 13, 14.
Clodt 15.
Coeren 188.
Colner 16.
Crowel 17.
Crusius 261.

Dahl 303.
Dehn 18, 19.
Dellingshausen 20, 21, 22.
Depholt 23.
Derenthal 24.
Diepenbeck 189.
Dinkermann 304.
Doczen 262.
Dönhof 220, 221.
Dolen 222.
Dreier 190.
Drenteln 25, 305.
Duborg 26.
Duderstadt 27.
Dunten 28.
Duseborg 29.

Eberhard 191.
Eckholtz 30.
Eggers 31.
Erich VI. v. Dänemark 283, 284.
Erich VII. v. Dänemark 287, 288, 289, 290.
Ermennowe 263.
Esgerus 264.
Espen 265.
Eyl 192.

Fahrensbach 223.
Fiant I. und II. 32. 33.
Finhagen 34.
Finnland 276.
Fircks 193, 224.
Flemming 225.
Fonne 35.
Freitag 194.
Frese I. und II. 36, 37.

Gebauer 306.
Geldern 38.
Gellinghausen 39.
Gercken 195.
Gernet 40.
Gerten 41.
Gilsen 226.
Girard 42.
Glehn 43.
Gloy 44.
Goldberg 45.
Gottschildt 46.
Graff 47.
Grest 48, 266.
Gripenberg 49, 50.
Grünewaldt 51.

zur Haar 196.
Haecks 52
Hagen 307.
Hagenbeke 53.
Hahn 54.
Hamer 55, 56.
Hane 227.
Hedemann 57.
zur Helle 197.
Hetling 58.
Hippius 59.
Hochgräf 198.
Höppener 60, 61, 62.
Hövel 63.
Holloger 64.
Holtappel 199, 200.
Hoppenurm 228.
Hove 308.
Hueck 65.
Huene 66.
Hünerjäger 67.
Hulderen 68.
Hunninkhusen 69, 70.
Hurlen 71.
Husen 72, 73.

Jonson 267.

Kämmerer 268.
Kahl 74, 75.
Kalle 76, 229.
Kegeler 77.
Ketwich 201.
Kniper 78.
Koch I. und II. 79, 80.
Korbmacher 81, 82.
Krechter 83.

Lange 84.
Lanting 85.
Lechtes 230, 231.
Lien 202.
Like 269.
Limberg 203.
Lindemann 86.
v. d. Lippe 87.
Lode 232.
Lohmann 88.
Lohn 89.
Lüder 90.
Luhren 91, 92, 93.
Lytel 233.

Magnus v. Schweden 285, 286.
Malchow 270.
Margarethe v. Dänemark 282.
Mayer 94.
Meks 234.
Merenschede 204.
Meyer 95.
Middendorff 205, 206.
v. d. Molen 96
zur Mühlen 97, 98, 99.
Müller I. und II. 100, 101.
Muiseler 102.
Mus 207, 208.

Naschert 103.
Neskungsfon 274, 275.
v. d. Neuenhof 235.
Nottbeck 104, 105.
Nyland 277.

Oom 106.

Pallevere 107.
Parembeke 108, 236.
Pattimer 109.
Paulsen 110.
Pepersack 111.
Pevener 209.
Pleskow 112.
Porten 113.

Remlinkrade 114, 115.
Renteln 116, 117, 309.
Reval 237, 238, 239, 240.
Reval, Stadt 296.
Riesemann 118.
Riesenkampff 119.
Rinckhof 310.
Risbiter 241, 242.
Rodde 120.
v. d. Rode 312.
Römer 271.
Roper 121.
Rosen 243.
Rosenbach 122.
Rosenkron 123.
Rotert 124, 125, 126.
Rumor 127.
Russenberg 128.
Rute 210.

Sage 244.
Salemann 129.
Scharenberg 130.
Scherembeke 245, 246.
Schip 131.
Schmedemann 132.
Schmidt 133.
Schoten 134, 135, 136.
Schrewe 137.
Schröder 138.
Schrowe 139.
Seebeck 140.
Sendenhorst 141.
Smedink 142.
Soest 272.
Specht 143.
Spreckelsen 144.
Staal 211.
Stael 247.
Stalbiter 311.
Stampehl 145, 146.
Stipel 147.
Stockem 148.
Stolterfoth 149.
Stoppesack 150.
Stralborn 151, 152.
Striecker 212.
Struerus 153.
Super 154.
Syrenberg 213.

Tacken 155.
Taube 248.
Tawestien 278.
Thieren 156.
Timmermann 157.
Tödwen 249.
Tolk 250.
Travelmann 214.
Tunder 158.
Tunderfeld 159.

Uexküll 251, 252, 253, 254.
Unna 160.

Vegesack 161.
Velthusen 162.
Vermehr 163.
Vietinghof 255.

Waldemar IV. v. Dän. 293, 294, 295.
Wangersen(Wangersheim) 164.
Weckebrod 215.
Wehren 165, 166, 167, 168.
Werle 273.
Wermink 169.
Wibbeking 170.
Wilcken 171.
Wiler 172
Willen 173.
Wistinghausen 174, 175, 176.
Witt 177.
Witte I. und II. 178, 179.
Wrangel 256, 313.

Zedeler (Sedler) 216.
Zöge 257, 314, 315.

Stammtafel 1.

Bade (zu № 2).

Hans Bade (Bode), Tfb. 1442, 1466 †.

?

Heinrich B., Schwb. 1466—85.

?

Jürgen B., Schwb. 1492, Tfb. 1506, Rhr. 1514—20. 1524 †.
Erhält 1516 ein Haus in der Langstrasse von Hans Allunse als Brautschatz.

Victor B., Schwb. u. Tfb. 1533, er lebte noch 1550, seine Wwe. noch 1575.

Victor B., Schwb. 1572.

Jacob B., Schwb. 1541, Tfb. 1546, war besitzlich in Ehstland, 1592 †, h. 1., N. Boismann, Rhrn. Heinr. B. Tr., h. 2., ?

Jürgen B., Schwb. 1565—81.

Heinr. B., Schwb. 1565. † 1603.

?

Arnd B., Schwb. 1605, Aeltm. d. gr. G., † 1631,
h. N. Eckholt, Eberts Tr.

Heinrich B., h. N. Krieth, Hans Tr. Rhr. 1658—77, war besitzlich in Harrien.

Heinrich B., Rhr. u. Bmstr. 1686—1703,
h. Gertr. Cath. Willebrant.

Elisab., geb. 1671.

Heinrich, g. 1676.

Arnd Joh., g. 1677.

Eberhard, g. 1680.

Hermann B., g. 1685, Rathsofficial.

Arnd B., † 1647.

Ebert B. h. 1637 Cath. v. Hagen. Er † 1652, seine Wwe. † 1654.

Margaretha, h. Capitain David zur Haar.

Catharina B., h. Hans Boismann.

Gertke, 1550 Fr. des Rhrn. Ludeke von Oyten, welcher im Kampf mit den Russen 1560 vor Reval fiel.

Tr., 1550 Frau des Hans Schmit.

? Heinrich B., Schwb. 1541.

Hans B., Schwb. 1508, Tfb. 1523, Vorsteher der Tafelgilde 1535, Vorsteher der Stadtcasse 1541, erwirbt 1539 zwei Häuser in der Königsstr. (Nic.-Str.)

Hans B., Schwb. 1552, erhält 1572 im Erbvertrag die väterl. Häuser. Er bekam 1558 als Brautschatz von der Wwe. des Herm. Oldendorp noch andere Immobilien. Seine Frau † 1603.

Hans B., Schwb. 1583, † 1601.
Seine Wwe. † 1647.

Margaretha B.,
h. Octob. 1625 Berend Nottbeck, welcher 1628 die Häuser in der Nic.-Str. erhält.

Genealog. Quellen: AHb. Langstr. 56, Süsternstr. 7. 12, Königsstr. 2. 5. 14. 17. 18., NHb. 137. 146. 148. 340. 368., Test. D.'s zur Haar v. 1681, Db. $\frac{28}{1606}$. $\frac{61\text{ u. }62}{1651}$, Okb.

Stammtafel 2.

Boismann (zu № 5).

Johann (Hans) B., Schwb. 1472, Tfb. 1476, Kirchenvorsteher zu St. Nicolai 1482—87, Rhr. 1486—91, 1491 †
mit Hinterlassung einer Wwe. und Kinder. Er erwarb 1481 mehrere Häuser in der Karristr. Ausser nachfolgenden 2 Söhnen hatte er noch andere Kinder.

Rötger B., Schwb. 1506,

erhält 1517 von seinem Schwiegervater, dem Bmstr. Joh. Grater als Brautschatz ein Haus in der Mönch-(Russ-)Str. Er besass mehrere Gärten.
Vorsteher der Tafelgilde 1526, Rhr. 1535—42.

- **Thomas B.**, Schwb. 1547—52. Seine Wwe. Anna Holthusen ist 1568 Fr. des Arnd Reyer und lebte noch 1610 als dessen Wwe.
  - **Thomas B.**, Schwb. 1587.
  - **Gertrud B.**, 1589 Fr. v. Carsten v. Drenteln, 1640 †.
- **Tönnis B.**, Schwb. 1544, Tfb. 1547, † 1584, erhält 1568 das väterl. Haus in der Mönchstr.
  - **Hans B.**, Schwb. 1580, † 1600. Erhält 1593 das väterliche Haus in der Mönchstr.
    - **Hans B.**, Schwb. 1619, † 1649, besass obiges Haus. Seine Wwe. † 1650.
      - **Tr.** † 1630.
      - **Hans B.**, erhält in d. Erbtheilung 1660 das obige Haus in der Mönchstr.
      - **Anna B.**, h. Joh. Nottbeck.
      - **Tr.**, h. Albrecht Luhren.
    - **Tönnis B.**, Schwb. 1605, Hausbesitzer 1630—42.
    - **Heinrich B.**, † 1609, seine Wwe. † 1625.
      - **Heinrich B.**, † 1643, h. N. Vestring, des Superintendenten Heinr. V. Tr.
        - ?
      - **Hans B.**
      - **Margaretha**, 1630 †.
      - **Tr.** 1630 Fr. von Hans Holthusen.
    - 4 **Töchter**, 1593 verheir. an Molenbeck, Ziegelbrink, Hans Hersfeld und Martin Hertwich.
  - **Tönnis B.**, 1593 † mit Hinterlassung einer Wwe. Cath. Rode u. Kinder.
- **Tr.** 1568 Fr. von Ewert Eckholt.

Heinrich B., Schwb. 1513—28, Vorsteher der Tafelgilde 1532, Aelterm. d. gr. G. 1541—44, Rhr. 1554—63.

Erhält 1520 die väterl. Häuser in der Karristr. und erwirbt 1525 einen Garten vor der Lehmpforte.

- **Johann (Hans) B.**, Schwb. 1542, Tfb. 1545, Rhr. 1566-69, erhielt 1566 von den Erben des Rhrn. Jürgen v. d. Heide als Brautschatz ein Haus in der Lehmstr. Seine Wwe. Dorothea erhält mit den Kindern 1573 ein väterliches Haus in der Karristr.
  - **Dorothea B.**, h. 1. Jürgen Naschert zu Angern, welches Gut sie als Wwe. 1612 verkauft (v. Toll, Briefl. II. No. 290). H. 2. (nach einer Klugenschen Ahnentafel) Hans v. Klugen zu Pirck. Ihr W. No. 300.
- **Heinrich B.** (vergl. Russow, Chron. Bl. 68 und Bunge, Rathsl. 82). Rigascher Stiftsritter, Rittmeister, sprengte sich im Kampf gegen die Russen 1577 mit d. Schloss Wenden in die Luft.
- **Curt B.**, Schwb. 1554—65, erhält 1577 ein väterl. Haus in der Karristr., gehörte 1586 z. angesessenen Adel des Jördenschen Kirchspiels in Ehstland (Paucker, Ehstl. Güter I. 3) und beanspruchte 1591 das Erbe seines verstorbenen Bruders Heinrich (Toll, Briefl. II. No. 102), 1606 † mit Hinterlassung von Kindern.
- **Rötger B.**, Schwb. 1551. Seine Wwe. lebt noch 1577.
  - **Conrad B.**, Schwb. 1601.
- **Töchter:**
  - **N.**, h. Jacob Bade;
  - **Anna B.**, h. Blasius Hochgräf, welcher 1560 im Kampf gegen die Russen bei Reval fiel.
  - **Barbara B.**, 1579 Fr. von Hans Bielefeld.
  - **N.**, h. Christ. Meier.

Genealog. Quellen: AHb. Langstr. 22. 31. 56, Karristr. 1. 2, Mönchst. 11, NHb. 68. 159. 169. 225. 252. 278, Okb., NLstb. No. 123, Db. $^{15}_{1610}$, $^{67}_{1624}$, $^{25}_{1640}$, $^{13}_{1658}$.

Stammtafel 3.

Dellingshausen (zu № 20—22).

Heinrich D., Schwb. 1479, Tfb. 1483, Vorsteher der Tafelgilde 1494, Aelterm. d. gr. Gilde 1508—11, Kirchenvorsteher zu St. Olai 1508, 1525 †. Sein Siegel № 20.
Erwarb von 1485—1518 einen grossen Häusercomplex in der Lang- und Pferdekäuferstrasse, sowie Immobilien in der Schmiede-, Dunker-, Krämerstr. und 3 Gärten vor der gr. Strandpforte.

?

Heinrich D., wohl ein Sohn des Obigen aus früherer Ehe. Schwb. 1514, Tfb. 1520, Rhr. 1533—47.
Erwarb ein Haus in der Langstr. und 2 Gärten und besass auch 1531 ein Immobil in Narva. War 1539 Vormund der Kinder des Cort D. Seine Wwe. (Anna Gellinkhusen?) lebte noch 1554.

- Heinrich D., Schwb. 1546.
- Wedekin D., Schwb. 1546, Tfb. 1548, 1572 †. Erhält 1554 d. väterl. Haus, h. N. Rotert, des Rhrn. Ewert R. Tr.
  - Barthold D., Schwb. 1582, 1600 †.
    - Hans D., lebte 1611.
      - Hans D., g. 1640, nobil. 1680 $\frac{27}{2}$., † 1705 als schwed. Generalmajor u. Landeshöfding. Hatte Nachkommenschaft aus seiner Ehe mit Baronesse Ewa Gyldenhof (Anrep, Geschl. Tafeln I. 574).
      - Johann D., Aelterm. d. gr. G., sein Sieg. № 22, erhält 1691 das väterl. Haus, h. Agneta Witte.
        - Lambert Joh., g. 1692.
        - Johann, g. 1693.
        - Agneta, g. 1695.
        - Lambert, g. 1696
        - Rötger, g. 1697.
        - Andreas, g. 1698.
        - Reinhard, g. 1700.
        - Anna Joh. g. 1701.
        - Elias D., g. 1663.
        - Rötger D., g. 1674.
        - Carl, g. 1703, h. 1737 Marg. Helene Hetling.
          - Agneta Helene, g. 1738.
          - Carl Joh., g. 1739.
        - Zwill. Ewa Marg. u. Agneta Juliane, g. 1704.
        - Jürgen, g. 1709.
        - Tr., h. Joh. Witte.
    - Wedke (Wedekin) D., Kfm. in Göteborg.
      - Anna D., h. 1. Hans Meyer; 2. 1662 Jobst Dunte.
      - Dorothea D., 1656.
      - Marg. D.
    - Hans D., Schwb. 1589, Aelt. d. gr. G., † 1637. Erhält 1618 das väterl. Haus u. tritt es 1626 Röttger D. ab, h. N. Schilt?
    - Anna D., h. Rhr. Joachim Goldberg.
    - Agneta D., h. Hans Ehlers.
    - Tr., h. Herm. Arens.
  - Barthold D., Schwb. 1626, 1645 †, h. Cath. Vestring, des Superint. Heinr. V. Tr., Wwe von Hans Luhren.
  - Rötger D., Schwb. 1623, erhält vom Oheim Hans D. dessen Haus, h. N. Witte, Lütke W. Tr.
    - Lambert D., Aelt. d. gr. G., † 1682. erhält 1680 obiges Haus, h. Anna Stampehl, des Aelterm. Hans S. Tr.

Cort (Curt) D., Schwb. 1518, Tfb. 1524, Rhr. 1525—33, erhält 1525 von den Geschwistern in der Erbtheilung Immobilien in der Schmiede-, Dunker- und Krämerstr, ein Haus in der Langstr., einen Garten und einen Häusercomplex an der Ecke der Lang- und Pferdekäuferstr.

- Conrad D., Schwb. 1553, erhält 1561 von den Geschwistern 2 väterl. Häuser, lebte noch 1572, h. N. Bretholt, Tr. d. Rhrn. Jasper B.
- Ewert D., Schwb 1553, erhält 1561 in der Erbtheilung 3 väterl. Häuser in der Langstr.: welche er bis 1572 verkauft: h. Agnete Eckholt, † 1620 als Wwe.
  - Hans D., Schwb. 1596, Aelt. d. gr. G., † 1615, h. Gedruthe Holthusen, Tr. des Bmstrs. Joh. H. † 1612.
    - Johann D., Rhr. 1640—48., h. Anna v. Drenteln, d. Bmstrs. Thomas v. D. Tr. † 1648.
      - Johann D., Aelt. d. gr. G.
        - Adolph D., g. 1676.
        - Johann D., g. 1682, h. Anna Juliana Mollerus (Möller), 1706—8 Buchhalter des Handlungshauses Hardelef in Stockholm.
          - 5 Töchter.
          - Adolph Joh., g. 1731.
          - Thomas Ernst g. 1737.
        - Thomas D., h. 1675 Anna Hans Ooms Wwe.
        - Elisabeth D., h. 1661 Wendel Hueck.
        - Agneta D., h. 1. 1662 Christ. Wistinghausen; h. 2. 1676 Joh. Hueck.
        - Margaretha D., g. 1644, h. 1. 1664 Jobst Hueck; h. 2. 1686 R. R. Londicer.
        - Thomas D., wird 1713 Bürger in Arensburg, Rhr. 1716, † 1731, h. Christ. Cath. Knutson.
          - Thomas D., g. 1721, Bürger in Arensburg 1750, Commerzienrath, 1785 ♂. vom Kais. Joseph II. in den Freiherrenstand erhoben, † 1797, h. Appollonia Juliana v. Vietinghof.
            - Friedrich Adolph, Frhr. v. D., g. 1769, zu Kattentack, Saus etc. in Ehstland, Landrath, Stammvater der noch in Ehstland blühenden freiherrl. Familie v. Dellingshausen.
    - Brigitta D., h. Joh. Wriet.
    - Agneta D., h. 1. Herm. Fissing; 2. 1637 Mich. Paulsen, Bmstr.
- Reinhold, erhält 1561 ein väterl. Haus in der Langstr.
- Tr., h. Tile König (?).
- Tr., h. Syndicus Conrad Dellingshausen

Reinhold D., Schwb. 1525, erhielt einen Garten, welchen er 1527 seinem Schwager Kampferbeck überliess.

- ?
  - Conrad D., vermuthlich Reinh.'s Sohn, Syndicus der Stadt Reval 1567—1603. Erhielt vom Schwager Reinhold D. 1566 dessen Immobil, h. N. Dellingshausen, Corts Tr. Seine Wwe. † 1614.
    - Caspar D., Schwb. 1593, Rathssecretair, † 1623, erhält das väterl. Haus. Sein Sieg. No 21. H. 1. Gertrud v. dem Busche, geb. 1575, † 1607 $\frac{3}{4}$. (Altes Epitaph. in der St. Nic.-Kirche); 2. N. Holthusen, Tr. des Bmstrs. Joh. H., † 1642
      - Cort D., Schwb. 1629.
      - Ebert D., Schwb. 1633, † 1651. Erhält das väterl. Haus, welches nach seinem Tode 1654 von seinen Creditoren verkauft wird, h. Gerdr. Achim, Hans Tr.
    - Magdalena D., 1615 Reinh. Junges Wwe.
    - Anna D., h. Christoph Dittmar.
    - Ebert (Eberhard) D., Schwb. 1602, † 1642.
- Catharina D., h. Hans Kampferbeck, dem sie 1527 als Brautschatz ein väterl. Haus in d. Langstr. zubringt.
- Tr., h. Heinrich Helwich;
- Tr., h. Lambert Roberg.

Genealog. Quellen: AHb. Langstr. 11. 45. 47. 53. 57. 58. 71, Mönchstr. 8, Schmiedestr. 20, Lehmstr. 12, Str. achter de Munte 5, Krämerstr. 1. NHb. 11. 30. 32. 35. 39. 53. 65. 103. 112. 157. 212. 381. Db. $\frac{19}{1611}$. $\frac{225}{1615}$. $\frac{30}{1616}$. $\frac{100}{1637}$. $\frac{124}{1644}$. $\frac{37}{1650}$. $\frac{72}{1682}$. Huecksche Famil.-Chron. Okb. Nkb. Arensb. Kb.

Stammtafel 19.

Wehren [Werne, Werden] (zu № 165—68).

Reinhold v. Werne (Werden), Tfb. 1438, Rhr. 1455—84. Seine Siegel № 165 und 166.
Vielleicht ein Nachkomme des Reineke v. W., dem der Rev. Rath 1385 einen Geleitsbrief gab. Er besass ein Haus an der Ecke der Lehm- u. Badstubenstr. (das jetzige Sterksche Haus).

- ? Reinhold v. W., Schwb. 1473, Tfb. 1474.
- Marcus v. Werden (Werne), Schwb. 1482, Tfb. 1494, Vorsteh. d. Tafelg. 1504, 1513 †. Erwarb 1494 ein Haus in der Langstr. am langen Domberge, 1502 einen Garten und 1509 von seinen Brüdern einen Gemüsegarten.
  - Johann (Hans) v. W., Schwb. 1528, Tfb. 1533, Rhr. 1539—49 (53), h. 1535 N. v. Grulle, Ludwigs Tr. Erhält 1534 das väterl. Haus.
    - ?
      - Hans v. W., Schwb. 1565.
      - Marcus v. W., Schwb. 1572.
- Tönnis (Antonius) v. Werne (Werden), Schwb. 1483, Vorsteher der Tafelg. 1509, Rhr. 1510, 1513 †. Erhält von den Brüdern das väterl. Haus nebst Garten vor der Lehmpforte.
  - Thomas v. Werne (Weren), Schwb. 1522, Tfb. 1525, Rhr. u. Bmstr. 1546—54. Erwarb ein Haus in der Karristr., h. N. Luhren, Tr. des Rhrn. Herm. L.
    - Hermann v. Weren (Werden), Schwb. 1563, veräussert 1574 das väterl. Haus.
      - ?
        - Thomas v. Wehren (Werden), Schwb. 1598, kauft 1622 ein Eckhaus an der heil. Geist- und Mönchstr., † 1642. Seine Wwe. † 1647. Laut NLstb. No. 41 war er ein Nachkomme des Bmstrs. Thom. v. W. Ausser jung verstorbenen hatte er nachfolgende Kinder:
          - Tr., h. 1637 Gert v. Lingen, Wwe. 1652.
          - Tr., 1652 Wwe. von Thimotheus Pol,
          - Dorothea
          - Gertrud
          - Agneta
          - Johann v. W., Aelt. der gr. G., erhält 1652 das väterl. Haus, † 1687, h. 1. 1652 Anna Müller, † 1653; 2. N. N., † 1655; 3. Dor. Hutfilter, † 1697.
            - Marg., g. 1653, † 1657.
            - Berend Joh. v. W., getauft 1659 ⅔, Rhr. 1710—26, h. 1. 1685 Agneta Blanckenhagen, Reinh.'s Tr.; 2. 1711 Justina Lanting.
              - 1. Ehe.
                - Reinhold v. W., g. 1686.
                - Joh. Reinhold, g. 1688.
                - Berend Joh. v. W., g. 1689. Rhr. 1739—62, † 1764, h. 1712 Anna Dor. Kämmerer, Rhrn. Salomo K. Tr.
                  - Salomon Joh. v. W., g. 1720.
                  - Jacob Reinhold, g. 1721.
                  - Cath. Dor., g. 1723.
                  - Adam Joh., g. 1724.
                  - Joh. Dorothea, g. 1726, † 1760, h. Riesenkampff.
                  - Justine Charlotte, g. 1727, h. Herm. Joh. zur Mühlen.
                  - Berend Joh., g. 1729.
                  - Marg. Elisab., g. 1730, h. 1. Thom. Heinr. Schrewe und 2. Berend Joh. Rodde.
                  - Thomas v. W., g. 1732, † 1811, h. Dorothea Hetling († 1803). Sein Sieg. No. 168.
                    - Bernhard Heinrich v. W., g. 1767, † 1822.
                    - Thomas Joh. v. W., g. 1769, Rhr. 1802—04, † 1828, Besitzer des Gutes Kollo in Ehstl. H. Anna Marg. Frantzen († 1844).
                      - Thomas v. W., g. 1795, † 1798. Ferdinand, g. 1796, † 1798.
                      - Anna Dor., g. 1797.
                      - Thomas Joh., g. 1798.
                      - Maria Elisabeth v. W., g. 1800, lebt hochbetagt in Reval als letzte Namensträgerin.
                      - Alex. Heinr., g. 1801, † 1801.
                      - Moritz Robert, g. 1803.
                    - Justine Dor., g. 1770.
                    - Charl. Elisab., g. 1772, † 1773.
                    - Wilhelm Heinrich v. W., g. 1775, Rhr. 1831—36, † 1843, h. Helena Agneta v. Husen († 1848).
                      - Johanna Dorothea v. W., geb. 1811, h. 1. 1840 Dr. Joh. v. Husen; 2. 1852 Schlossvogt Rob. v. Husen; lebt als Wwe. in Reval.
              - 2. Ehe.
                - Thomas, g. 1693. Marg., g. 1695. Agneta Marg., g. 1698, alle jung †.
                - Anna Juliana, g. 1702, h. Joh. Christoph Hahn, † 1772. Carl Christian v. W., g. 1705.
                - Heinrich v. W., g. 1712. Thom. und Dor. Elisabeth, Zwillinge, g. 1714, bald †.
                - Anna Justina, h. 1738 Secr. Nic. Hetling, † 1758. Marg. Elisab., h. 1735 J. Cornelius.
                - Zwillinge, g. 1716.
                - Jürgen, g. 1718. Wilh. Heinrich, g. 1719, † 1783.
            - Thomas v. W., g. 1661, Aelt. d. gr. G. u. Kirchenvorsteher, † 1717, h. 1695 Helena Blanckenhagen, aus welcher Ehe 5 Söhne u. 3 Töchter entprossen. Sein Sieg. No. 167.
            - Anna, g. 1666, h. 1697 Thom. v. Husen.
            - Elisabeth v. W., † 1710, h. 1688 Claus Nottbeck jun.
            - Timon v. W., † 1671, Agneta v. W., g. 1673, h. 1698 Bendix v. Schoten.
            - Heinrich, g. 1674, † 75. Marg. v. W., g. 1679, h. 1. Heinr. v. Schoten; 2. Jürg. Witte.
            - Jürgen v. W., h. 1698 Sophie Lanting, Heinr.'s Tr., welche 1704 als Wwe. Gottfr. Hippius heir.
              - Dor. Elisab., g. 1699, h. 1715 Pastor Joach. Nic. Wilcken.
              - Heinr. Joh., g. 1700.
              - Sophia v. W., g. 1703.
      - Jürgen v. W., Schwb. 1563.
  - Reinhold v. W., Schwb. 1528—38.
  - Laurenz v. W., Schwb. 1533.
- Simon v. W., Schwb. 1494, Rhr. 1512—26, Kirchenvorsteher zu St. Nic. 1516—25. Besass verschiedene Immobilien und bestellte 1521 eine Hypothek auf sein Haus in der Ritterstr. (jetzt Raderstr.) zum Besten eines ehstnischen Predigtstuhls an der St. Nicolai-Kirche. Seine Wwe. heir. Bmstr. Jacob Henke.
  - ? Simon v. Weren (Werden), Schwb. 1553—64.
- Tr., h. Rhr. Hilger Vormann.
- Tönnis v. W., Schwb. 1528—38, Tfb. 1541. Erhält 1540 von den Brüdern das väterl. Haus in der Lehmstr., welches 1556 von den Creditoren verkauft wird.

Gertrud, † 1615.

Genealog. Quellen: AHb. Langstr. 49. 74, Mönchstr. 16, Lehmstr. 4. 12, Schmiedestr. 21, Karristr. 0, Ritterstr. 14, NHb. 158. 166. 500, Db. $\frac{218}{1696}$. $\frac{306}{1711}$. $\frac{342}{1721}$. $\frac{352}{1726}$. $\frac{355}{1727}$, Okb.

Stammtafel 4.

Drenteln (zu № 25).

Carsten v. D. (Carsten Drentel), Schwb. 1575, Rhr. 1592—1601.
H. Gertrud Boismann, Thomas B. Tr., welche bis gegen 1640 lebte.

- Thomas v. D., Schwb. 1606, Rhr. u. Bmstr. 1627—58. Begraben im Aug. 1658 zur Pestzeit.
  - Carsten (Christian) v. D., Aelt. d. gr. G., † 1671. Sein W. No. 305, h. Elisabeth Römer, des Rhrn. Herm. Tr., † 1690 als Wwe. v. Diedr. Dunten, nachdem sie 1673 in d. 2. Ehe getreten war.
    - Christian (Carsten) v. D.
    - Hermann v. D., Rhr. 1696-97.
    - Tr., h. Pastor Joh. Aulinus.
    - Gertrud, h. Rhr. Joh. Clayhills.
  - Tr., h. Bmstr. Christian Strahlborn.
- ? Carsten v. D., offenbar auch ein Sohn des Obigen, † 1635 als erkorner Aeltester der Schwarzenhäupter.
- Wolmer v. D., † 1618.
- Heinrich v. D., Schwb. 1612, † 1651.
  - Anna, h. Joh. Dellingshausen, † 1658.
- Rötger v. D., 1640.
  - Tr., h. Herm. Stippel.
- Gertrud, ledig,
  - Tr., h. Claus Hoier.

Genealog. Quellen: NHb. 59. 65. 238. 250. 339, Db. $\frac{15}{1610}$. $\frac{28}{1640}$. $\frac{124}{1673}$, Okb.

Stammtafel 5 siehe S. 52, **Stammtafel 6** siehe S. 53.

Stammtafel 7.

Hunninkhusen (zu № 69 und 70).

Bertold H., Tfb. 1399, Rhr. 1416—30.

?

Arnd H., Tfb. 1416.

?

- ? Berthold, Tfb. 1442.
  - ? Berthold H., Tfb. 1494.
  - Arnd H., Domherr zu Reval 1503-1510, Iwan's Bruder.
  - Iwan H., Tfb. 1497, Besitzer des Gutes Saus, lebte noch 1532. Sein Siegel No. 70.
    - Iwan H., Tfb. 1529.
    - Tr., h. Bertold Dobin.
- Heinrich, Tfb. 1439, Rhr. 1456—94. Veräussert 1473 mit seinem Bruder Diedrich H. Häuser in der Königsstr.
- Diedrich H., Tfb. 1440, Aelterm. d. gr. G. 1473—76, † 1485. Besass ein Haus in der Ritterstr. Sein Siegel No. 69.
  - Diedrich H.
    - Diedrich H.
  - Heinrich H., Schwb. 1479, Tfb. 1481, Rhr. 1494—1514.
  - Andres H.
  - Tr., 1493 Fr. des Hans Scherer, erhält das väterl. Haus.

Genealog. Quellen: AHB. Langstr. 71, Königsstr. 20, Ritterstr. 3, Acht. de Munte 2.

Stammtafel 5.

Dunten (zu № 28).

Henning D., Bmstr. zu Eldasen unweit Hildesheim.

Gert D., Bürger in Hildesheim, h. Wolpke Heiders († hoch betagt).

Jobst D., geb. zu Hildesheim, zog nach Dorpat,
h. 1. daselbst Elisabeth Stralborn, des Rhrn. Thom. S. Tr. († 1556), übersiedelte nach Reval, Schwb. 1552, h. 2. 1562 Dorothea Afhup (alias Afhip), des Rev. Kfm. Hans A. Tr., † 1599. Er kaufte 1565 ein Haus in der Lehmstr. und einen Garten vor der Karripforte.

2. | Ehe:

Gert D., Schwb. 1595, Aelterm. d. gr. G., † 1641, erwirbt 1633 ein Haus in der Königsstr. Seine Frau † 1631.

- **Dorothea D.**, 1634 Wwe. des Wolmer Holthusen jun.
- **Jobst D.**, 1644 Kfm. in Thorn.
- **Hermann D.**, Schwb. 1625. Seine Wwe. Marg. Gerbaw erhält 1644 mit den Kindern obiges Immobil.
  - **Jobst D.**, Rhr. u. Bmstr. 1670—97, Miterbe an obigem Hause. Sein Sieg. No. 28.

Hans D., 1604, Bürger zu Riga. [Nach einer Brevernschen Ahnentafel verheir. mit Sophie Pahl, Martin P. Tr.] Von seinem Nachkömmling (Sohne):

- **Martin D. in Riga**, nobil. 1654 $\frac{18}{3}$., stammt die in Livland noch blühende Familie ab, welche 1787 die röm. Reichsgrafenwürde erwarb. (cf. Schl. u. Kl. 57).

Jobst D., geb. 1569, Schwb. 1592, Rhr. 1604—15, h. 1. 1595 Marg. Singelbrink, Lüttke S.'s Tr. († 1603 an der Pest.); h. 2. 1604 Dorothea Holthusen († 1635), Wwe. von Hans v. Wangersen. Er erhielt 1604 das väterl. Haus.

- **Hans**, † 1600. **Anna**, † 1600. **Dorothea**, † 1603.
- **Jobst D.**, Schwb. 1619, Kirchenvorsteher zu St. Nicolai, wohnte schliesslich auf dem ihm vom König Gustav Adolph geschenkten Gute Kegel, † 1637, h. 1. Elisabeth Vegesack, des Rhrn. Gotth. V. Tr., † 1624, h. 2. 1625 Anna Beke, † 1638.
  - 1. Ehe: **Belke D.**, † 1624. **Anna D.** **Elschen D.**
  - 2. Ehe: **Gotthard v. D.** zu Kegel, schwed. Major. **Ludwig v. D.**, schwed. Major. Beide Brüder wurden 1663 $\frac{31}{10}$. nobil. und darauf auf dem Stockholmer Ritterhause sub No. 721 introducirt.
- **Ludwig D.**, ein gelehrter und vortrefflicher Mann, stud 1617—27 auf deutschen Universitäten, sowie in Holland, Frankreich und England (Oxford), 1622 Mag. theol. in Wittenberg, 1627 nach Reval zum Pastor vocirt, 1629 Diaconus an St. Olai, Verfass. mehrerer Bücher. Er erhielt 1631 d. väterl. Haus. 1639 wurde ihm vom Rath aus Aerger wegen abgehaltener Strafpredigten das Kanzelreden auf 3 Wochen verboten, † 1639. H. 1627 Gertrud v. Wangersheim, des Bmstrs. Georg v. W. Tr.
  - **2 Tr. und 2 Söhne** jung †. Sohn N. 1640.
  - **Marg. D. u. Cath. D.** †1639 an d. Kinderpock.
  - **Anna D.**, h. 1658 Andr. Haecks.
  - **Georg D.**, 1661 Magister.
- **Hans D.**, Schwb. 1628, kauft 1639 das väterl. Haus vom Bruder, † 1640, h. Agneta Dellingshausen.
  - **Doro-thea D.**
  - **Caspar D.**, Rhr. u. Bmstr. 1667—88, erhält d. väterl. Haus, h. Margar. Vegesack.

Genealog. Quellen: AHb. Langstr. 26, Lehmstr. 3, NHb. 116. 125. 241. 343, Okb., NLstb. No. 77, Pastor E. v. Rentelns Leichenpredigt auf Past. Lud. Dunten im RRA., Db. $\frac{69}{1625}$. $\frac{129}{1645}$.

Stammtafel 6.

Huene (zu № 66).

Heinrich v. H., h. Cath. v. Pohlmann (Fahne, westphäl. Geschl. 223).

- **Carl Joh. v. H.**, nach Fahne ein Sohn des Obigen, g. 1661, † 1743, Major, h. 1703 $\frac{28}{5}$. Anna Niederhof, Tr. des Aelt. d. gr. G. Heinr. N. in Reval, Wwe. des Lieut. Heinr. Baar. Stammvater d. Branchen zu Merjama und auf Oesel.
  - **Fromhold Heinrich v. H.**, g. 1702, Kfm. Sein Sieg. No. 66, h. Anna Cornelia Vermehr, Tr. des Bmstrs. Diedr. V. († 1766).
    - ? **Fromhold v. H.**, offenbar Sohn des Obigen, Kfm., † 1811. Sein Sieg. No. 66.
    - **Anna Gertr. v. H.**, g. 1735, † 1758.
    - **Diedrich v. H.**, g. 1738, † 1764.
    - **Justina Dor.**, g. 1739, † 1814.
    - **Sophia Elisab. v. H.**, g. 1741, † 1800.
    - **Helena Dor. v. H.**, g. 1742.
    - **Carl Christian v. H.**, g. 1744, † 1803.
    - **Alexander v. H.**, g. 1745.
  - **Anna Sophie v. H.**, † 1786, h. Adam Joh. Hetling.
  - **Justine v. H.**, † 1769, h. Aelt. d. gr. G. Fr. Joh. Lange.
  - **Carl Joh. v. H.**, Rhr. 1763—72, † 1777. Sein Sieg. No. 66, h. 1744 $\frac{29}{11}$. Dorothea Elisab. Vermehr († 1761).
    - **Anna Justina v. H.**, g. 1746, † 1761.
    - **Gertrud Dor. v. H.**, g. 1747, † 1828, h. 1769 Rhr. Gottfr. Müller.
    - **Sophia Elisab.**, g. 1749, † 1757.
    - **Diedrich Joh. v. H.**, g. 1751, Kfm.
    - **Helena v. H.**, g. 1753, † 1828, h. Joh. Nic. Greve
    - **Carl Joh. v. H.**, g. 1759.
  - **Alexander v. H.**, Kfm., 1746.
- ? **Fromhold v. H.**, anfangs gen. Hinn, Aeltest. d. gr. G., 1746 †, Vormund der Kinder des Alex. H., h. 1701 $\frac{15}{8}$. Gertrud Lanting, 1735 noch Taufzeugin.
- ? **Alexander, gen. Hinne, 1698 Bürger**, h. 1698 $\frac{17}{3}$. Elisabeth Lanting, welche 1705 Caspar zur Mühlen in 2. Ehe heirathet.
  - **Anna Elisab.**, g. 1699.
  - **Sophie.**

Genealog. Quellen: NHb. 23. 388. 393, Db. $\frac{267}{1705}$, Okb.

Stammtafel 7 siehe Seite 51.

Stammtafel 8.

Korbmacher (zu № 81 und 82).

Diedrich K., Rhr. und Bmstr. 1562—91, h. Anna Bade. Seine Wwe. † 1599.

- **Diedrich K.**, Schwb. 1569, Aelterm. d. gr. G., † 1620, h. Gertrud Kawer, verwittw. v. Brakel aus Livland († 1631), Schwester des schwed. Reichsraths Lubbert K.
  - **Diedrich K.**, † 1654, h. Christ. Pegau aus Dorpat († 1675).
    - **Caspar K.**, h. 1683 Anna Hueck.
      - **Caspar**, g. 1685.
    - **Anna**, g. 1642, † 1702, h. 1670 Berend v. Nottbeck.
    - **Sohn N.**, † 1654.
    - **Tr. N.**, h. Secr. Joh. Heinrich Hartmann.
- **Johann K.**, Schwb. 1581, Rhr. u. Bmstr. 1592—1637. Sein Sieg. No. 81, h. N. Bochdan, Tr. d. Bmstr. Jac. B. († 1617). Er erhielt 1604 ein väterliches Haus in der Langstr.
  - **Diedrich K.**, Rhr. 1635-56, h. 1. Cath. Boismann, Hans B. Tr.; h. 2. 1632 — ? Erhielt das väterl. Haus.
    - 1. Ehe.
      - **Elschen K.**, h. Hans Rehse.
      - **Gerdruth.**
      - **Margret.**
      - **Constans K.**, Rhr. u. Bmstr. 1660—80. Erhielt das väterl. Haus, h. Catharina Fonne († 1691).
        - **Johann Diedrich K.**, Rhr. u. Bmstr. 1684—1702, nobil. 1690 $\frac{20}{10}$., h. 1681 Cath. Rodde. Besass 2 Güter in Ehstland.
          - **Constans**, Capitain.
          - **Catharina**, g. 1692.
        - **Helene**, h. 1675 Jacob Höppener, † 1710 an der Pest.
        - **Anna Elisab.**, h. 1688 Heinrich zur Mühlen, Simons Sohn.
        - **Catharina**, h. Obristlieutenant Conrad Hermann zur Mühlen.
  - **Anna K.**, h. Hans Achim, 1635 †.
- **Thomas K.**, Schwb. 1585, † 1603 an der Pest nebst seiner Frau mit Hinterlassung einer Tochter.
- **Claus K.**, Schwb. 1581, Aelterm. d. gr. G., † 1616 mit seiner Frau.
  - **Catharina**, h. Hans Spenkhusen.
- **Wilhelm K.**, Schwb. 1588. 1608 wegen eines Todschlags flüchtig.
- **Simon K.**, Schwb. 1593, † 1622.
  - **Tr.**, † 1629.
  - **Claus K.**, † 1646.
  - **Brigitta**, 1654 ledig.
  - **Diedrich K.**, Major, 1654 †.
- **Margaretha K.**, h. 1. Hans Thier; 2 N. Holthusen; 3. E v. Kampen Testirt 1626.
- **Anna K.**, h. Hans Koltz, 1604 †.

Genealog. Quellen: AHb. Süsternstr. 15, NHb. 11. 44. 45. 47. 96. 101. 139. 140. 251, Huecksche u. Höppenersche Fam. Chron., NKb., Okb., Db. $\frac{187}{1852}$.

Stammtafel 9.

Lanting (zu № 85).

Albrecht L., aus den Niederlanden eingewandert um 1567, h. Elisab. v. Engelshausen.

- **Heinrich L.**, Schwb. 1579, Aelterm. d. gr. G. Seine Fr. † 1592.
  - **Heinrich L.**, Schwb. 1602, Rhr. 1623—42, † 1643, h. N. Holthusen, Tr. des Bmstr. Joh. H. Erhält 1617 laut Vergleich mit seinem Bruder das Gut Wardes (Wartz) in Ehstland
    - **Anna**, h. Jürgen Staal jun.
    - **?** Heinrich, Schwb. 1632.
    - **Simon L.**, Rittmeister, nobil. mit seinem Bruder Albrecht 1651 ff. als „Lantingshausen," † 1658. Hinterliess 5 Söhne und 1 Tr., darunter:
      - **Heinrich L.**, Rhr. 1697—1715.
      - **Johann L.**, nahm als Aelterm. d. gr. G. Theil an der Capitulation von Reval 1710 u. vermittelte nachher die Bestätigung derselben durch Kais. Peter d. Gr. Rhr. u. Bmstr. 1710—1720, h. 1. Hedwig Feldhusen; 2. Agneta Hueck.
    - **Albrecht L.**, Lieutenant, Stammvater der freiherrlichen und gräflichen Familie Lantingshausen.
  - **Albrecht L.**, Schwb. 1607, Aelt. d. gr. G., † 1622, h. Anna v. Renteln, Hans's Tr. († 1636).
    - **Hans L.**, Schwb. 1623.
    - **Albrecht L.**, Dr. med.
    - **Simon L.**, Rhr. 1658—61. Sein Siegel No. 85. H. Marg. Hutfilter (wiederverh. mit Hans Bremer).
    - **Tr.**, h. Jobst Riesenkampff.
    - **Tr.**, h. Rhr. Jürgen Müller.
  - **Margarethe**, † 1633, h. Bmstr. Thom. Luhren.
- **?** Berend L., Schwb. 1581.

Genealog. Quellen: AIIb. Karristr. 15, NIIb. 17. 37. 113. 157, Hippiussche Fam. Chron., Db. $\frac{34}{1617}$. $\frac{102}{1657}$. $\frac{72}{1682}$.

Stammtafel 10.

v. d. Lippe (zu № 87).

Hermann L. (de Lippia), Rhr. 1351—73.

Hermann v. d. L. junior, Tfb. 1364,
mit Obigem als Zeuge im Test. des H. Rosing 1371 aufgeführt.

?

Hermann L., Tfb. 1393, Rhr. 1414—34, h. Alheid.

Hans (Joh.) L.,
wohlgeborner und ehrbarer Mann, stiftet für seine Eltern und sein Geschlecht eine Messe (Urk. im RRA. vom $\frac{10}{11}$. 1452),
Tfb. 1438, Rhr. 1470, 1483 †.

?

Hinze (Heinrich) L., Tfb. 1364.

?

Hinze (Heinrich) L., Tfb. 1393.

?

Ewert L. (v. d. L.), Tfb. 1450, Rhr. 1470—82.
Sein Sieg. № 87.
Erhielt 1470 ein Haus in der Langstr. gegen Leibrente, 1483—90 seine Wwe. Margarethe und unmündigen Kinder.

Heinrich v. d. L.,
1507 beim D.-Orden angestellt, verlässt seinen Antheil ($\frac{1}{3}$) am väterl. Nachlass der Schwester.

Victor v. d. L.,
Tfb. 1492, Rhr. 1514—32.
Erwarb Häuser in der Langstr., von welchen eines durch die Vormünder seiner Kinder 1538 dem Werner Harde verlassen wird.

Anna v. d. L.,
h. 1510 als Wwe. des Jasper Bockholt den Hans Henneleff.

?

Tönnis v. d. L.,
offenbar ein Sohn des Victor,
Schwb. 1552, 1569 †,
erhält 1558 obiges Haus von seiner Frau Anna Garholt, Wwe. des Werner Harde.

Tönnis v. d. L., Schwb. 1581, † 1590.
Seine Wwe. † 1603.

Victor v. d. L., Schwb. 1586,
1626 Bürger zu Lübeck.

Casper (Jasper) v. d. L.,
Schwb. 1583, † 1603.
Er erhält 1597 d. väterl. Haus und besass ein Landgut, h. Gerdruth Schmidt, als Wwe. 1616 wiederverheir. mit Heinrich Staal.

Heinrich v. d. L., Schwb. 1621,
seine Fr. † 1640.

4 Kinder,
welche 1626 obiges Haus besitzen.

Genealog. Quellen: AHb. Langstr. 8. 40, Lehmstr. 1, NHb. 10, Jasp. Kappenbergs Test. von 1569 im RRA., Db. $\frac{45}{1015}$, Okb.

Stammtafel 11. **Lohn** (zu № 89).

Arnd v. L. (Schwb. 1497–1502), Bmstr. in Dorpat, „ex nobili familia Westphaliae“ (RRPr. von 1626).

Heinrich v. L., h. Anna Kawer († 1593 zu Reval).

? Arnd v. L., Schwb. 1572. h. Jobst vom Kroge.

? Catharina v. L., 1625 todt,

Heinrich v. L., Schwb. 1581, Reval. Rhr. u. Bmstr. 1592—1626. Er verkaufte 1615 das Gut Lodensee und erhielt 1622 Kreutzhoff und andere Güter vom König Gustav Adolph, h. 1. Anna Hünerjäger, des Rhrn. Jürgen (Georg) H. Tr., † 1616, und 2., Brigitta v. Schoten, † 1653, Wwe. des Heisse v. Wangersen und Peter Busselberg.

1. Ehe.

Georg v. L., Dr. jur., Bmstr. 1627—34. Erhält das väterl. Haus in d. Lehmstr. Seine Wwe. † 1639.

Brigitta, h. Joh. Koch-Mohrenschildt.

Dorothea, h. Herm. Classen.

Gerdruthe, h. Gotthard v. Hövel zu Kreutzhof.

Christina, h. Bernhard Koch-Mohrenschildt.

Heinrich v. L., † 1632.

Gustav v. L., † 1639.

Anna v. L., erhält 1662 obiges Haus, h. 1. Secret. Herm. Witte († 1640); 2. Bmstr. Andreas Stampehl.

Genealog. Quellen: RRPr. v. $\frac{29}{3}$. 1626, worin Bmstr. H. v. L. Vorfahren benannt sind, Test. desselben von 1625, NHb. 230, Okb., Kreutzhofsche Briefl., NLstb. No. 7, Db. $\frac{6}{1606}$. $\frac{67}{1625}$.

Stammtafel 12 siehe S. 58.

Stammtafel 13. **zur Mühlen** [tor Molen] (zu № 97—99).

Hermann tor M., Rhr. 1499–1517.

? Hermann t. M., Schwb. 1533. Sein Sieg. № 97.

? Blasius I. t. M., Schwb. 1572, gerirte sich 1600 noch als Erbe des Jürgen v. d. Heide, 1606 †, h. N. Lowe (Loewen), Hans's Tr., † 1622.

Margaretha z. M., h. Aelterm. d. gr. G. Heinrich Staal.

Blasius II. z. M., Schwb. 1602, erhielt 1622 das mütterliche Haus in der Lehmstr., 1625 Aeltester d. gr. G., besass 1627 einen Garten vor d. gr. Strandpforte, testirte $\frac{12}{4}$. 1628, $\frac{7}{5}$. schwer krank, $\frac{30}{6}$. begraben, h. 1. N. Kniper, Paul K.'s Tr.; 2. Medke (Medea) Boismann, Hans's Tr., Herm. Stipels Ww., wiederverh. 1634 mit Bmstr. Thom. Luhren.

Helmold z. M., Conrector der Stadtschule, später Pastor zu Kegel, † 1649. Sein Sieg № 98, h. N. zur Hoye, Wwe. des Pastors Illyricus, † 1650.

1. Ehe. 2. Ehe

Simon z. M., Schwb. 1630, erhielt 1670 obiges Haus. Seine Fr. † 1679.

Paul z. M., Schwb. 1634.

Sophie z. M.

Medke z. M.

Hermann z. M., Rhr. 1667—90. Hatte ausser anderen Kindern:

Anna z. M., h. 1654 Balthasar Riesenkampff.

Dorothea, h. 1627 Heinr. Römer.

Heinrich z. M., Simons Sohn, h. 1688 Anna Elis. Korbmacher, Bmstr. Constans K. Tr. (Höpp. Fam. Chron. u. Okb.)

Constans Hermann, g. 1689.

Thomas z. M., Rhr. u. Bmstr. 1697—1710, h. 1. Marg. Ratchen, Caspars Tr., aus welcher Ehe 4 Söhne u. 2 Töchter; 2. 1691 Agneta Hahn, Bmstr. Ernst H. Tr. Stammvater der in Ehstland u. Livl noch blühenden, v. röm. Kaiser Leopold 1792 $\frac{15}{2}$. nobil. Familie v. zur Mühlen.

Hermann z. M.

Genealog. Quellen: AHb. Langstr. 61, Alt. Markt 3, Lehmstr. 18, NHb. 172. 229. 344, Test. v. 1628, RRPr. von 1626 $\frac{21}{4}$. 1627 $\frac{8}{9}$., Okb., Nkb., Db. $\frac{25}{1634}$. $\frac{193}{1691}$.

Stammtafel 12.

Luhren (zu № 91—93).

Hermann Lore, Rhr. 1422.

?

Timan Luhr, Schwb. 1450.

?

Hermann Luhren (Luhr), Schwb. 1495—1500, Tfb. 1503, Rhr. 1507—35.
Er erhielt mit seiner 1. Frau als Brautschatz ein Haus am alten Markt, besass ein Haus in der Quappenstr. und erwarb ein Haus in der Mönchstr. Er vermachte 1535 testamentarisch unter Anderm den Hausarmen 2000 M. Rig. H. 1. Gertrud Rumor, Tr. des Rhrn. Henning R.; 2. Elseke (Kullen?).

1. Ehe.

- Tr., h. Bmstr. Thom. v. Werne (Wehren).
- Tr., h. Hans Pepersack.
- Andreas L., Tfb. 1533, verlässt 1540 mit beiden Schwägern dem Thom. L. einen Garten.
- Thomas L., Schwb. 1533, Tfb. 1535, lebte noch 1555, h. Cath. Vegesack.
  - Andreas L., Schwb. 1564, 1621 †, h. 1. Anna Bremer (Rentelns Ahnentafel); 2. Gertrud zur Haar, † 1621 als Wwe.
    - 1. Ehe.
      - Gerdruth L., h. 1630 Joh. Haecks.
      - Thomas L., Schwb. 1607, † 1622, h. 1. Cath. Rehse, † 1616; 2. Gertr. Viant, Albr. Tr., in 2. Ehe mit Hans Stampehl verheir., † 1629.
        - 1. Ehe.
          - Hans L.
          - Andreas L., † 1629.
        - 2. Ehe.
          - Albrecht L., h. N. Boismann.
            - Albrecht L., g. 1653, † 1683.
      - Andreas L., Schwb. 1608, Rhr. 1635—40.
        - Dorothea, h. 1652 Major Carl Joh. v. Rosenholst.
      - Hans L., Schwb. 1613, 1645 †, h. 1. Anna Bus; 2. 1626 Cath. Vestring, Heinr.'s Tr.
        - Gertrud, h. Georg Platzbeck.
        - Dorothea, h. Jürgen Stralborn.
        - 1. Ehe.
          - Cort L.
          - Hans L.
          - Andreas L.
          - Heinrich L.
          - 2. Ehe.
          - Tr., h. Caspar Rosenmeier.
  - ? Jürgen v. L., Schwb. 1569.
- Hermann L. (Lore), Schwb. 1552, Rhr. u. Bmstr. 1571—96, † 1599. Erhält 1555 von den Geschwistern das väterl. Haus in der Mönchstr., h. 1. Belke Hudde, † 1583; 2. N. N. † 1626.
  - ? Hermann L., Schwb. 1586.
  - Thomas L., Schwb. 1599, Rhr. u. Bmstr. 1615—46, plötzlich †, begr. $\frac{29}{5}$. 1646. Sein Sieg. No. 92. Erhielt das väterl. Haus in der Mönchstr. und 1643 das Gut Surpallo (Pallo) in Ehstland, welches $\frac{5}{8}$. 1646 seinen Söhnen von der Königin Christine bestätigt wurde. H. 1. Marg. Lanting, † 1633, aus welcher Ehe 9 Kinder; 2. 1634 Medke Boismann, Herm. Stippels und Bl. zur Mühlen Wwe.; 3. Medke Schmidt, welche ihn überlebte.
    - Simon L., Schwb. 1629, † 1655.
    - Hermann L., Schwb. 1624, Kfm., zu Mohrenhof u. Lauss in Ehstl., nob. 1650.
      - Thomas L., Schwb. 1634, † 1655. Seine Wwe. Anna N. 1668.
        - Thomas L., g. 1652.
        - Zwillinge, g. 1653.
        - Johann L., g. 1655.
    - Heinrich, Aelt. d. gr. G., nob. 1650. Erhält 1650 Surpallo, h. Medke Stampehl, Hans's Tr.
    - Hans L. zu Konofer, † 1661, h. Agneta Stampehl, des Aelterm. Hans Tr.
    - Marg. L., h. Thom. Eke.
    - Anna L., h. Jürgen Bevermann.
  - Tönnis (Antonius) L., Schwb. 1613, † 1633. Seine Wwe. Anna Borcholt (= Burchart) lebte noch 1656.
    - Christian † 1657.
  - ? Catharina v. L., h. 1633 den Gouverneur von Ehstland Philipp v. Scheiding.
- Hans L., Schwb. 1563.
- Elseke, h. 1548 Martin Schnelle, 1555 Wwe.

Geneal. Quellen: AHb. Süsternstr. 27, Mönchstr. 9. 10, Schmiedestr. 9, Karristr. 0. 15, NHb. 13. 32. 164. 233. 282. 324. 347, Rentelns Ahnentafel, Test. der Gertr. L. v. 1621 u. des Bmstr. Thom. L. v. 1644, Okb, NKb., NLstb. No. 164, Db. $\frac{70}{1626}$. $\frac{71}{1634}$. $\frac{95}{1637}$. $\frac{102}{1645}$. $\frac{131}{1646}$. $\frac{135}{1656}$. $\frac{37}{1663}$. $\frac{70}{1663}$.

Stammtafel 14.

Renteln (zu № 116, 117.)

Ewert II. v. R., Ewerts I. in Lübeck Sohn (vergl. meine Rathsfam. 61),
Schwb. 1514, Reval. Rhr. 1525—33. Erhielt 1529 ein Haus in der Mönchstr. von den Erben des Hans Pepersack und besass ein Haus in der Lehmstr., h. Elisab. Pepersack. Sein Siegel No. 309.

- **Ewert III. v. R.,** erhielt 1563 das väterl. Haus in der Lehmstr, lebte noch 1572. Sein Sieg. No. 116, h. Anna Egeling.
  - **Jürgen I. v. R, Schwb. 1552, † 1603,** h. Anna Eck, Thom. Tr., † 1636. Die Wwe. und Kinder erhalten 1604 obiges Haus in der Lehmstr. bei der Erbtheilung.
    - **Eberhard IV. v. R.,** Schwb. 1624, Mag., Pastor an St. Nicolai, testirt 1642, † 1642. Sein Sieg. № 117. H. Gertrud Fiant, welche 1653 und 1660 testirte und 1670 kinderlos verstarb.
    - **Jürgen II. v. R.,** Aelterm. d. gr. G., erhält 1640 obiges Haus. Auf ihn wurde 1654 eine Medaille geprägt, h. Catharina v. Hövel, Gotth.'s Tr.
      - **Gotthard v. R.,** Pastor an St. Nicolai, † 1670, h. 1. Anna Gerdr. Elfering; 2. Gerdruth Haecks.
        - **Georg v. R., auf Thula** u. s. w. (vergl. meine Rathsfam 61).
      - **Jürgen III.**
      - **Ebert V. (Eberhard) v. R., Aelterm. d. gr. G.,** † 1699. Erhält 1672 das väterl. Haus, welches die Erben 1723 veräussern; h. 1. Cath. Büttner, Martins Tr., † 1670; 2. 1673 Anna Witte, Bmstr. Georg W. Tr.
        - 1 Ehe.
          - **Marg. v. R.,** g. 1670, h. Mich. Paulsen
          - **Georg (Jürgen) v. R.,** g. 1673, † 1701, h. 1700 Anna Witte.
        - 2. Ehe.
          - **Hermann,** g. 1674, Lieutenant.
          - **Anna,** g. 1676, h. 1695 Jobst Dunte; 2. 1710 Bmstr. Chr. Buchau.
          - **Eberhard VI. (Ebert),** g. 1677, Mag.
          - **Catharina,** g. 1679, † 1758, h. 1. 1703 Heinr. Haecks; 2. 1711 Rhr. Sal. Kämmerer; 3. Rhr. Reinh. Joh. Hetling.
          - **Gotthard v. R.,** g. 1680, † 1682. Zwillinge:
          - **Dorothea,** g. 1682, und
          - **Elisabeth,** h. Andr. Dunte.
          - **Nicolaus v. R.,** g. 1683, † 1710 an der Pest
      - **Catharina v. R.,** h. 1654 Heinrich Boismann.
      - **Dorothea v. R.,** h. 1654 Casp v. Thieren.
      - **Anna v. R.,** 1672 Wwe. des Rhrn. Heinr. Schlüter.
      - **Tr.,** verheirathet. Cath. u. Dor. v. R. müssen sich nochmals verh. haben, denn ausser Anna sind die 3 obigen Töchter 1672 verheir. mit Otto Kosen, Ebert Lohmann und Aug. Christ. Seidel.
      - **Nicolaus v. R.**
    - **Thomas v. R.,** Schwb. 1623, 1639 Bürger in Hamburg.
    - **Dorothea,** h. Hans Oom.
  - **Hans v. R., Schwb. 1557, 1604 †,** h. Elisbeth Staal, † 1622.
    - **Heinrich,** † 1614.
    - **Anna v. R.,** h. Albrecht Lanting.
- **Hans v. H.,** lebte noch 1570.

Geneal. Quellen: AHb. Mönchstr. 8. 12, Lehmstr. 9, Alt Markt 2, Schmiedestr. 15, NHb. 126. 223, Test von 1642 und 1653, Test. des Cort Staal von 1601, RRPr. von 1625 $\frac{1}{5}$, Okb., Nkb., NLstb. 49, Db. $\frac{120}{1673}$. $\frac{254}{1700}$, Erbbuch über Christinenthal im RRA. 181.

Stammtafel 15.

Rumor (zu № 127).

Henning R., Tfb. 1386, Rhr. u. Bmstr. 1396—1431.

N. R. (vielleicht Engelke R., Tfb. 1429), besass mit seinem Bruder Albert gemeinschaftlich ein Haus am alten Markt.

Albert R., Tfb. 1419, Rhr. u. Bmstr. 1433—68. Sein Sieg. No. 127.

Henning R., Decan der Kirche zu Reval, verlässt 1472 das Haus dem Vetter Henning.

Henning R., Tfb. 1458, Rhr. 1470—82, hatte 3 Geschwister. Er besass Immobilien in der Karristr. und Schmiedestr. Eins derselben überliess seine Wwe. Margarethe 1486 dem Borchard Herde, wofür dieser die Schwiegermutter und ihre kl. Tochter Gertke alimentiren oder aber ersterer 25 M. Rig. jährlich zahlen sollte, falls sie sich nicht zusammen vertrügen

Albert R., Schwb. 1499—1508.

Tr. (Gretke?), h. Bmstr. Borchard Herde.

Gertke, h. Rhr. Hermann Luhren, dem sie das ererbte Haus am alten Markt als Brautschatz zubringt.

Genealog. Quellen: AHb. Markt 16, Karristr. 0, Schmiedestr. 20, Test. des W. v. Scheden von 1447.

Stammtafel 16.

Stampehl (zu № 146 und 147).

Andreas S., h. Anna Strösling.

Andreas S., Schwb. 1551, Kfm., h. Elisab. Holthusen.

Johann (Hans) S., Schwb. 1581, Rhr. 1601—22, h. Magd. Rotert, Jacob's Tr., † 1619.

?

Andreas S., Schwb. 1586.

Andreas S., Schwb. 1614, Rhr. u. Bmstr. 1623—53, nobil. 1637, h. 1. Dorothea Rabe, Rhrn. Joh. R. Tr., Wwe. von Heinr. Rehse, † 1622; 2 Elisab. Rosen, Tr. des Statthalters Bogislaus R.; 3. Anna v. Lohn, Bmstr. Georg v. L. Tr.

Hans S., Aelterm. d. gr. G., † 1651, h. 1. Agneta ten Hertzen; 2. 1626 Gertrud Viant, Thom. Luhrs Wwe., † 1629; 3. Anna Koch.

Jacob S., Aelterm. d. gr. G., 1666 †, h. N. Dahl, d. Rhrn. Heinrich D. Tr.; offenbar sind nachfolgende Brüder seine Söhne:

Magdalena, † 1654, h. den Statthalter Bogislaus Rosen, als dessen 2. Frau. Ihr Wappen wie No. 147 in der St. Nic. Kirche.

1. Ehe.

Magdalena S.

Magdalena S. Agneta S., h. Hans Luhren.

Hans S.

1. Ehe.

Gertrud S., h. 1664 Pastor Joh. Kosen.

Andreas S., Rhr. 1681–86, h. Elis. Eeck.

3. Ehe.

Berend S., † 1673.

Anna S., h. Lambert Dellingshausen.

Magd., h. Lorenz Bowe.

Medke, h. 1. Heinr. Luhren: 2. 1672 Herm. Stipel

?

Heinrich S., Rhr. u. Bmstr. 1661-89.

Hans S., Aelterm. d. gr. G.

Diedrich.

Andreas, dessen Wwe. Gertr. Cath. Wilbrandt 1668.

Genealog. Quellen: AHb. Süsternstr. 10, NHb. 6. 27. 32. 68. 158. 178. 180. 347, RRPr. von 1637 $\frac{17}{3}$., Urk. von 1647 $\frac{6}{4}$., Ahnentafel der Anna Dellingshausen, geb. Stampehl, Db. $\frac{62}{1624}$. $\frac{79}{1620}$. $\frac{99}{1688}$. $\frac{119}{1672}$. $\frac{158}{1684}$.

Stammtafel 17. **Thieren** (zu № 156).

Hans T., Schwb. 1569, machte der schwed. Krone Vorschüsse, besass verschiedene Immobilien in Reval, † 1599. Er scheint sich mehrmals verheirathet gehabt zu haben. Seine Wwe. † 1626.

- Johann (Hans) v. T., Schwb. 1596, Rhr. u. Bmstr. 1620—57, nobil. 1651, testirte 1655, h. 1. Cath. Hudde, † 1615; 2. Anna Schütte, † 1623; 3. 1624 Agneta Stralborn, Rhrn. Casp. S. Tr., Wwe. von Paul Kniper, † 1658. Er verlor 1603—10 bereits 4 Kinder durch den Tod, ausserdem hatte er noch folgende:
- Margarethe, h. Hans Wibbeking, 1608 †.
- Tr., h. Eilhart v. Kampen.
- Stephan T.

1. Ehe.

- Hans, 1644 in Riga.
- Rötger.
- Heinrich, † 1667.
- Jobst.
- Gotthard.
- Valentin, † 1639.
- Anna.
- Grete.

2. Ehe.

- Agneta v. T.

3. Ehe.

- Caspar v. T., h. 1654 Dorothea v. Renteln, des Aelterm. Jürgen Tr.
  - Tr.
  - Bernhard v. T., Assessor, h. 1701 Cath. Salemann.
    - Bernhard, g. 1704.
    - Wolmer Christ. g. 1705.
  - Christian v. T., Rhr. u. Bmstr. 1710-39, † 1742, h. Dor. Burchart.
  - Dorothea, h. Rhr. Ebert Lohmann.
- Elschen.
- Berend (Bernhard) v. T., Rhr. 1675—93.

Genealog. Quellen: AHb. Lehmstr. 22, Karristr. 6, NHb. 49. 170. 197. 200. 212. 251, Test. von 1655, Db. $\frac{16}{1810}$. $\frac{66}{1824}$. $\frac{67}{1828}$. $\frac{48}{1859}$, Nkb., Okb.

Stammtafel 18. **Wangersen** [Wangersheim] (zu № 164).

Cort v. W., Rhr. in Dorpat, h. Cath. v. Spreckelsen.

Heinrich v. W., Bmstr. daselbst, h. Jesche Hünerjäger.

Johann (Hans) v. W., Schwb. 1566, Rhr. in Reval 1575—83, h. Cath. Vegesack, Rhrn. Thom. V. Tr.

- Heinrich.
- Thomas, h. Elseke v. Schoten, † 1603 an der Pest.
- Godert (Gotke), Schwb. 1602.
- Hans v. W., † 1603, h. 1. Cath. v. Schoten; 2. Dor. Holthusen.
- Heise v. W., Schwb. 1596, Kfm., † 1603, h. Brigitta v. Schoten, wiederverheir. an Peter Busselberg und H. v. Lohn.
  - Catharina, h. Reinh. Rode.
- Georg v. W., geb. 1579, Schwb. 1605, stud. 1597—1603 in Wittenberg und wurde darauf Kaufmann. Rhr. u. Bmstr. 1611—54, † 1656 $\frac{21}{8}$., nobil. 1632, h. 1605 Gertr. v. Spengel, Hans Tr. Stammvater der Familie v. Wangersheim
  - Catharina, g. 1606, † 1640, h. 1624 Franz Greve.
  - Ca-tharina, g. 1608, † 1610.
  - Hans, g. 1611, h. 1627 Pastor Lud Danten.
  - Ger-druth, g. 1614.
  - Hans, g. 1616, † jung.
  - El-seke, g. 1618, machte gr. Reisen in Europa, wird in Padua z. Consiliarius ernannt, reiste 1646 nach Stockholm und begleitete den Grafen M. de la Gardie auf einer Gesandtschaftsreise nach Frankreich. Statthalt. zu Reval.
  - Curt (Georg), g. 1609.
  - (Conrad), g. 1621, † 1622.
  - Heinrich, g. 1622, † 1699, h. 1. 1637 Rhr. Math. Porten; 2. Rhr. Diedr. Dahl.
  - Agneta, g. 1624, h. 1641 Heinr. Dahl.
  - Dorothea,
- Cort v. W., † 1603.
- Catharina, h. Gotth. v. Hövel.
- Tr., h. Thom. Schrowe.

Genealog. Quellen: AHb. Süsternstr. 21, Wangersheimsche und Höppenersche Fam.-Chron., Db. $\frac{6}{1806}$.

Stammtafel 19 siehe S. 50.

Stammtafel 20.

Staal (zu № 211).

Heinrich S., wegen seines Test. war 1524 Streit zwischen d. Rath und Dominic.-Kloster.

?

Cort S., Schwb. 1514, kaufte 1529 ein Haus in der Ritterstr. und 1530 einen Garten vor der Süsternpforte, 1535 seine Kinder im Besitz.

?

Heinrich S., Aelterm. d. gr. G., † 1603 mit seiner Frau.
Offenbar sind nachfolgende Geschwister seine Kinder.

?

Cort S., Schwb. 1581, h. Magd. Bolemann, Rhrn. Herm. B. Tr., testirte kinderlos 1601.

Heinrich S., Schwb. 1594, Aelterm. d. gr. G., † 1632, h. 1. Marg. zur Mühlen; 2. Gertrud Schmidt, Casp. v. d. Lippe's Wwe.

- Heinrich S., 1622 stud. theol., Mag., 1634 Pastor zu Catharinen, später Superintendent in Narva, h. N. Eckholt.
- Caspar S., † 1620.

Ewert S., 1601 † mit Hinterlassung einer Wwe. in Umständen, einer Tr. Christina und eines Sohnes (Jürgen S.?, † 1617).

Tr., h. Hans Rehse,

Tr., h. Thom. Bevermann.

Elisab., h. Hans v. Renteln.

?

Thomas S., h. Marg. zur Mühlen. Nach einer Bevermannschen Ahnentafel war ihr Sohn:

?

Thomas S., Schwb. 1595.

Jürgen S., Schwb. 1595, 1622 Vormund des nachmal. Superint. Heinrich Staal, Aeltest. d. gr. G. und Brauerältermann, † 1642. Sein Sieg. № 211.
Seine Wwe. † 1648, hatte ausser zwei klein verstorbenen folgende Kinder:

- Jürgen (Georg) S., Schwb. 1628, Kfm., h. Anna Lanting, Rhrn. Heinr. L. Tr., nobil. 1652 $\frac{28}{8}$., Besitzer von Ladigfer u. Tois. Sein Sieg. No. 211.
- Heinrich S., † 1646, h. Marg. Strahlborn, des Aelterm. Casp. S. Tr., wiederverh. mit Bmstr Jürgen Witte.
  - Georg (Jürgen) S., Lieutenant, nobil. 1684 $\frac{20}{11}$., mit einiger Veränderung d. Wappens, Stammvater der in Ehstland blühenden Familie v. Staal.
  - Heinrich S.
- Timon S., Schwb. 1635, 1662 † mit Hinterlassung v. 3 Töchtern.
- Tr., h. Thom. Kahl.
- Margaretha S., h. 1. 1637 Joh. v. Hövel; 2 Christian Tunder jun.

Genealog. Quellen: AHb. Ritterstr. 15, Süsternstr. 27, NHb. 53. 54. 56. 90. 198. 212. 227. 229. 355, Test. v. 1601, RRPr. 1637 $\frac{16}{11}$., Okb., Db. $\frac{27}{1654}$. $\frac{65}{1662}$.

Berichtigung: Unter No. 236 der Siegelbeschreibung ist statt BARTRAMI — BARTRAMI zu lesen.

RATHSFAMILIEN.

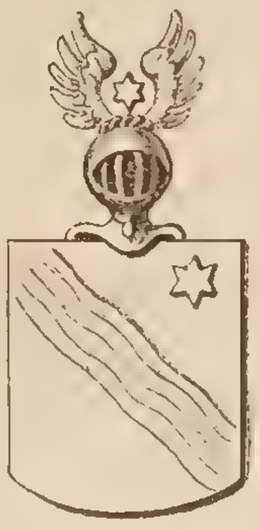
1.

1681.
Alberti.

2.

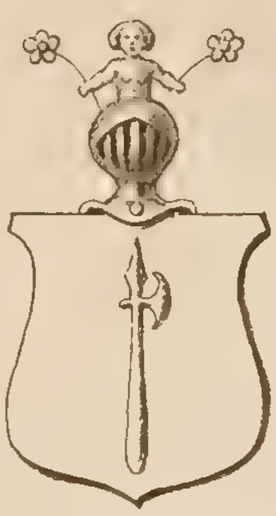
1647.
Bade.

3.



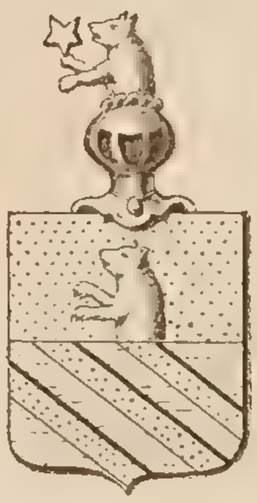
1629.
zur Bech.

4.



1744.
Besser.

5.

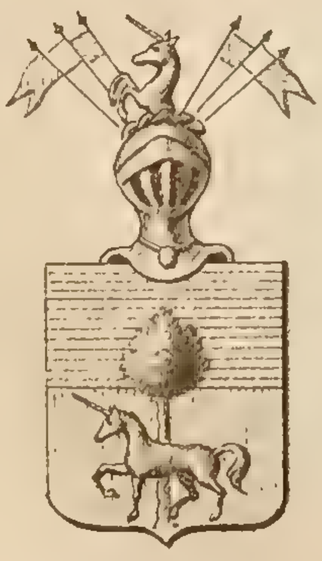


Boismann.

6.

1516.
Bomhover.

7.

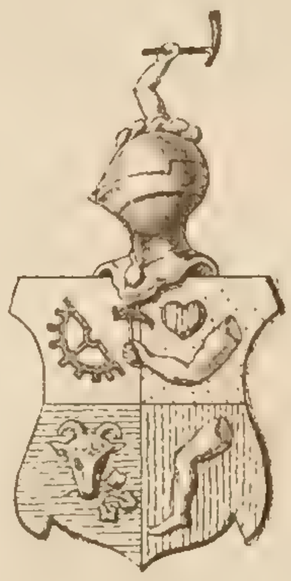


Breitholz.

8.

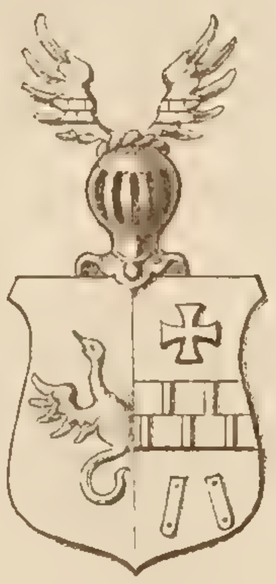
1447.
Bremen.

9.



16. Jahrh. u. 1744.
Brockhausen.

10.



1713.
Buchau.

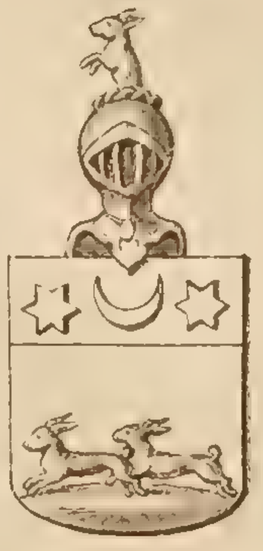
11.

1455.
Buddink.

12.

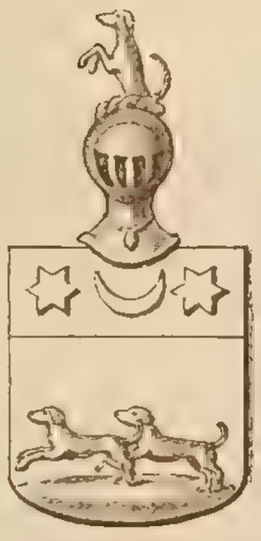
1708.
Caesar.

13.



1692.

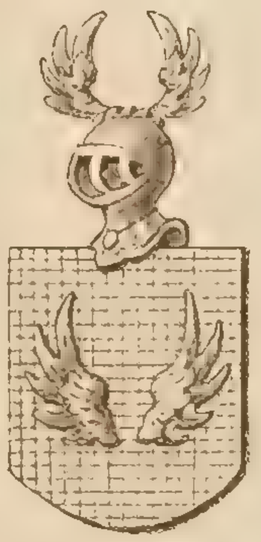
14.



1757.

Clayhills.

15.



Clodt.

16.

1351.
Colner.

17.

1350.
Crowel.

Herm. Viegelmann's lith. Inst. Lübeck

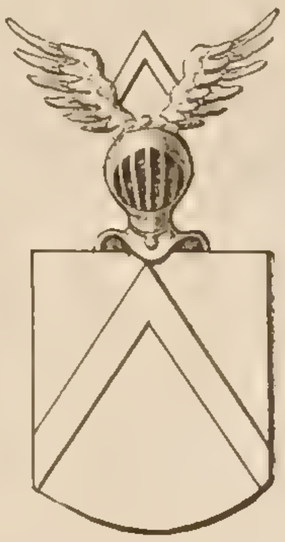
RATHSFAMILIEN.

Tafel 2.

18.

1559.

19.



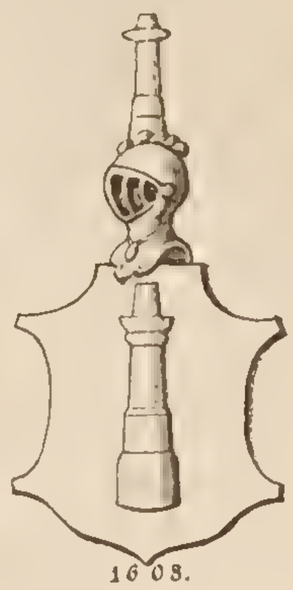
1697.

Dehn.

20.

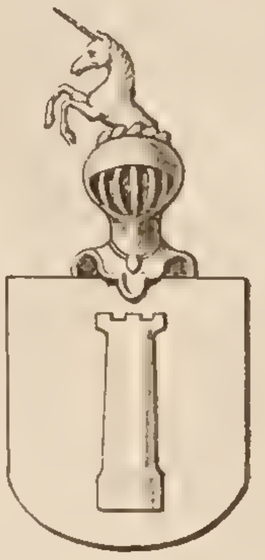
1508.

21.



1608.

22.



1690.

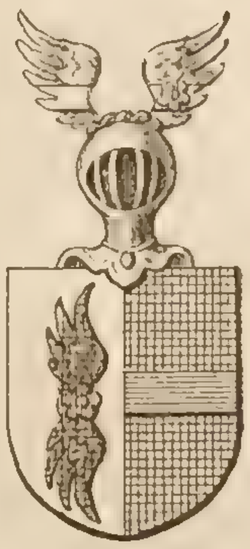
Dellingshausen.

23

1497.

Depholt.

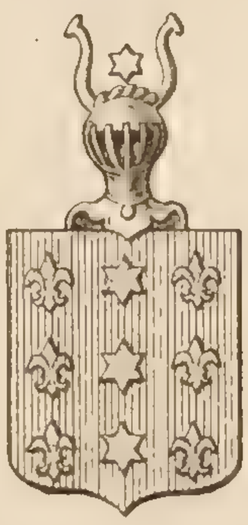
24.



1625.

Derenthal.

25.



Drenteln.

26.

1689.

Duborg.

1378.

Duderstadt.

28.

1686.

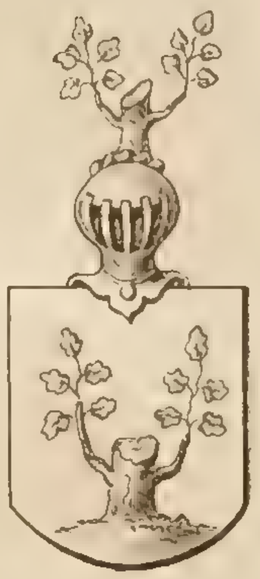
Dunten.

29.

1455.

Duseborg.

30.



17. Jahrh.

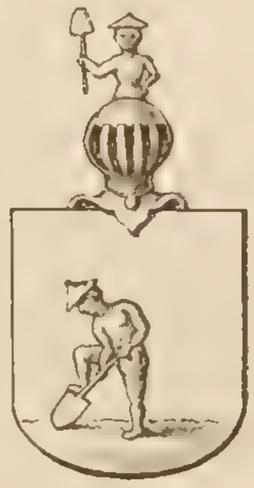
Eckholtz.

31.

1725.

Eggers.

32.



1660.

Fiant I.

33.

1696.

Fiant II.

RATHSFAMILIEN.

34.

1697.

Finhagen.

35.

1673.

Fonne.

36.

1698.

Fresel.

37.

1743

Frese II.

38.

1666.

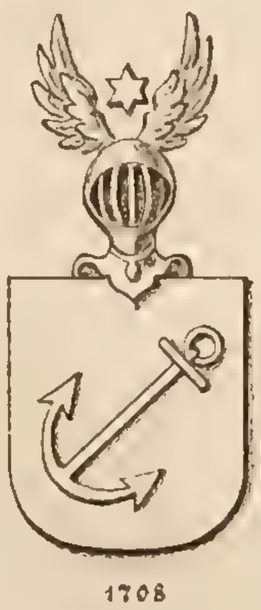
Geldern.

39.

1529.

Gellinghausen.

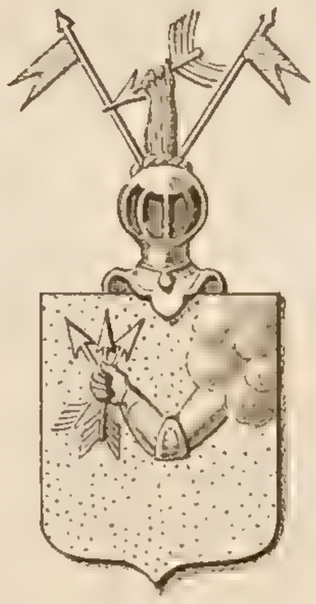
40.



1708

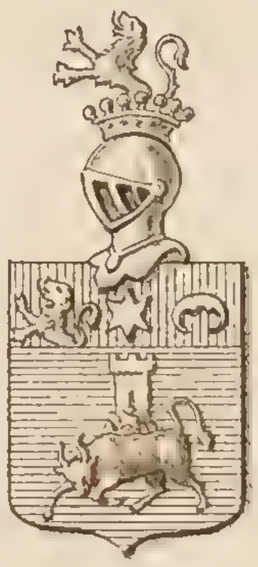
Gernet.

41.



Gerten.

42.



Girard de Soucanton.

43.

1689.

Glehn.

44.

Gloy.

45.

Goldberg.

46.

1686.

Gottschildt.

47.

1745.

Graff.

48.

1493.

Grest.

49

1477

50.

1494.

Gripenberg.

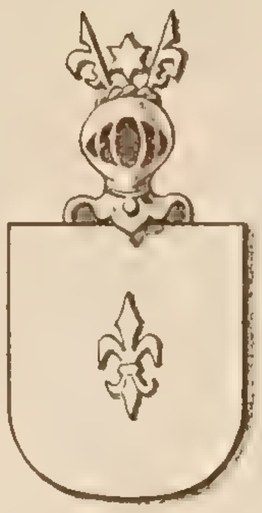
RATHSFAMILIEN.

51.

1743.

Grünewaldt.

52.



1737.

Haecks.

53.

1482.

Hagenbecke.

54.

Hahn.

55.

1341

Hamer.

56.

1378.

57.

1630.

Hedemann.

58.

1689.

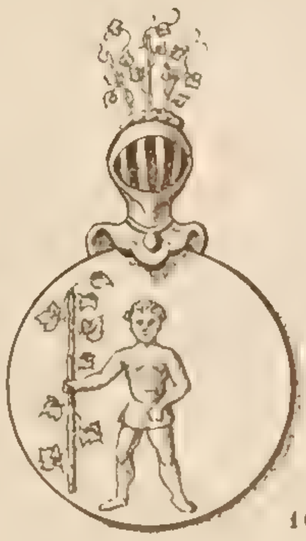
Hetling.

59.

1704.

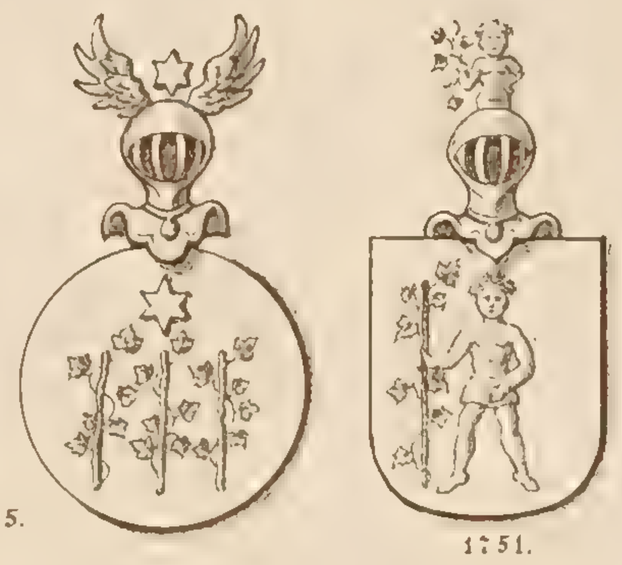
Hippius.

60.



61.

62.



1695.

1751.

Hoeppener.

63.

1629.

Hövel.

64.

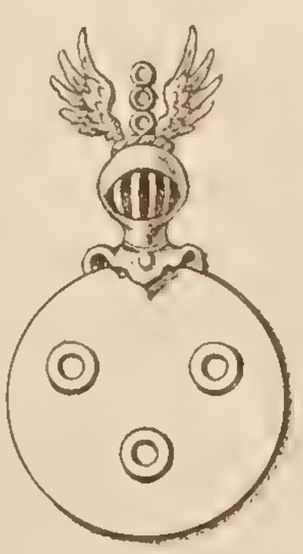
Holloger.

65.

1686.

Hueck.

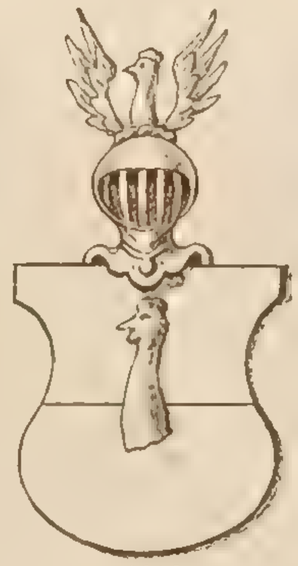
66.



1744.

Huene.

67.



1612.

Hünerjäger.

RATHSFAMILIEN.

68.

1490.

Hulderen.

69.

1465.

Hunninkhusen.

70.

1508.

71.

1508.

Hurlen.

72.

1733.

73.

Husen.

74.

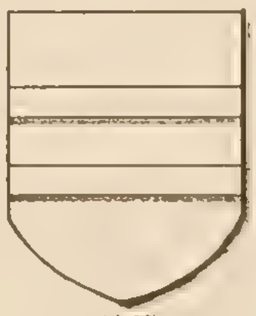
1692.

75.

1706.

Kahl.

76.



1467.

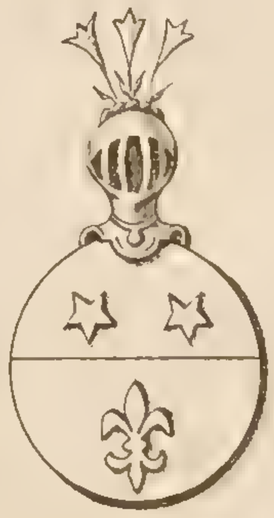
Kalle.

77.

1378.

Kegeler.

78.



1693.

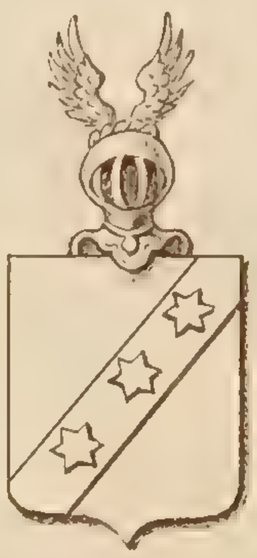
Knipper.

79.

1674.

Koch I.

80.



1727.

Koch II.

81.

1626.

Korbmacher.

82.

Korbmacher.

83.

1700.

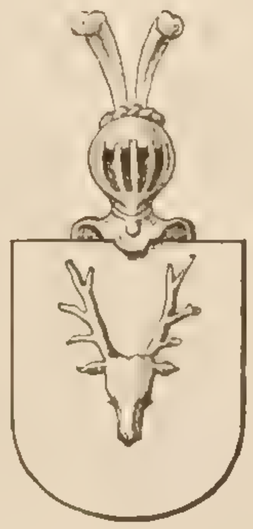
Krechter.

84.

1239.

Lauge(Longus)

85.



1660.

Lanting.

RATHSFAMILIEN.

86.

1720.

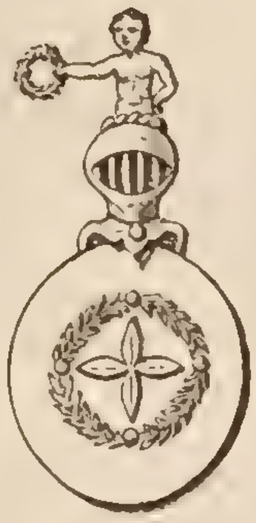
Lindemann.

87.

1477.

v. d. Lippe.

88.



1692.

Lohmann.

89.

1625.

Lohn.

90.

1730.

Lüder.

91.

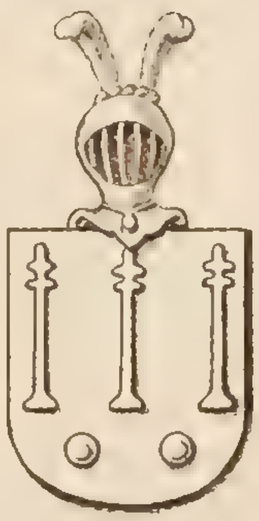
1608

Luhr.

92.

1644.

93.



1708.

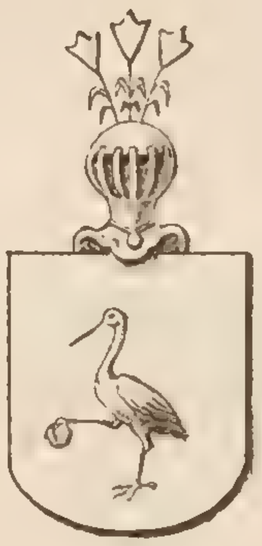
Luhr.

94.

1783.

Mayer.

95.



1740.

Meyer.

96.

1490.

v. d. Molen

97.

1547.

98.

1620.

99.

1705.

zur Mühlen

100.

1693.

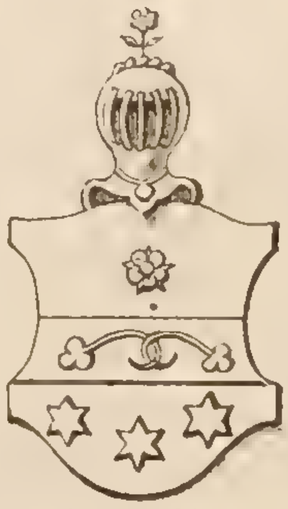
Müller I.

101.

1744.

Müller II.

102.



1619 1642.

Muiseler.

RATHSFAMILIEN.

103.

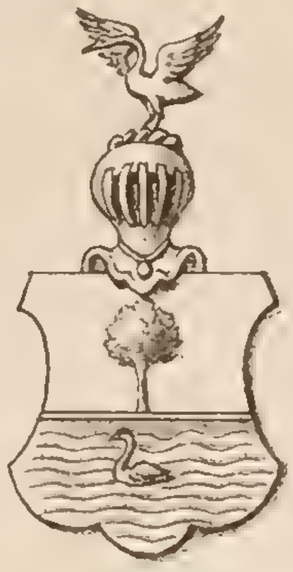
1484.

Naschert.

104.

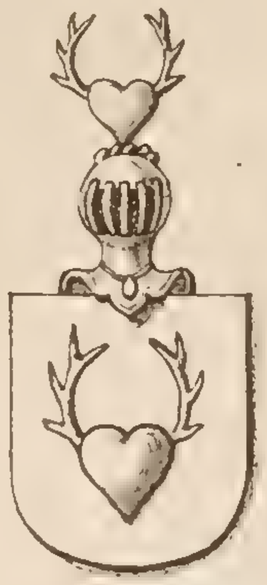
1689.

105.



1721.

106



1747.

Nottbeck. Oom.

107.

1946.

Pallevere.

108.

1390.

Paremboke.

109.

1518.

Pattimer.

110.

1642.

Paulsen.

111.

1447.

Pepersack.

112.

1347.

Pleskow.

113.

1693.

Porten.

114.

1473.

Remlinkrade.

115.

1547.

116.

1565.

117.

1642.

Renteln.

118.

Riesemann.

RATHSFAMILIEN.

119.

1747.

Riesenkampff.

120.

1693

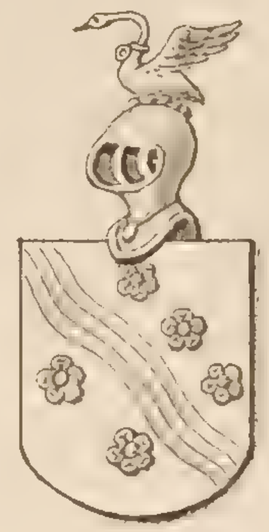
Rodde.

121.

1472.

Roper.

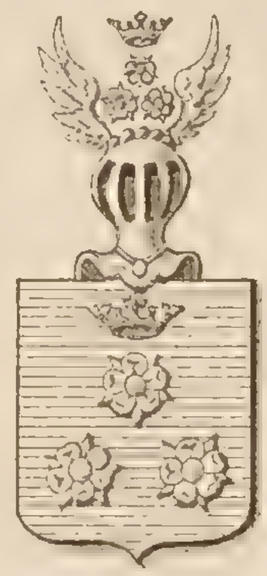
122.



1647.

Rosenbach.

123.



Rosencron.

124.

1455.

125.

1480.

126.

1484.

127.

1447.

128.

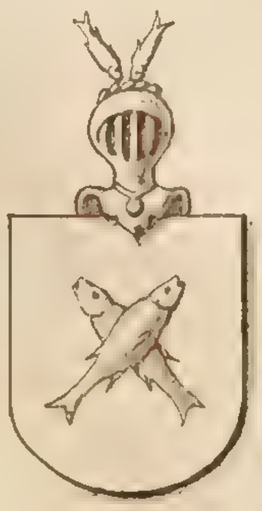
1472.

R o t o r t .

Rumor.

Russenborg.

129.



1692.

Salemann.

130.

1531.

Scharenberg.

131.

1489.

Schip.

132.

Schmedemann.

133.

1556.

Schmidt.

RATHSFAMILIEN.

134.

1625

Schoten.

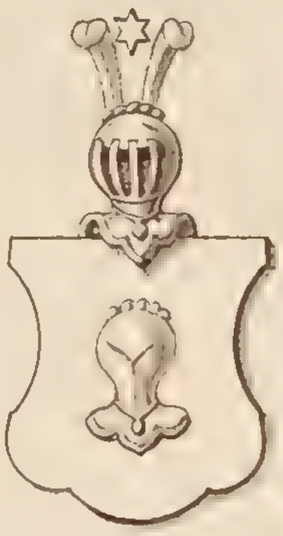
135.

1656.

136.

1692.

137.



1739.

Schreve.

138.

1560

Schröder.

139.

1612. 1636.

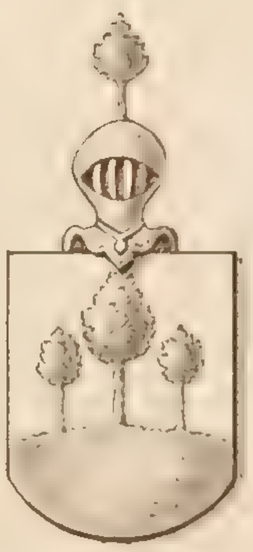
Schrowe.

140.

1724

Seebeck.

141



1711.

Sendenhorst.

142.

1490.

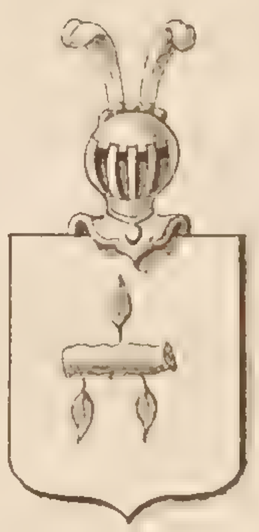
Smedink.

143.

1415

Specht.

144.



Spreckelsen.

145.

1647.

Stampehl.

146.

147.

1694.

Stipel.

148.

1570.

Stockem.

149

Stolterfoth.

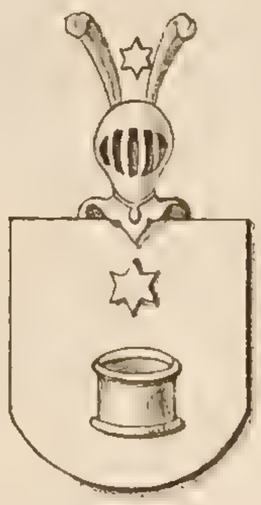
150.

1447

Stopposack.

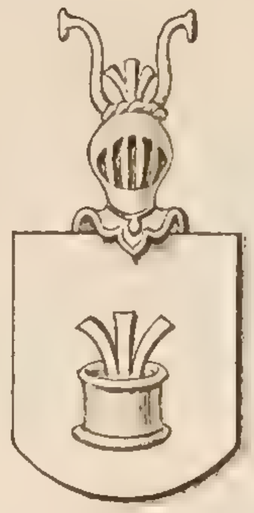
RATHSFAMILIEN.

151.



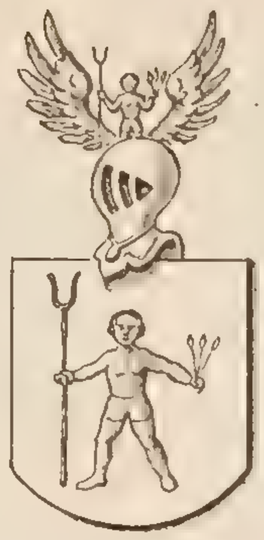
1694 – 1735

152.



1741.

153.



1728.

Strahlborn. **Struerus.**

154.

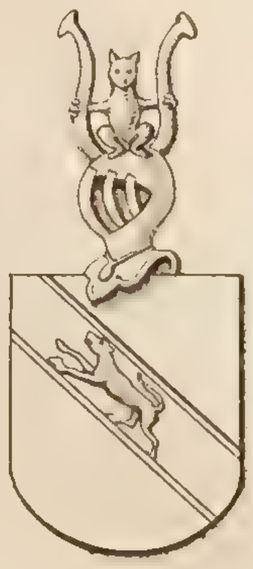
1477.

155.

1495.

Super. **Tacken.**

156.



1655.

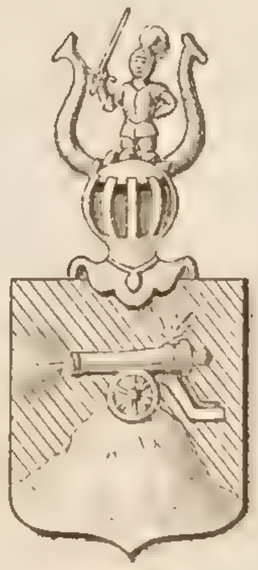
157

1733.

158

1748.

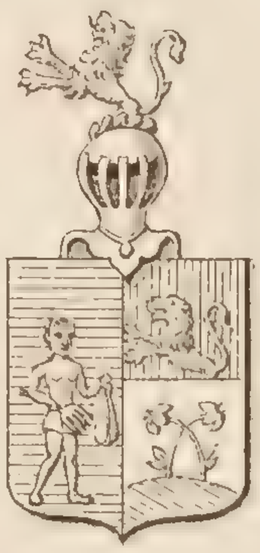
159.



160.

1398.

161.

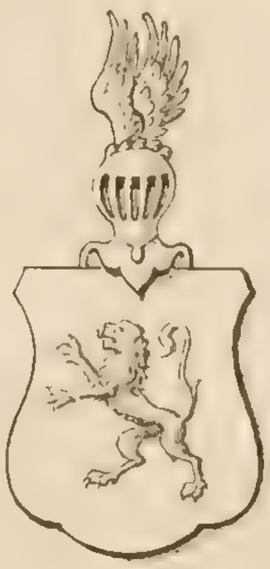


Thieren. **Timmermann.** **Tünder.** **Tunderfeld.** **Unna.** **Vegesack.**

162.

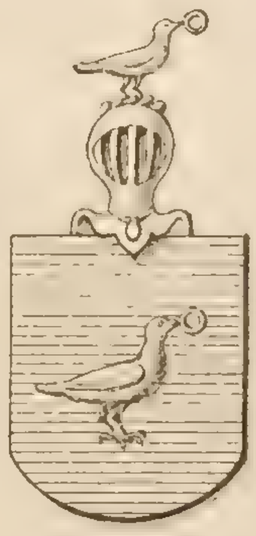
1456.

163.



1720.

164.



165

1455.

166.

1456

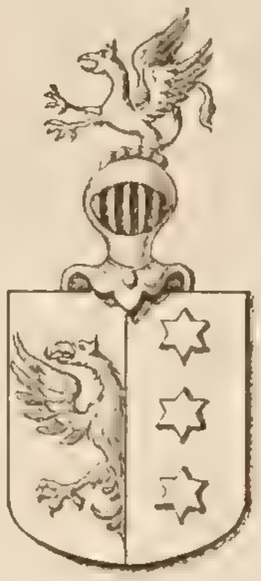
Velthusen. **Vermehr.** **Wangersen.** **Wehren.**

RATHSFAMILIEN.

167

1695.

168.



1768.

Wehren.

169.

1465

Wermink.

170.

1622.

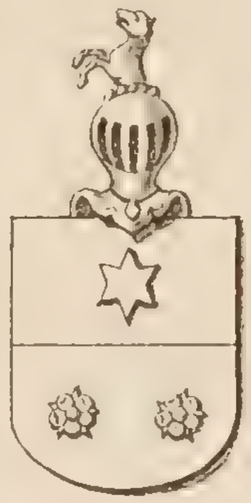
Wibbeking.

171.

1758.

Wilcken.

172



1681.

Wiler.

173

1760.

Willen.

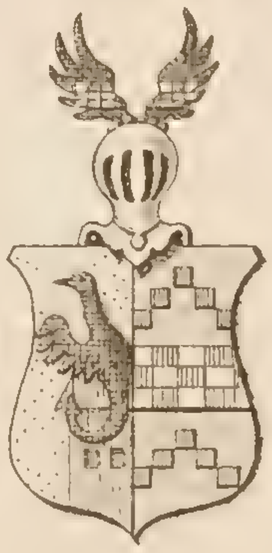
174

1700

175.

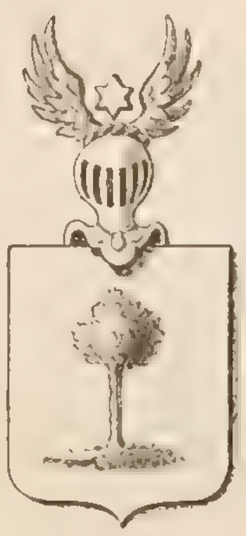
1726.

176



Wistinghausen.

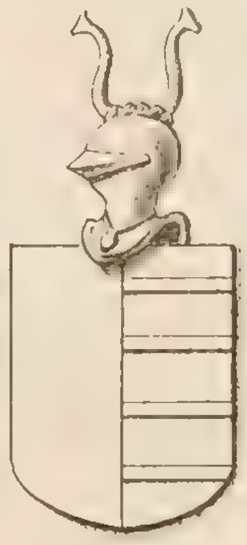
177.



1782.

Witt.

178.



1692.

Wittel.

179

1696.

Wittell.

PATRICIERFAMILIEN.

180.

1554.

Anebat.

181

1504

Appelbock.

182.

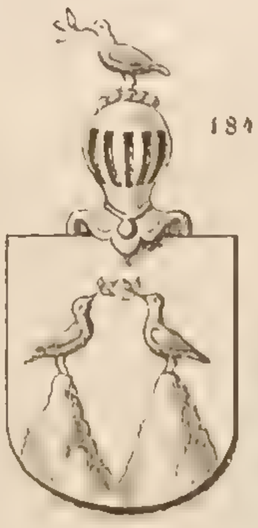
1488.

Bildener.

183.

1640

184.



1692.

Blanckenhagen.

Herm. Vlegelmann's lith Inst. Lübeck

PATRICIERFAMILIEN.

185.

1491.

Blome.

186.

1740.

Bluhm.

187.

1747.

Burchart v. Belavary.

188.

1540.

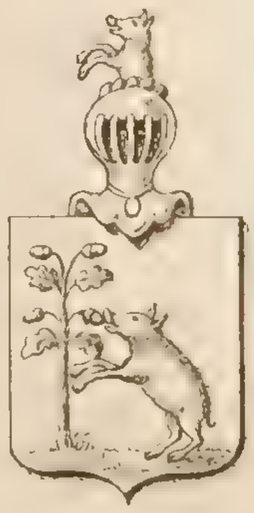
Cooron.

189.

1455.

Diepenbeck.

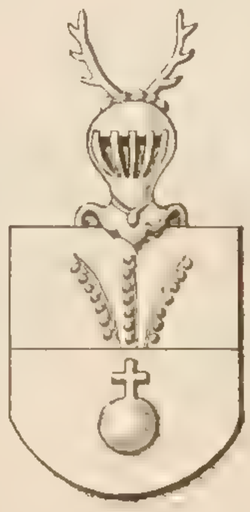
190.



1636

Dreier.

191.



1660.

Eberhard.

192.

1629

Eyl.

193.

1471.

Fircks.

194

1490

Freitag.

195.

1721.

Gercken.

196.

1681.

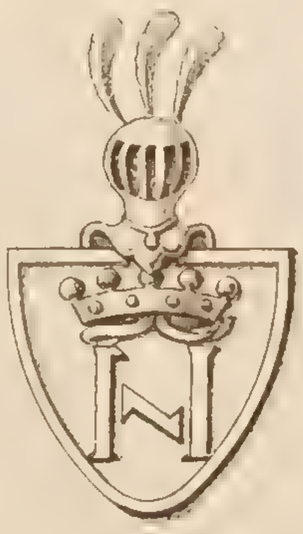
Zur Haar.

197.

1721.

Zur Helle.

198.



1632.

Hochgräf.

199.

1535.

200.

1552.

Holtappel.

PATRICIERFAMILIEN.

201.

1473.

Ketwich.

202.

1629.

Lien.

203.

1484.

Limborg.

204.

1495.

Merenschede.

205.

1692.

Middendorff.

206.

1740.

Middendorff.

207.

1478.

208.

1503.

209.

1489.

Pevener.

210.

1570.

Rute.

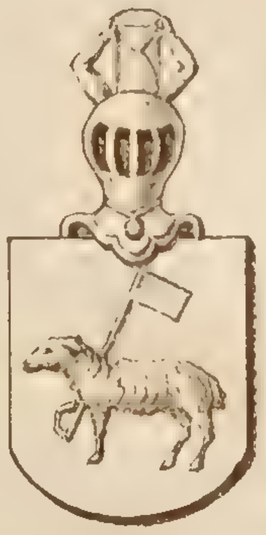
211.

1636.

Staal.

M u s .

212.



1756.

Striecker.

213.

1477.

Syrenberg.

214.

1489.

Travelmann.

215.

1531.

Weckebrod.

216.

1489.

Zedeler.

LANDSÄSSIGE GESCHLECHTER.

217

1340.

Alwen.

218.

1374.

Boltemann.

219.

1528

Brakel.

220.

1407.

Dönhof.

221.

1496.

Dönhof.

222.

1332

Dolen.

223.

1547

Fahrensbach.

224.

1341.

Fircks.

225.

1540.

Flemming.

226.

1487.

Gilsen.

227.

1401.

Hane.

228.

1399.

Hoppenurm.

229.

1481.

Kalle.

230.

1340.

Lechtes.

231.

1401.

Lechtes.

232.

1333.

Lode.

233.

1407.

Lytel.

234.

1343.

Meks.

LANDSÄSSIGE GESCHLECHTER.

235.

1390.

v. d. Neuenhofe.

236.

1343.

Parembeke.

237.

1314.

238.

1314.

R e v a l.

239.

1314.

240.

1343.

R e v a l.

241.

1341.

242.

1327.

R i s b i t e r.

243.

1340.

R o s o n.

244.

1340.

Sage.

245.

1359.

246.

1490.

S c h e r e m b e c k e.

247.

1525.

Stael v. Holstein.

248.

1521.

Taube.

249.

1407.

Tödwen.

250.

1407.

Tolk.

251.

1461.

252.

1464.

Ü x k ü l l.

LANDSÄSSIGE GESCHLECHTER.

253.

1535.

Üxküll.

254.

1550.

255.

1415

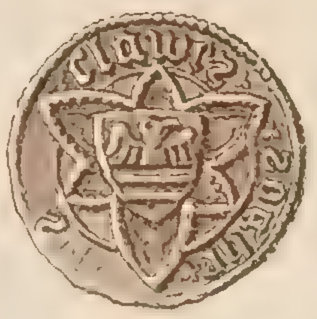
Vietinghof.

256.

1538.

Wrangel.

257.



1415.

Zöge.

DIVERSE SIEGEL UND NACHTRAG.

258.

1333.

Bååt.

259.

1411.

Bunde.

260.

1360.

Carolus.

261.

1642

Crusius.

262.

1372.

Doczen.

263.

1336

Ermennowe.

264.

1347.

Esgerus.

265.

1422.

Espen.

266

Grest.

267.

1372.

Jonson.

268.

1707.

Kämmerer.

269.

1359.

Like.

270.

1350.

Malchow.

271

1698.

Römer.

272

1332.

Soest.

273.

1422.

Werle.

DIVERSE SIEGEL.

274.

E. Neskungson.

275.

Carl Neskungson.

276.

Finland.

277.

Nyland.

278.

Tavestien.

279.

Aland.

1326.

REGENTENSIEGEL.

280.

Christoph I.
1255.

281.

283.

Erich Glipping
1282.

284.

282.

Margarethe, 1273.

REGENTENSIEGEL.

285.

Magnus v. Schweden. 1336.

286.

287.

Erich Menved.
1288.

288.

REGENTENSIEGEL.

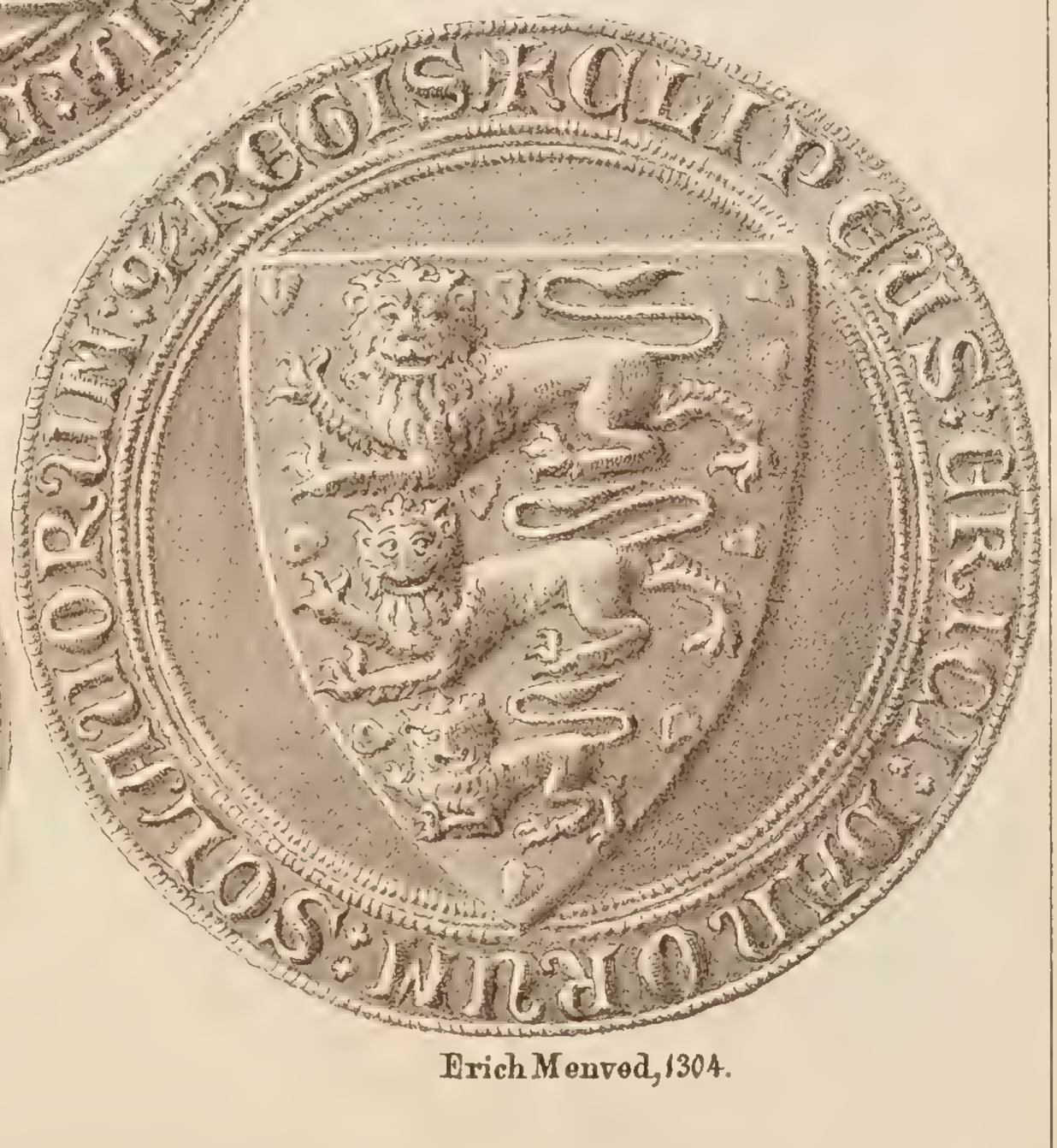
289

Erich Menved, 1304.

291.

Christoph II, 1321.

290.



Erich Menved, 1304.

292.

Christoph II, 1321.

REGENTENSIEGEL.

293.

1345.

W a l d e m a r IV.

294.

1345.

295.

1345.

296.

Stadt Reval.

1340.

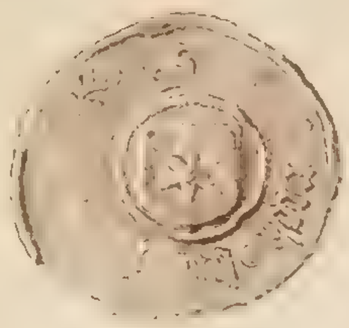
Herm. Viegelmann's lith. Inst. Lübeck

NACHTRAG.

Tafel 22.

RATHSFAMILIEN.

297.



1504
Bartmann.

298.

1689.
Beke.

299.

1507. ▷ Bocholt.

300.

17. Jahrh. Boismann.

301.

1346.
Bremen.

302.

1374.
Bremen.

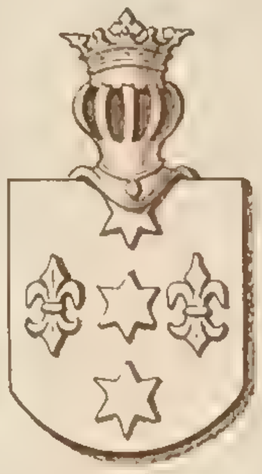
303.

1650.
Dahl.

304.

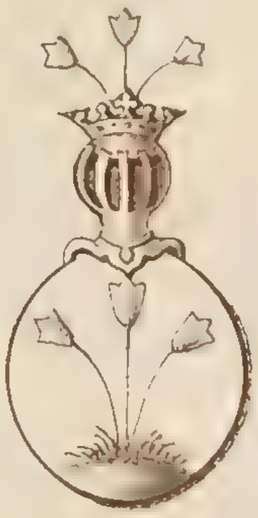
1477.
Dinckermann.

305.



1658.
Drenteln.

306.



1505.
Gebauer.

307.

1513.
Hagen.

308.

1371.
Hove.

LANDSÄSS. GESCHL. U. REGENTEN.

309.

1530.
Renteln.

310.

1490.
Rinckhof.

311.

1599.
Stalbiter.

312.

1407.
v. d. Rode.

313.

1407.
Wrangel.

314.

1390.

315.

1390.

Z ö g e .

316.

Christoph II.

BUCHBINDEREI
VON
AUGUST WERZ
MÜNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Nottbeck, Eugen von

Siegel aus dem Revaler Rathsarchiv nebst Sammlung von Wappen der Revaler Rathsfamilien

Lübeck 1880

4 Herald. 75 q
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11500084-1